



# Wahl des 15. Niedersächs. Landtages **2003**



## Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen

**Wahlkalender**



Landtagswahl

**2. Februar 2003**

Endgültige amtliche Endergebnisse  
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirke)  
Vergleich der Wohngebiete (Stadtteile)  
Erläuterungen, Statistische Strukturdaten

## Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.

## Eigene Berechnungen

Nun werden Wahlbezirke und Briefwahlbezirke aus technischen bzw. organisatorischen Gründen oftmals sehr kleinräumig gebildet. Es ist daher ohne Weiteres nicht sofort erkennbar, wie das tatsächliche Wahlverhalten in den im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandenen Stadtteilen und Wohnbereichen ist.

Deshalb sind in dieser Broschüre die einzelnen Ergebnisse für Stadtteile und Wohngebiete zusammengefasst und zusätzlich grafisch aufbereitet. Anteilig einberechnet sind auch Ergebnisse aus der Briefwahl.

Bezogen auf diese Flächen sind dann Vergleiche mit Ergebnissen früherer Wahlen möglich.



Rudolf Perkams  
Mitscherlichstr. 56  
26382 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421/24110 (AB)  
rudolf@perkams.eu

## **Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams**

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

## Wahl des 15. Niedersächs. Landtages am 2. Februar 2003 in Wilhelmshaven

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Gesamtergebnisse (Wahlgebiet, Wahlkreis, Niedersachsen)**

Amtliche Endergebnisse Wesentliche Prozentergebnisse in den Stadtteilen (Karte)

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Wahlorgane Wahlvorschläge Kandidaturen Wahlrecht Stimmzettel Presseauszüge

**D****Wahlgebiet**

Wahlkreis Wahlbezirke Wahlräume Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Wahlablauf Wählerverzeichnis Original-Endergebnisse (Wahlberechtigte, Wähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Verfahren Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Umrechnung auf Stadtteile (Wohngebiete)**

Grundsätzliche Beschreibung Karte

**H****Wahlergebnisse je Stadtteil (Wohngebiet)**

Umgerechnete Ergebnisse Betrachtungen (Diagramme)

**I****Statistischer Vergleich der Stadtteile**

Wahlbeteiligung Briefwahl Wahlverhalten

**J****Ausschöpfungsgrad einiger Parteien**

Prozentergebnisse bezogen auf alle Wahlberechtigten des Stadtteils

**K****Vergleich der letzten Landtagswahlen (1994, 1998 und 2003)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**L****Vergleich der letzten Wahlen (2001, 2002 und 2003)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)











**M****Strukturdaten je Stadtteil**

Einwohner Haushalte Arbeitsmarkt Gebäude Wohnungen Fahrzeugbestand

# Amtliches Endergebnis

## Wahl des 15. Niedersächs. Landtages am 2. Februar 2003











### Wilhelmshaven (Wahlkreis 100)

Wahlberechtigte			Personen	
	ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl nur im Wahlraum)		46 167	88,42 %
	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		6 045	11,58 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		<b>52 212</b>	
Wählende			Personen	
	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		<b>31 877</b>	<b>61,05 %</b>
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		5 853	
	Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahlanträgen			96,82 %
Stimmzettel			Erststimmen	Zweitstimmen
	ungültig		<b>548</b>	<b>1,72 %</b>
	gültig		<b>31 329</b>	<b>98,28 %</b>
Zugelassene Bewerbungen (Erststimme) und Parteien (Zweitstimme)			Erststimmen	Zweitstimmen
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Wilfrid Adam		13 112	11 990
			41,85 %	38,17 %
Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	Dr. Uwe Biester		14 761	14 391
			47,12 %	45,82 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Frank Buscher		1 535	1 898
			4,90 %	6,04 %
Freie Demokratische Partei	Michael Müller		1 413	2 115
			4,51 %	6,73 %
Partei des Demokratischen Sozialismus	Christian Schäfer		508	262
			1,62 %	0,83 %
DIE GRAUEN - Graue Panther				125
				0,40 %
DIE REPUBLIKANER				228
				0,73 %
Ökologisch-Demokratische Partei				32
				0,10 %
Partei Bibeltreuer Christen				33
				0,11 %
Partei Rechtsstaatlicher Offensive				337
				1,07 %

# Amtliches Endergebnis

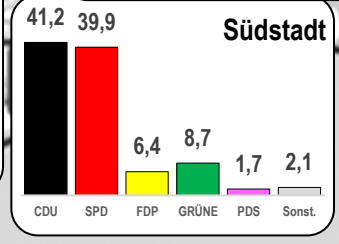
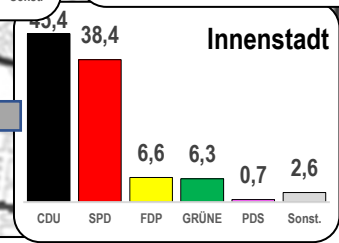
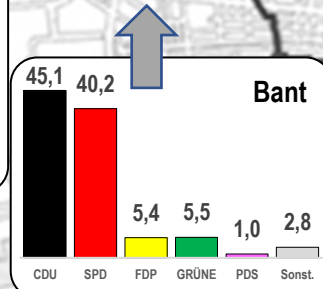
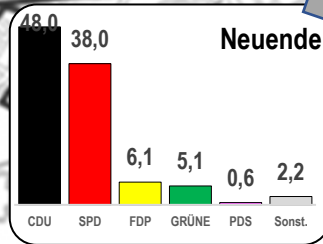
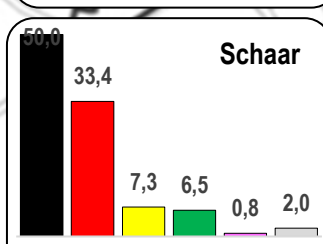
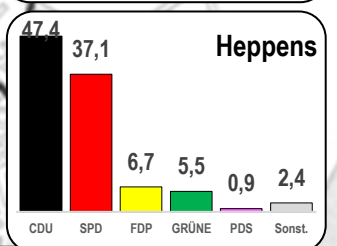
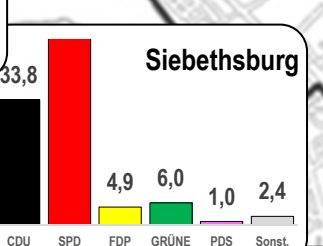
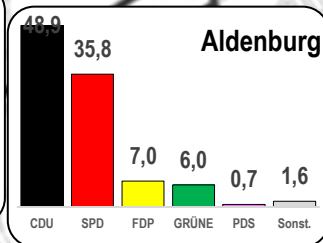
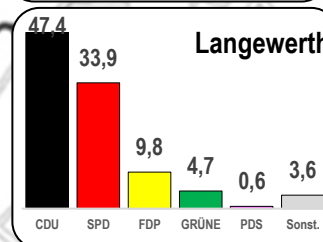
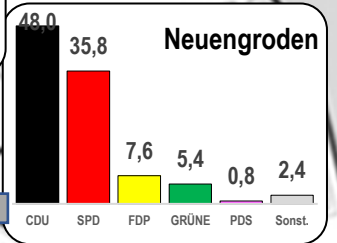
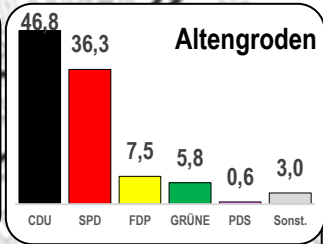
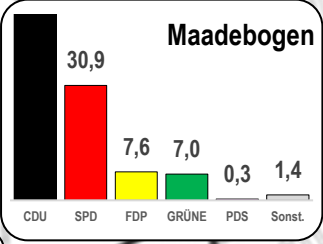
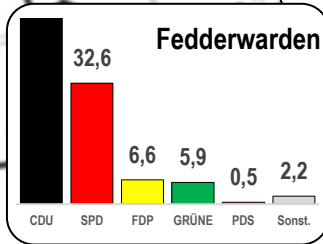
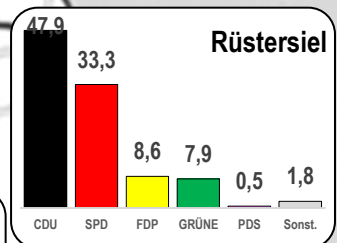
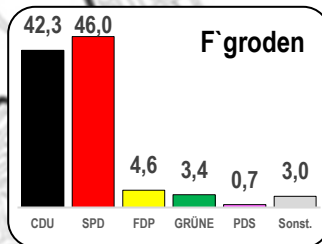
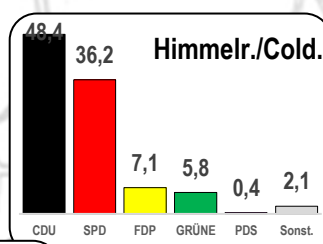
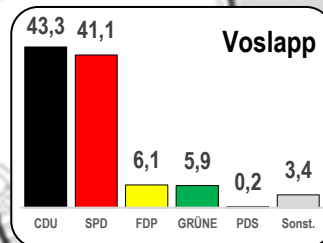
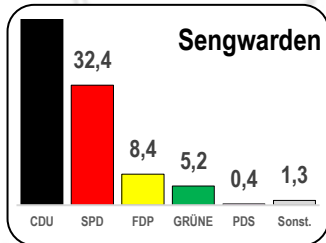
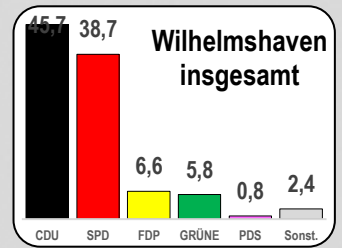
## Wahl des 15. Niedersächs. Landtages am 2. Februar 2003

### Wilhelmshaven (Teil Wahlkreis 99)

Wahlberechtigte		Personen	
ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl nur im Wahlraum)		12 831	92,04 %
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		1 109	7,96 %
insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		<b>13 940</b>	
Wählende		Personen	
insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		<b>8 516</b>	<b>61,09 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		1 066	
Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahlanträgen			96,12 %
Stimmzettel		Erststimmen	Zweitstimmen
	ungültig	<b>179</b> 2,10 %	<b>134</b> 1,57 %
	gültig	<b>8 337</b> 97,90 %	<b>8 382</b> 98,43 %
Zugelassene Bewerbungen (Erststimme) und Parteien (Zweitstimme)		Erststimmen	Zweitstimmen
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Günther Heußen		
		<b>3 448</b>	<b>3 409</b>
		41,36 %	40,67 %
Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	Insa-Marie Ortgies		
		<b>4 054</b>	<b>3 812</b>
		48,63 %	45,48 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Holger Mehrle		
		374	401
		4,49 %	4,78 %
Freie Demokratische Partei	Lübbo Meppen		
		330	494
		3,96 %	5,89 %
Partei des Demokratischen Sozialismus			40
			0,48 %
DIE GRAUEN - Graue Panther			27
			0,32 %
DIE REPUBLIKANER			63
			0,75 %
Ökologisch-Demokratische Partei			10
			0,12 %
Partei Bibeltreuer Christen			11
			0,13 %
Partei Rechtsstaatlicher Offensive	Thomas Horn		
		131	115
		1,57 %	1,37 %



# Landtagswahl 2003: Prozentergebnisse in den Stadtteilen



# Teilergebnis Wilhelmshaven (Wahlkreis 100)

Landtagswahl am 2. Februar 2003

## Wilhelmshaven (I)

Teil der kreisfreien Stadt (Süd, Ost, West)  
Landtagswahlkreis 100  
Wilhelmshaven

Landtagswahl am 2. Februar 2003			Wahlgebiet		Zugehörige Wahlbezirke		Zugeh. Briefwahlbez.	
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>		<b>Summe Wahlraum</b>		<b>Summe Briefwahl</b>	
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)		<b>46 167</b>	<b>88,42 %</b>	46 167	88,42 %		
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		<b>6 045</b>	<b>11,58 %</b>	6 045	11,58 %		
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		<b>52 212</b>		<b>52 212</b>			
Wählende			Wählende		Wählende		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		<b>31 877</b>	<b>61,05 %</b>	<b>26 026</b>	<b>49,85 %</b>	<b>5 851</b>	<b>11,21 %</b>
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		5 853		2		5 851	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,82 %				
Erststimmen (Bewerbungen der Parteien)			Erststimmen		Erststimmen		Erststimmen	
C	Erststimme konnte unabhängig von der		<b>548</b>	<b>1,72 %</b>	<b>490</b>	<b>1,88 %</b>	<b>58</b>	<b>0,99 %</b>
D	Zweitstimme gültig oder ungültig sein		<b>31 329</b>	<b>98,28 %</b>	<b>25 536</b>	<b>98,12 %</b>	<b>5 793</b>	<b>99,01 %</b>
D1	<b>SPD</b>	Wilfrid Adam	<b>13 112</b>	<b>41,85 %</b>	10 918	42,76 %	2 194	37,87 %
D2	<b>CDU</b>	Dr. Uwe Biester	<b>14 761</b>	<b>47,12 %</b>	11 809	46,24 %	2 952	50,96 %
D3	<b>GRÜNE</b>	Frank Buscher	<b>1 535</b>	<b>4,90 %</b>	1 270	4,97 %	265	4,57 %
D4	<b>FDP</b>	Michael Müller	<b>1 413</b>	<b>4,51 %</b>	1 119	4,38 %	294	5,08 %
D5	<b>PDS</b>	Christian Schäfer	<b>508</b>	<b>1,62 %</b>	420	1,64 %	88	1,52 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen	
E	Zweitstimme konnte unabhängig von der		<b>466</b>	<b>1,26 %</b>	<b>440</b>	<b>1,26 %</b>	<b>26</b>	<b>1,26 %</b>
F	Erststimme gültig oder ungültig sein		<b>31 411</b>	<b>98,74 %</b>	<b>25 586</b>	<b>98,74 %</b>	<b>5 825</b>	<b>98,74 %</b>
F1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<b>SPD</b>	<b>11 990</b>	<b>38,17 %</b>	9 940	38,85 %	2 050	35,19 %
F2	Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	<b>CDU</b>	<b>14 391</b>	<b>45,82 %</b>	11 491	44,91 %	2 900	49,79 %
F3	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>GRÜNE</b>	<b>1 898</b>	<b>6,04 %</b>	1 580	6,18 %	318	5,46 %
F4	Freie Demokratischer Partei	<b>FDP</b>	<b>2 115</b>	<b>6,73 %</b>	1 719	6,72 %	396	6,80 %
F5	Partei des Demokratischen Sozialismus	<b>PDS</b>	<b>262</b>	<b>0,83 %</b>	213	0,83 %	49	0,84 %
F6	DIE GRAUEN - Graue Panther	<b>GRAUE</b>	<b>125</b>	<b>0,40 %</b>	105	0,41 %	20	0,34 %
F8	DIE REPUBLIKANER	<b>REP</b>	<b>228</b>	<b>0,73 %</b>	200	0,78 %	28	0,48 %
F9	Ökologisch-Demokratischer Partei	<b>ödp</b>	<b>32</b>	<b>0,10 %</b>	28	0,11 %	4	0,07 %
F13	Partei Bibeltreuer Christen	<b>PBC</b>	<b>33</b>	<b>0,11 %</b>	26	0,10 %	7	0,12 %
F14	Partei Rechtsstaatlicher Offensive	<b>PRO</b>	<b>337</b>	<b>1,07 %</b>	284	1,11 %	53	0,91 %



# Teilergebnis Wilhelmshaven (Teil Wahlkreis 99)

Landtagswahl am 2. Februar 2003

## Wilhelmshaven (II)

Teil der kreisfreien Stadt (Nord)  
Landtagswahlkreis 99  
Wilhelmshaven

Landtagswahl am 2. Februar 2003			Wahlgebiet		Zugehörige Wahlbezirke		Zugeh. Briefwahlbez.	
<b>Wilhelmshaven (II)</b>			<b>Teil Wahlkr. 99</b>		<b>Summe Wahlraum</b>		<b>Summe Briefwahl</b>	
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)		12 831	92,04 %	12 831	92,04 %		
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		1 109	7,96 %	1 109	7,96 %		
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		<b>13 940</b>		<b>13 940</b>			
Wählende			Wählende		Wählende		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		<b>8 516</b>	<b>61,09 %</b>	<b>7 452</b>	<b>53,46 %</b>	<b>1 064</b>	<b>7,63 %</b>
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		1 066		2		1 064	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			96,12 %				
Erststimmen (Bewerbungen der Parteien)			Erststimmen		Erststimmen		Erststimmen	
C	Erststimme konnte unabhängig von der		<b>179</b>	<b>2,10 %</b>	<b>169</b>	<b>2,27 %</b>	<b>10</b>	<b>0,94 %</b>
D	Zweitstimme gültig oder ungültig sein		<b>8 337</b>	<b>97,90 %</b>	<b>7 283</b>	<b>97,73 %</b>	<b>1 054</b>	<b>99,06 %</b>
D1	<b>SPD</b>	Günther Heußen	<b>3 448</b>	<b>41,36 %</b>	3 059	42,00 %	389	36,91 %
D2	<b>CDU</b>	Insa-Marie Ortgies	<b>4 054</b>	<b>48,63 %</b>	3 501	48,07 %	553	52,47 %
D3	<b>GRÜNE</b>	Holger Mehrle	<b>374</b>	<b>4,49 %</b>	317	4,35 %	57	5,41 %
D4	<b>FDP</b>	Lübbo Meppen	<b>330</b>	<b>3,96 %</b>	286	3,93 %	44	4,17 %
D14	<b>PRO</b>	Thomas Horn	<b>131</b>	<b>1,57 %</b>	120	1,65 %	11	1,04 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen	
E	Zweitstimme konnte unabhängig von der		<b>134</b>	<b>1,26 %</b>	<b>128</b>	<b>1,26 %</b>	<b>6</b>	<b>1,26 %</b>
F	Erststimme gültig oder ungültig sein		<b>8 382</b>	<b>98,74 %</b>	<b>7 324</b>	<b>98,74 %</b>	<b>1 058</b>	<b>98,74 %</b>
F1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<b>SPD</b>	<b>3 409</b>	<b>40,67 %</b>	3 008	41,07 %	401	37,90 %
F2	Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	<b>CDU</b>	<b>3 812</b>	<b>45,48 %</b>	3 284	44,84 %	528	49,91 %
F3	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>GRÜNE</b>	<b>401</b>	<b>4,78 %</b>	343	4,68 %	58	5,48 %
F4	Freie Demokratischer Partei	<b>FDP</b>	<b>494</b>	<b>5,89 %</b>	445	6,08 %	49	4,63 %
F5	Partei des Demokratischen Sozialismus	<b>PDS</b>	<b>40</b>	<b>0,48 %</b>	35	0,48 %	5	0,47 %
F6	DIE GRAUEN - Graue Panther	<b>GRAUE</b>	<b>27</b>	<b>0,32 %</b>	23	0,31 %	4	0,38 %
F8	DIE REPUBLIKANER	<b>REP</b>	<b>63</b>	<b>0,75 %</b>	60	0,82 %	3	0,28 %
F9	Ökologisch-Demokratischer Partei	<b>ödp</b>	<b>10</b>	<b>0,12 %</b>	10	0,14 %		0,00 %
F13	Partei Bibeltreuer Christen	<b>PBC</b>	<b>11</b>	<b>0,13 %</b>	11	0,15 %		0,00 %
F14	Partei Rechtsstaatlicher Offensive	<b>PRO</b>	<b>115</b>	<b>1,37 %</b>	105	1,43 %	10	0,95 %

# Gesamtergebnis Wilhelmshaven (Form der Wahlbeteiligung)

Landtagswahl am 2. Februar 2003		Wahlgebiet		Alle Wahlbezirke		Alle Briefwahlbezirke		Zum Vergleich:	
<b>Wilhelmshaven</b>		<b>Stadt insgesamt</b>		<b>Summe Wahlraum</b>		<b>Summe Briefwahl</b>		<b>Land Niedersachsen</b>	
Kreisfreie Stadt									
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	58 998	89,19 %	58 998	89,19 %			5 508 976	91,46 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	7 154	10,81 %	7 154	10,81 %			514 660	8,54 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>66 152</b>		<b>66 152</b>				<b>6 023 636</b>	
Wählende		Wählende		Wählende		Wählende		Wählende	
B	insgesamt	<b>40 393</b>	61,06 %	<b>33 478</b>	50,61 %	<b>6 915</b>	10,45 %	<b>4 036 017</b>	67,00 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein)	6 919		4		6 915		487 772	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		96,72 %						94,78 %
Erststimmen (Bewerbungen)		Erststimmen		Erststimmen		Erststimmen		Erststimmen	
C	ungültig	<b>727</b>	1,80 %	<b>659</b>	1,97 %	<b>68</b>	0,98 %	<b>58 812</b>	1,46 %
D	gültig	<b>39 666</b>	98,20 %	<b>32 819</b>	98,03 %	<b>6 847</b>	99,02 %	<b>3 977 205</b>	98,54 %
D1	<b>SPD</b> Adam / Heußen	<b>16 560</b>	41,75 %	13 977	42,59 %	2 583	37,72 %	1 441 971	36,26 %
D2	<b>CDU</b> Dr. Biester / Ortgies	<b>18 815</b>	47,43 %	15 310	46,65 %	3 505	51,19 %	2 077 689	52,24 %
D3	<b>GRÜNE</b> Buscher / Mehrle	<b>1 909</b>	4,81 %	1 587	4,84 %	322	4,70 %	234 414	5,89 %
D4	<b>FDP</b> Müller / Meppen	<b>1 743</b>	4,39 %	1 405	4,28 %	338	4,94 %	176 862	4,45 %
D5	<b>PDS</b> Schäfer / --	<b>508</b>	1,28 %	420	1,28 %	88	1,29 %	14 605	0,37 %
D14	<b>PRO</b> -- / Horn	<b>131</b>	0,33 %	120	0,37 %	11	0,16 %	19 419	0,49 %
	Sonstige Bewerber							12 245	0,31 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen	
E	ungültig	<b>600</b>	1,49 %	<b>568</b>	1,70 %	<b>32</b>	0,46 %	<b>52 008</b>	1,29 %
F	gültig	<b>39 793</b>	98,51 %	<b>32 910</b>	98,30 %	<b>6 883</b>	99,54 %	<b>3 984 009</b>	98,71 %
F1	<b>SPD</b>	<b>15 399</b>	38,70 %	12 948	39,34 %	2 451	35,61 %	1 330 156	33,39 %
F2	<b>CDU</b>	<b>18 203</b>	45,74 %	14 775	44,90 %	3 428	49,80 %	1 925 055	48,32 %
F3	<b>GRÜNE</b>	<b>2 299</b>	5,78 %	1 923	5,84 %	376	5,46 %	304 532	7,64 %
F4	<b>FDP</b>	<b>2 609</b>	6,56 %	2 164	6,58 %	445	6,47 %	323 107	8,11 %
F5	<b>PDS</b>	<b>302</b>	0,76 %	248	0,75 %	54	0,78 %	21 560	0,54 %
F6	<b>GRAUE</b>	<b>152</b>	0,38 %	128	0,39 %	24	0,35 %	10 724	0,27 %
F8	<b>REP</b>	<b>291</b>	0,73 %	260	0,79 %	31	0,45 %	17 043	0,43 %
F9	<b>ödp</b>	<b>42</b>	0,11 %	38	0,12 %	4	0,06 %	3 671	0,09 %
F13	<b>PBC</b>	<b>44</b>	0,11 %	37	0,11 %	7	0,10 %	7 819	0,20 %
F14	<b>PRO</b>	<b>452</b>	1,14 %	389	1,18 %	63	0,92 %	40 342	1,01 %
F15									
F16									
F17									
F18									

# Wahlorganisation

## Wahltag

Der Niedersächsische Landtag wurde ab der Landtagswahl 1998 für eine Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Neuwahl musste frühestens 56 Monate, spätestens 59 Monate nach Beginn der Wahlperiode stattfinden. In einer Verordnung beschloss die Niedersächsische Landesregierung den 2. Februar 2003 als Wahltermin für die Wahl des 15. Niedersächsischen Landtages.

In jedem Bundesland gibt es eine Landeswahlleitung. In Niedersachsen befindet sich dieses Wahlorgan im Niedersächs. Ministerium für Inneres und Sport. Seit Februar 1991 war der vom Niedersächs. Innenminister ernannte Karl-Ludwig Strelen verantwortlich.



Landeswahlleiter Karl-Ludwig Strelen

Der Verwaltung des Ortes waren gesetzlich viele Zuständigkeiten zugeordnet:

- Einteilung des Ortes in Wahlbezirke
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk
- Suche (und eventuelle Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen
- Ausgabe bzw. Versand der Unterlagen für die Briefwahl
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für die Wahlvorstände und für die Wahlzentrale
- Zusammenstellung und Weiterleitung aller örtlichen Wahlergebnisse
- Öffentlichkeitsarbeit.

## Wahl des Niedersächsischen Landtages am 2. Februar 2003 im Wahlkreis 100

### Sortierblätter

#### 1. Sortierung **8 Blätter**

(P1 - P5, L, M, S)

#### 2. Sortierung **7 Blätter**

(M1 - M7)

#### 3. Sortierung **6 Blätter**

(M1 - M7 erneut)

Diese Sortierblätter – rechtlich zwar nicht vorgeschrieben – erleichtern das Bearbeiten der Stimmzettel. Mehrere Mitglieder des Wahlvorstandes können gleichzeitig sortieren; anwesende Zuschauer können den Fortgang verfolgen.

Zunächst sind die Blätter der 1. Sortierung nebeneinander auszulegen, zum Beispiel:

Mehrere Tische werden als Arbeitsfläche zusammengestellt. Auf diese Tische werden die Sortierblätter der Reihe nach (P1, P2, P3, P4, P5, L, M, S) mit Tesafilm dargestellt befestigt, dass die Stimmzettel jeweils darunter abgelegt werden können.

oder

Es werden Stühle nebeneinander gestellt. Die Sortierblätter werden an den Stuhllehnen mit Tesafilm befestigt. Die Stimmzettel werden auf den Sitzflächen dieser Stühle abgelegt.

Ist die 1. Sortierung abgeschlossen, sind die Stimmzettel der Stapel P1 bis P5 und L zu zählen und die Zählergebnisse in die entsprechenden Felder des multifunktionalen Vordrucks der Wahlniederschrift einzutragen (Zwischensumme I). Die ausgezählten Stimmzettel sind danach für die weitere Verpackung beiseite zu legen. Der Stapel S wird vorerst gesondert verwahrt.

Um den Stapel M zu bearbeiten, sind zunächst die Sortierblätter der 1. Sortierung zu entfernen und danach die Sortierblätter der 2. Sortierung auszulegen (M 1, M 2 usw. bis M 7). Die Stimmzettel des Stapels M sind dann entsprechend abzulegen. Die Zählergebnisse der einzelnen Stapel M 1, M 2 usw. bis M 7 sind ebenfalls in den multifunktionalen Vordruck einzutragen (Zwischensumme II, Zweitstimmen). Danach sind die Stimmzettel der Stapel M1 bis M 7 zu einem großen Stapel (M1-7) zusammen zu fassen (praktisch wieder der Stapel M)

Jetzt sind die Sortierblätter der 2. Sortierung zu entfernen und die Sortierblätter der 3. Sortierung auszulegen. Erneut sind die Stimmzettel des Stapels M zu sortieren und die einzelnen Sortiererergebnisse in den multifunktionalen Vordruck einzutragen (Zwischensumme II, Erststimmen).

Zuletzt sind die Stimmzettel des besonders verwahrten Stapels S (Sonst. Stimmzettel) per Zählbogen einzeln auszuwerten.

## Örtliche Durchführung

Die verwaltungstechnische Durchführung der Wahl oblag dem „Hauptverwaltungsbeamten“ des Ortes. In Wilhelmshaven war es der Oberbürgermeister Eberhard Menzel, sein sein Amt erst am 1. Januar 2003 angetreten hatte.

Die erforderlichen Vorbereitungen jeder Wahl nahm das Wahlamt der Stadt Wilhelmshaven vor. Mit besonders gestalteten Leitfäden für die Wahlvorstände, praktischen Anweisungen und „raffitechnischen“ Vordrucken wurde eine ordnungsgemäße Abwicklung der Wahl organisiert.

## Notwendigkeit der Wahlorgane

Im Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes ist geregelt, dass die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (*erstens*) vom Volk in Wahlen und (*zweitens*) durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und Rechtsprechung ausgeübt wird. Aus dieser Reihenfolge wird ersichtlich, dass Wahlen vom Volk selbst organisiert werden.

Es muss also vorweg Stellen geben, die unabhängig und weisungsfrei die Wahl organisieren und durchführen. Es werden also Wahlorgane gebildet, die neutral sind und eigene Zuständigkeiten haben. Wahlorgane sind somit keine Behörden des Staates.

## Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 100

Für den Landtagswahlkreis 100 bat die Landeswahlleitung die Stadtverwaltung Wilhelmshaven um namentliche Vorschläge für die Kreiswahlleitung (incl. Stellvertretung). Für den Landtagswahlkreis 99, der neben dem nördlichen Teil von Wilhelmshaven alle Gemeinden des Landkreises Friesland umfasste, wurde dieser Landkreis um namentliche Vorschläge gebeten. Alle Berufungen nahm der Niedersächsische Landeswahlleiter vor. Der Kreiswahlleiter fungierte wie eine Behörde mit eigenem Kopfbogen und Befugnissen. Förmlich konnte also der Kreiswahlleiter Stoffers dem Oberbürgermeister Menzel Weisungen erteilen, obwohl dieser innerhalb der Stadtverwaltung sein Vorgesetzter war. Die Tätigkeit war ein Ehrenamt und wurde nicht vergütet. Sachliche Aufwendungen wurden jedoch erstattet.



**Kreiswahlleiter Wahlkreis 100**  
**Jens Stoffers**  
Erster Stadtrat  
Stadt Wilhelmshaven



**Stellvertr. Kreiswahlleiter W. 100**  
**Rudolf Perkams**  
Leiter des Wahlamtes der  
Stadt Wilhelmshaven

## Kreiswahlausschuss

Für jeden Wahlkreis war ein Kreiswahlausschuss mit dem Kreiswahlleiter als Vorsitzenden und weiteren sechs Beisitzern zu bilden - für jede Wahl aufs Neue.

Die Verteilung der Beisitze auf die Parteien erfolgte nach den Landeswahlbestimmungen. Der Kreiswahlausschuss tagte zweimal: Die erste Sitzung fand am 2. Januar 2003 statt (Zulassung der Kreiswahlvorschläge), die zweite Sitzung am 5. Februar 2003 (Feststellung des amtlichen Endergebnisses).

### **Kreiswahlausschuss Landtagswahl 2003 im Wahlkreis 100 in Wilhelmshaven**

**Vorsitzender**  
Jens Stoffers

**Stellv. Vorsitzender**  
Rudolf Perkams

**Mitglieder**  
Hans Ober-Bloibaum  
Sigrid Janssen  
Axel Homann  
Detlef Stump  
Hans-Joachim Jasny  
Peter Gwildies

**Stellvertr. Mitglieder**  
Volker Block  
Petra Stomberg  
Joachim Ender  
Edith Behrend  
Frank Niederstrasser  
Horst Pawlowski

FREITAG, DEN 3. JANUAR 2003

Wilhelmshaven

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

## Fünf Kandidaten für Landtagswahl am 2. Februar

Die Wahlbenachrichtigungskarten werden den Wählern in Wilhelmshaven jetzt zugestellt

Im Wahlkreis 100, der das Wilhelmshavener Stadtgebiet südlich der Autobahn umfasst, bewerben sich die Kandidaten von fünf Parteien um die Erststimmen der Wählerinnen und Wähler aus der Jadedstadt. Es sind der Sozialdemokrat MdL Wilfrid Adam, der Christdemokrat MdL Dr. Uwe Biester sowie Frank Buscher für Bündnis 90/Die Grünen, Michael Müller für die FDP und Christian Schäfer für die PDS. Die Republikaner hatten nach Angaben des stellvertretenden Kreiswahlleiters Rudolf Perkams ihren Kreiswahlvorschlag zurückgezogen.

Bei der Wahl am 1. März 1998 hatte Adam mehr als 50 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen können. Auf Biester entfielen damals 30 Prozent.

In der gestrigen Sitzung des Kreiswahlausschusses, der unter Leitung von Stadtrat Jens Stoffers, Kreiswahlleiter bei der Landtagswahl, tagte, waren die fünf Wahlvorschläge einstimmig gebilligt worden. Neben den Parteien dieser Kandidaten bewerben sich um Zweitstimmen noch die Partei „Die Grauen“, die Republikaner, die ODP, die „Partei Bibeltreuer Christen“ und die „Partei der rechts-

staatlichen Offensive“, besser bekannt unter dem Namen ihres umstrittenen Gründers Ronald Barnabas Schill aus Hamburg (”Schill-Partei“). Perkams sagte nach der nun erfolgten Neu-Abgrenzung der Landtagswahlkreise 100 - Wilhelmshaven und 99 - Wilhelmshaven-Nord/Jeverland würden beide Wahlkreise von der Zahl der Wählerinnen und Wähler in etwa gleich groß sein.

Der Wahlkreis 100 hat derzeit

52 328 Wahlberechtigte. In Wilhelmshaven gibt es für die Landtagswahl am 2. Februar nach Angaben von Perkams insgesamt 66 311 Wahlberechtigte. Das sind mehr als 2500 (!) weniger als bei der Landtagswahl am 1. März 1998 und ist Ausdruck des erheblichen Bevölkerungsrückganges in Wilhelmshaven.

Nach Angaben von Perkams sollen die Wahlbenachrichtigungskarten für die Wählerinnen und Wähler spätestens

in der kommenden Woche verteilt sein. Sie konnten erst jetzt gedruckt werden, weil die Politik - das kritisierte er intensiv - wieder einmal nicht die Vorlaufzeiten für Kommunalverwaltungen vor Wahlen richtig eingeschätzt habe.

Wahlberechtigt bei der Landtagswahl sind Deutsche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Niedersachsen leben. -id.

Ein wenig „verpus-  
ten“ hatten die Mit-

Wilhelmshavener Zeitung  
vom 3. Januar 2003

# Wahlvorschläge

## Parteien

Für die Landtagswahl konnten Wahlvorschläge nur von Parteien eingereicht werden (Ausnahme: Einzelbewerbungen in einem Wahlkreis).

Parteien sind Vereinigungen, die für längere Zeit auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen wollen. Sie müssen mitgliederschaftlich organisiert sein und sich eine Satzung geben. Die innere Ordnung der Partei und das Parteiprogramm müssen demokratischen Grundsätzen entsprechen.

Parteien, die nicht

- im Niedersächsischen Landtag vertreten waren;
  - im Deutschen Bundestag mit mind. einem in Niedersachsen gewählten Abgeordneten vertreten waren;
  - bei der letzten Bundestagswahl mind. 5 % der Zweitstimmen in Niedersachsen erzielten;
- mussten bis zum 66. Tag vor der Wahl der Landeswahlleitung ihre Wahlbeteiligung anzeigen. Der Landeswahlausschuss stellte fest, ob „neue“ Parteien die Voraussetzungen des Parteiengesetzes erfüllten. Nur zugelassene Parteien durften Wahlvorschläge abgeben.

Eine weitere Prüfung betraf die Ernsthaftigkeit. Die Parteien, die nicht wie oben erwähnt bereits in einem Parlament vertreten waren, mussten nachweisen, ob sie genügend Anhänger hatten. Für die Zulassung von Landeslisten (... also für die Zweitstimme auf dem Stimmzettel) mussten diese Parteien Unterstützungsunterschriften sammeln. Erforderlich waren mindestens 2000 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten.

Für einen Kreiswahlvorschlag (... also für die Erststimme) waren mindestens 100 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten des Wahlkreises erforderlich. Diese Pflicht bestand auch bei Einzelbewerbungen im Wahlkreis. Jede Unterstützungsunterschrift musste auf einem einzelnen Formblatt erbracht werden und wurde von der Kreiswahlleitung melderechtlich überprüft.

## Wählbarkeit

Wählbar waren nur Personen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten und die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. Außerdem musste am Wahltag seit mindestens sechs Monaten ein Wohnsitz in Niedersachsen bestehen.

Nicht wählbar war, wer wegen Richterspruch das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder die Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besaß.

## Bestimmung der Kandidaten

Entsprechend den Regelungen zur Landtagswahl bestimmten die Mitglieder einer Partei ihre Kandidaten. Eigens nur für diesen Zweck wurde eine „Aufstellungsversammlung“ durchgeführt. Wegen der vorzeitigen Neuwahl brauchten hierfür bestimmte Fristen nicht eingehalten werden. An der Aufstellungsversammlung für die Kandidatur im Wahlkreis durften nur die im Wahlkreis wohnhaften und entsprechend der Parteisatzung eingeladenen Parteimitglieder teilnehmen (bzw. von den Parteigliederungen entsandte Delegierte). Wegen der Verpflichtung zur geheimen Wahl waren mindestens drei wahlberechtigte Teilnehmer erforderlich. Zwei Teilnehmer dieser Versammlung mussten eine Versicherung an Eides statt unterschreiben, wonach alle sich bewerbenden Personen die Gelegenheit hatten, sich vorzustellen und dass die Wahl geheim abliefe.

### WAHLBEKANNTMACHUNG

#### 1. Wahlzeit

Am Sonntag, dem 2. Februar 2003, findet in Niedersachsen die Wahl zum 15. Niedersächsischen Landtag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

#### 2. Wahlräume

Die Stadt Wilhelmshaven ist in 53 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 10. Januar 2003 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Es kann nur in dem jeweils genannten Wahlraum gewählt werden (Ausnahme siehe Punkt 5). Diese Wahlbenachrichtigung soll zur Wahl mitgebracht und abgegeben werden. Auf Verlangen des Wahlvorstandes hat sich die wahlberechtigte Person durch ein amtliches Personaldokument auszuweisen, insbesondere dann, wenn eine Wahlbenachrichtigung nicht vorgelegt wird.

#### 3. Wahlhandlung

Jede Wählerin und jeder Wähler erhält am Wahltage im zuständigen Wahlraum einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt, auf dem er eine Erststimme und eine Zweitstimme abgeben kann.

Der amtliche Stimmzettel enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagsnummern:

a) in der linken Hälfte für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber/innen der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und ihrer Kurzbezeichnung und rechts von diesen Namen jeweils einen Kreis für die Kennzeichnung (Erststimme);

b) in der rechten Hälfte für die Wahl nach Landeswahlvorschlägen in blauem Druck die Bezeichnungen der Parteien und ihren Kurzbezeichnungen, jeweils mit den Namen der ersten drei Bewerber/innen, und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung (Zweitstimme).

Die Erststimme und die Zweitstimme muss in der Weise abgegeben werden, dass in dem jeweils zugeordneten Kreis ein Kreuz gesetzt wird oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht wird, welchem Kreiswahlvorschlag bzw. Landeswahlvorschlag die Stimme gelten soll.

Der Stimmzettel muss hinter einer Sichtblende im Wahlraum gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

#### 4. Feststellung des Ergebnisses

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wählerinnen und Wähler durch Wort, Ton, Schrift, Bild oder sonstige Darstellungen sowie jede Unterschriftensammlung gesetzlich verboten.

#### 5. Wahlschein-Inhaber

Wer einen Wahlschein von der zuständigen Gemeinde/Stadt erhalten hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises teilnehmen, für den der Wahlschein gilt.

#### 6. Weitere Hinweise

Jede wahlberechtigte Person kann das Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Bereits der Versuch ist strafbar.

Wilhelmshaven, den 2. Februar 2003  
Eberhard Menzel  
Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven

# Kandidaturen für den Landtagswahlkreis (Erststimme)

## Landtagswahlkreis 100



**Adam, Wilfrid**  
Landtagsabgeordneter  
geboren 1947  
wohnhaft in Wilhelmshaven  
**Sozialdemokratische Partei Dt.**



**Dr. Biester, Uwe**  
Rechtsanwalt und Notar, MdL  
geboren 1948  
wohnhaft in Wilhelmshaven  
**Christlich Demokr. Union Dt.**

**direkt gewählt**



**Buscher, Frank**  
Gewerkschaftssekretär  
geboren 1962  
wohnhaft in Wilhelmshaven  
**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**



**Müller, Michael**  
Studienrat  
geboren 1965  
wohnhaft in Wilhelmshaven  
**Freie Demokratische Partei**



**Schäfer, Christian**  
Kaufmännischer Angestellter  
geboren 1966  
wohnhaft in Wilhelmshaven  
**Partei des Demokr. Sozialismus**

## Landtagswahlkreis 99



**Heußen, Günther**  
Lehrer  
geboren 1946  
wohnhaft in Schortens  
**Sozialdemokratische Partei Dt.**



**Ortgies, Inse-Marie**  
Meisterin ländliche Hauswirtschaft  
geboren 1944  
wohnhaft in Wangerland  
**Christlich Demokr. Union Dt.**

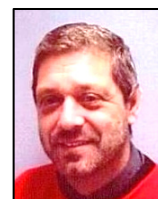
**direkt gewählt**



**Mehrle, Holger**  
Fachkrankenschwester  
wohnhaft in Sande  
**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**



**Meppen, Lübbo**  
Landwirt  
geboren 1956  
wohnhaft in Wangerland  
**Freie Demokratische Partei**



**Horn, Thomas**  
Soldat  
wohnhaft in Schortens  
**Partei Rechtsstaatl. Offensive**

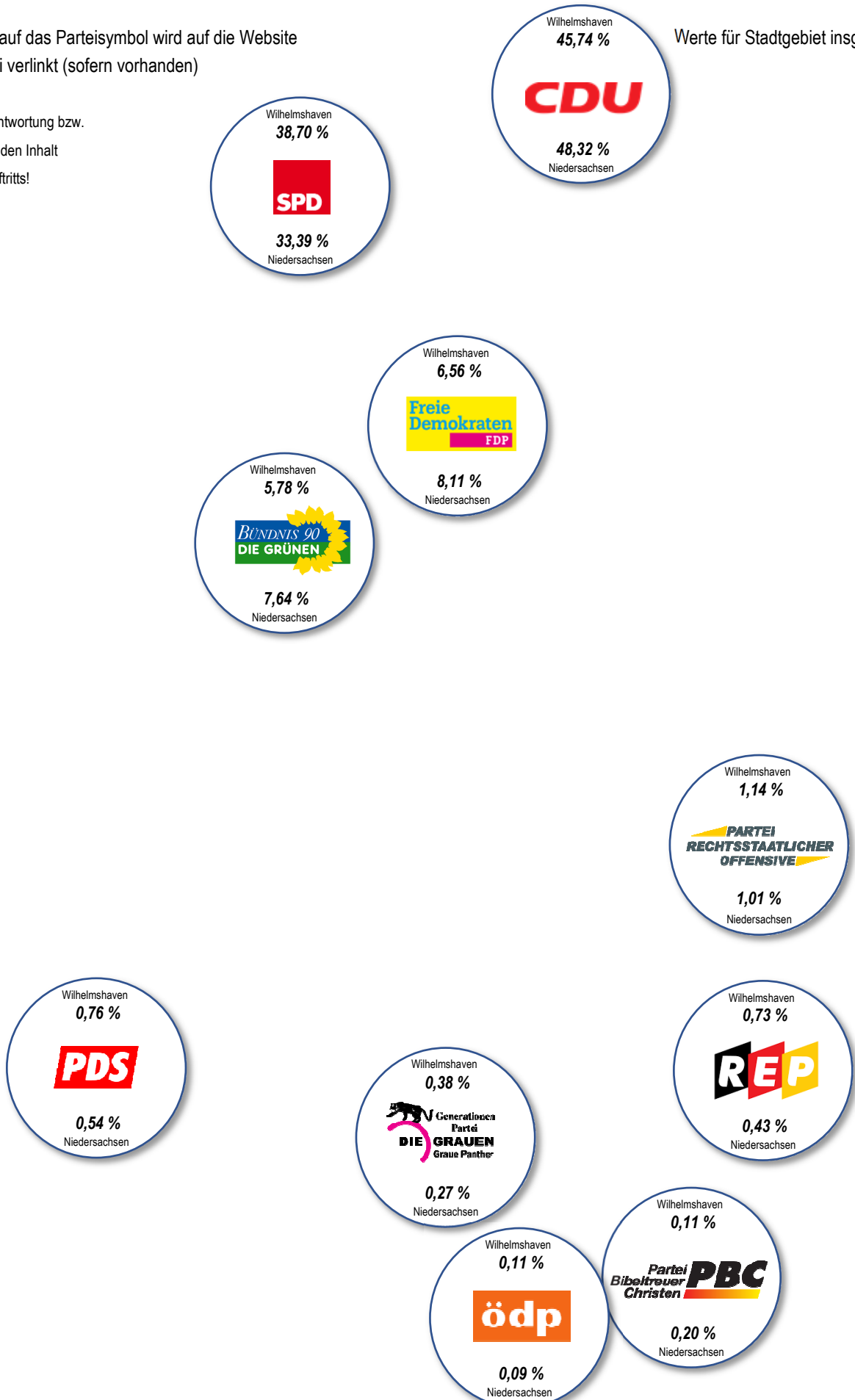
*Berufs- und Wohnortangaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Wahl*

# Teilnehmende Parteien in Niedersachsen (Zweitstimme)

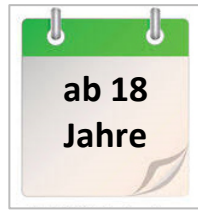
Bei Klick auf das Parteisymbol wird auf die Website der Partei verlinkt (sofern vorhanden)

Keine Verantwortung bzw. Haftung für den Inhalt des Webauftritts!

Werte für Stadtgebiet insgesamt



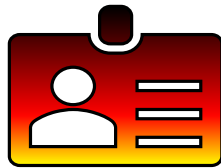
# Wahlberechtigung



## Vollendung des 18. Lebensjahres

Seit Februar 1970 galt in Niedersachsen die Vollendung des 18. Lebensjahres als Altersgrenze für die Wahlberechtigung.

Fiel der 18. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte die Eintragung im Wählerverzeichnis.



## Nur Deutsche

Wahlberechtigt waren nur Personen, die am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. des Grundgesetzes hatten.

Es war unerheblich, seit wann diese Staatsangehörigkeit bestand. Somit durften auch kurz vor dem Wahltag eingebürgerte Personen wählen.



## Mind. 3 Monate in Niedersachsen wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Niedersachsen bestehen.



## Regelung bei mehreren Wohnungen

Jeder Wahlberechtigte wurde im Wählerverzeichnis des Wohnsitzes eingetragen. Hatte jemand mehrere Wohnungen in Deutschland, galt als Wohnsitz die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts. Wurde jedoch nachgewiesen, dass sich der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen in einem in Niedersachsen befindlichen Ort befand (Nebenwohnung), konnte dort bis zum 16. Tag vor der Wahl eine Eintragung im Wählerverzeichnis beantragt werden.



## Wählerverzeichnis

Die Wahlberechtigten wurden in dem Wählerverzeichnis des Ortes eingetragen, in dem sie am 42. Tag vor der Wahl mit Hauptwohnung gemeldet waren. Die Zuordnung zum Wahlbezirk innerhalb des Ortes erfolgte aufgrund der Adresse.

Diese Eintragung blieb bestehen, selbst wenn der Wahlberechtigte danach innerhalb des Bundeslandes Niedersachsen umzog. Verzog ein Wahlberechtigter aus Niedersachsen oder verstarb bis zum Wahltag, wurde die Eintragung im Wählerverzeichnis gestrichen. Diese Streichung erfolgte nicht, wenn bereits Briefwahlunterlagen ausgestellt wurden.



## Ausschlüsse vom Wahlrecht

Bei bestimmten politischen Straftaten (zum Beispiel Hochverrat, Wahlfälschung) konnte ein Gericht das Wahlrecht für 2 - 5 Jahre aberkannt werden.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen war eine Person, für die durch Richterspruch ein Betreuer für die Besorgung aller Angelegenheiten bestellt wurde (aber nicht bei einstweiliger Anordnung).



# Stimmzettel Wahlkreis 100 (Wilhelmshaven)

## Stimmzettel

für die Wahl zum Niedersächsischen Landtag  
am 2. Februar 2003

im Wahlkreis Nr. 100 (Wilhelmshaven)

# Sie haben 2 Stimmen



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
eines Wahlkreis-  
abgeordneten  
**Erststimme**



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl eines  
**Landeswahlvorschlags**  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -  
**Zweitstimme**

1	<b>Adam, Wilfrid</b> Landtagsabgeordneter Wilhelmshaven, Potsdamer Straße 16 <b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>	<b>SPD</b>	<input type="radio"/>
2	<b>Dr. Biester, Uwe</b> Rechtsanwalt und Notar, MdL Wilhelmshaven, Rankestraße 11 <b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b>	<b>CDU</b>	<input type="radio"/>
3	<b>Buscher, Frank</b> Gewerkschaftssekretär Wilhelmshaven, Erich-Heckel-Ring 104 <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>	<b>GRÜNE</b>	<input type="radio"/>
4	<b>Müller, Michael</b> Studienrat Wilhelmshaven, Hegelstraße 28 <b>Freie Demokratische Partei</b>	<b>FDP</b>	<input type="radio"/>
5	<b>Schäfer, Christian</b> Kaufm. Angestellter Wilhelmshaven, Straßburger Allee 66 <b>Partei des Demokratischen Sozialismus</b>	<b>PDS</b>	<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>
			<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b> Sigmar Gabriel, Wolfgang Jüttner, Dr. Gitta Trauemicht-Jordan	1
<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	<b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b> Christian Wulff, Jürgen Gansäuer, Dr. Ursula von der Leyen	2
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	<b>BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</b> Rebecca Harms, Stefan Wenzel, Georgia Langhans	3
<input type="radio"/>	<b>FDP</b>	<b>Freie Demokratische Partei</b> Walter Hirche, Dr. Philipp Rösler, Ulrike Kuhlo	4
<input type="radio"/>	<b>PDS</b>	<b>Partei des Demokratischen Sozialismus</b> Gerd Bornemann, Agnes Hasenjäger, Joachim Meyer-Heithuis	5
<input type="radio"/>	<b>GRAUE</b>	<b>DIE GRAUEN - Graue Panther</b> Erika Lohe, Walter Ebenfeld, Gertrud Santel	9
<input type="radio"/>	<b>REP</b>	<b>DIE REPUBLIKANER</b> Peter Lauer, Karl Ingo Welke, Wilhelm-Claus Köhler	10
<input type="radio"/>	<b>ödp</b>	<b>Ökologisch- Demokratische Partei</b> Martin Dreß, Ralf Blechschmidt, Josef Beck	12
<input type="radio"/>	<b>PBC</b>	<b>Partei Bibeltreuer Christen</b> Uwe Jordan, Gabriele von Rumohr, Harald Goldsche	13
<input type="radio"/>	<b>Schill</b>	<b>Partei Rechtsstaatlicher Offensive</b> Reinhard Steinhoff, Dirk Salzmann, Swetlana Armpriester	14

Seit der Landtagswahl 1990 können zwei Stimmen abgegeben werden. Da Niedersachsen in 100 Wahlkreise eingeteilt war und in jedem Wahlkreis namentlich andere Wahlvorschläge für die Erststimme aufgeführt wurden, gab es folglich auch 100 verschiedene Stimmzettel.

Zuständig für die Gestaltung und den Druck des Stimmzettels war der jeweilige Kreiswahlleiter des Wahlkreises. Die Niedersächsische Landeswahlleitung gab auf der Grundlage des Landeswahlordnung Vorgaben für die Optik des Stimmzettels.

# Stimmzettel Wahlkreis 99 (Jever)

## Stimmzettel

für die Wahl zum Niedersächsischen Landtag  
am 2. Februar 2003  
im Wahlkreis Nr. 99, Jever

# Sie haben 2 Stimmen



**hier 1 Stimme**

für die Wahl  
einer/einer Wahlkreisabgeordneten



**hier 1 Stimme**

für die Wahl eines Landeswahlvorschlages (Partei)  
- maßgebende Stimme für die Verteilung  
der Sitze insgesamt auf einzelne Parteien -

### Erststimme

1	Heußen, Günther, Lehrer Arns-Frank-Straße 20 Schortens	<b>SPD</b>	<input type="radio"/>
	Sozialdemokratische Partei Deutschlands		
2	Ottgies, Ines-Maria, Meisterin der ändl. Hauswirtschaftl. Schülerstraße 41 Wangerland	<b>CDU</b>	<input type="radio"/>
	Christlich Demokratische Union Deutschlands		
3	Wohrle, Holger, Fachkrankepfleger Carlo-Schmid-Straße 17 Sande	<b>GRÜNE</b>	<input type="radio"/>
	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		
4	Weppen, Lübbö, Landwirt Südrees 2 Wangerland	<b>FDP</b>	<input type="radio"/>
	Freie Demokratische Partei		
14	Horn, Thomas, Soldat Annoksdorfer Straße 3 Schortens	<b>Schill</b>	<input type="radio"/>
	Partei Rechtsstaatlicher Offensive		

### Zweitstimme

<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Sigmar Gabriel, Wolfgang Jäger, Dr. Gitta Trauermich-Jordan	1
<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Christian Wulf, Jürgen Ganelauer, Dr. Ursula von der Leyen	2
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Beate Hamms, Stefan Wierock, Georgia Langhans	3
<input type="radio"/>	<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei Walter Hirche, Dr. Philipp Röber, Ulrike Suho	4
<input type="radio"/>	<b>PDS</b>	Partei des Demokratischen Sozialismus Gerd Bannemann, Agnes Hasenpäger, Jochim Meyer-Helthuis	5
<input type="radio"/>	<b>GRAUE</b>	DE GRAUEH - Graue Panther Erika Lohs, Walter Eberfeld, Gertrud Santel	9
<input type="radio"/>	<b>REP</b>	DIE REPUBLIKANER Peter Lauer, Karl Ingo Meike, Wilhelm-Claus Köhler	10
<input type="radio"/>	<b>ödp</b>	Ökologisch-Demokratische Partei Martin Dreß, Ralf Blechschmidt, Josef Beck	12
<input type="radio"/>	<b>PBC</b>	Partei Bibelbeurer Christen Uwe Jordan, Gabriele von Rumohr, Harald Dreitsche	13
<input type="radio"/>	<b>Schill</b>	Partei Rechtsstaatlicher Offensive Reinhard Steinhof, Dirk Salzmann, Svetlana Amptriester	14

# Behandlung ungültiger Stimmen

Jede wählende Person hatte eine Erststimme und eine Zweitstimme.  
 Beide Stimmen mussten gesondert beurteilt werden (... als ob es zwei einzelne Stimmzettel wären).  
 Folglich konnten im Wahlergebnis unterschiedliche Mengen an ungültigen Erststimmen und an ungültigen Zweitstimmen festgestellt werden.  
 Es galt zu ermitteln, ob der Wille des Wählenden eindeutig zu erkennen und ob das Wahlgeheimnis gewahrt waren. Statt eines Kreuzes war auch eine andere eindeutige Kennzeichnung möglich.

## Erststimme gültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

## Erststimme ungültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei

## Erststimme gültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

## Erststimme ungültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

*Von mir angekreuzt  
Klaus Mustermann*

Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei

*Alles Drummköpfe*

Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei

*Die Stimmen gelten nur, wenn diese Partei für die neue Rechtschreibung ist.*

nur ein Teilstück des Stimmzettels

# Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt

Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

Mittwoch wieder  
seitenweise private  
Kleinanzeigen im

**WS**  
**Mittwochs-**  
**MARKT**

Nr. 28

Wilhelmshaven, Montag, den 3. Februar 2003

0 44 21  
4 88-0

0,90 €

## Ergebnis im Wahlkreis 100

Wilhelmshaven-Kernstadt

(Erststimmen)

Gewählt: Dr. Uwe Biester



Landtagswahl	2003	1998	1994	1990
Wilfrid Adam (SPD)	41,85%	50,34%	53,07%	51,6%
Dr. Uwe Biester (CDU)	47,12%	29,96%	26,54%	36,2%
Frank Buscher (Grüne)	4,90%	6,34%	7,45%	7,2%
Michael Müller (FDP)	4,51%	2,47%	3,6%	4,9%
Christian Schäfer (PDS)	1,62%	1,17%	-	-
Wahlbeteiligung	61,05%	67,9%	66,65%	65%

## Ergebnis im Wahlkreis 99

Jeverland und Wilhelmshaven-Nord

(Erststimmen)

Gewählt: Inse-Marie Ortgies



Landtagswahl	2003	1998	1994	1990
Günther Heußen (SPD)	38,98	50,19%	53,31%	52,2%
Inse-Marie Ortgies (CDU)	49,31	31,38%	32,82%	34,7%
Holger Mehrie (Grüne)	5,06	6,05%	7,14%	5,5%
Lubbo Meppen (FDP)	5,24	3,20%	3,96%	5,8%
Thomas Horn (Schill)	1,38	-	-	-
Wahlbeteiligung	xxx	73,7%	71,79%	73,9%

## WM-Traum des DHB geplätzt

dpa Lissabon. Der Traum vom dritten Titelgewinn nach 1938 und 1978 hat sich für die deutschen Handballer nicht erfüllt. Ohne die verletzten Stefan Kretschmar und Volker Zerbe verlor die Auswahl des Deutschen Handball-Bundes (DHB) am gestrigen Sonntag das Finale der Weltmeisterschaft gegen Kroatien mit 31:34 (18:20).

Vor 12000 Zuschauern im ausverkauften Pavilhao Atlantico scheiterte das Team von Bundestrainer Heiner Brand an der Dynamik des Überraschungs-Finalisten. Beste Werfer im DHB-Dress waren Baur (8/5) und Kehmman (7/2). Nach der Niederlage saßen die Deutschen geknickt auf der Auswechselbank; der zweite Platz konnte sie nicht erlösen. Seite 18

## HEUTE



### Fußball-Bundesliga

Hamburger SV - Werder Bremen **1:0**  
Bor. Dortmund - Bay. Leverkusen **2:0**

Seiten 19/20

### Schafe für die Therapie

Der Verein der Lebensweisen in Barkel hat Schafe für therapeutische Zwecke angeschafft. Seite 10

### Gödenser Wehr: Kretschmann geht

Die Ortswehr Gödens muss sich einen Nachfolger für Ortsbrandmeister Horst Kretschmann suchen, der nach Friedeburg umzieht. Seite 7

### bei „Norddeutschen“

Der Sprinter Rainer Schulze (LG Wilhelmshaven) wurde bei den norddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Berlin mit drei Titeln erfolgreichster Teilnehmer. Seite 16

### Hausbrand: Zwei Kleinkinder starben

Bei einem Hausbrand in Goslar starben zwei Kleinkinder. Seite 24

### Roman heute Seite 25

### Lotto-Zahlen

20, 36, 38, 43, 44, 47  
Zusatzzahl: 22  
Superzahl: 7  
(Ohne Gewähr) Seite 2



# Sensation in Wilhelmshaven: Biester holt das Direktmandat vor Adam

Auch Ortgies erstmals direkt in den Landtag gewählt - Heußen bleibt draußen

jwe/dpa Wilhelmshaven/Hannover/Wiesbaden. Die gestrigen Landtagswahlen haben auch in Wilhelmshaven zu einem politischen Erdbeben geführt. Völlig überraschend gewann der CDU-Kandidat Dr. Uwe Biester mit 47,1 Prozent der Stimmen sensationell deutlich den Wahl-

kreis 100 vor dem SPD-Kandidaten Wilfrid Adam, der nur auf 41,9 Prozent kam. Bei der letzten Landtagswahl 1998 war Adam noch mit 50,3 Prozent direkt ins Parlament gewählt worden, während Biester mit 29,9 Prozent über die Landesliste in den Landtag kam.

Die CDU-Kandidatin Ortgies (CDU) ihren Wahlkreis 99 (Jeverland und Wilhelmshaven-Nord) direkt. Sie steigerte ihren Stimmenanteil von 31,4 auf 49,3 Prozent, während der SPD-Kandidat Günther Heußen auf 38,9 Prozent kam. 1998 war in dem Wahlkreis Karin Evers-Meyer (SPD) mit 50,2 Prozent gewählt worden.

Das Wahlergebnis bedeutet, dass die Region Wilhelmshaven künftig nicht mehr mit vier, sondern nur mit zwei Abgeordneten im Landtag vertreten ist. Direkt gewählt wurden diesmal auch die CDU-Kandidaten Wolfgang Röttgen im südlichen Landkreis



Nicht gewählt: Wilfrid Adam (links) und Günther Heußen.

Friesland sowie Hermann Dinkla im Kreis Wittmund.

Die Landtagswahlen in Niedersachsen und Hessen insgesamt wurden zu einem triumphalen Doppelsieg für die CDU und einem Desaster für die SPD von Bundeskanzler Gerhard Schröder: Gut vier Monate nach dem knappen Erfolg von Rot-Grün im Bund erreichte die CDU mit Christin Wulff den Machtwechsel in Niedersachsen. In Hessen legten die Christdemokraten

mit Roland Koch ebenfalls kräftig zu und können nach letzten Hochrechnungen mit absoluter Mehrheit regieren. Grüne und FDP verbesserten sich. Die Liberalen kehren nach neun Jahren wieder in den Landtag in Hannover zurück. SPD-Spitzenkandidat Stefan Kretschmann erlitt die Niederlage. Seine politische Zukunft ließ er zunächst offen. Wulff versprach als künftiger Ministerpräsident: „Wir werden zeigen, dass wir aus diesem Land mehr machen können.“

Während die CDU in Hessen ihr bestes Ergebnis in der Nachkriegszeit bei Landtags- und Bundestagswahlen erzielte, stürzte die SPD auf ein historisches Tief. SPD-Spitzenkandidat Gerhard Bodek zog die Konsequenzen und gab den Partei- und Fraktionsvorsitz ab.

CDU-Chefin Angela Merkel kündigte an, es werde keine Blockade im Bundesrat geben. Seiten 2/3/5/8/9/21/22

## Erdbeben auch in der Region

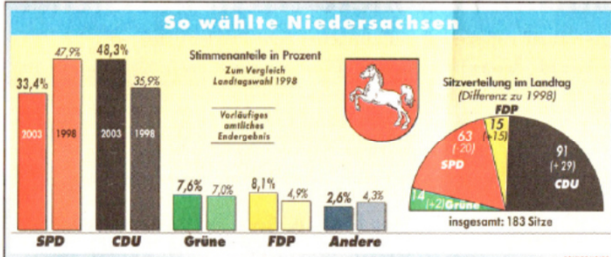
Von Jürgen Westerhoff

Wer hätte das gedacht: Bei der gestrigen Landtagswahl gab es ein politisches Erdbeben, das die Zahl der Abgeordneten aus dem Raum Wilhelmshaven halbierte. Uwe Biester und Inse-Marie Ortgies, die beide bei der letzten Wahl noch deutlich hinter den SPD-Kandidaten lagen, holten mit kräftigem landespolitischem Rückenwind ihre Wahlkreise direkt.

Die Sensation dabei ist, dass der SPD-Abgeordnete Wilfrid Adam, seit 1986 im Landtag und als „sichere Bank“ gehandelt, nicht wieder nach Hannover geschickt wurde. Er wurde überraschendes Opfer einer beispiellosen politischen Strafaktion, die von der Bundespolitik über das Land bis in die Region durchschlug.

Verdient hat er das angesichts seiner in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit sicher nicht, aber das hat einer Mehrheit der Wähler nichts bedeutet. Für die Region ist es bedauerlich, dass künftig keine Oppositionsabgeordnete aus dem hiesigen Raum im Landtag sind.

Auf Uwe Biester kommen jetzt neue Anforderungen zu. Er wird - gemeinsam mit Inse-Marie Ortgies - zum wichtigen Bindeglied zwischen der Region und der künftigen Landesregierung, deren Chef Christian Wulff als Ministerpräsident die Versprechen einlösen muss, die er in Sachen Jade/Weser/Port gegeben hat.

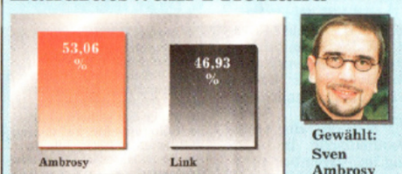


## Sven Ambrosy gewinnt Landratswahl

Ab August erste Repräsentant und Verwaltungschef in Friesland

ga Friesland (Eig. Ber.). Sven Ambrosy (32) wird der erste hauptamtliche Landrat des Landkreises Friesland. Der SPD-Kandidat setzte sich gestern gegen den Kandidaten der CDU, Uwe Link, mit 53,06 zu 46,93 Prozent durch. Für Ambrosy stimmten 26 896, für Link 23 788 Friesen. Ambrosy wird damit ab dem 12. August 2003 für über acht Jahre erster politischer Repräsentant des Kreises und Verwaltungschef der Kreisverwaltung. Seite 9

## Landratswahl Friesland



Gewählt: Sven Ambrosy

## Montag und Dienstag

**50%**

vom regulären Verkaufspreis auf einen Winterartikel Ihrer Wahl.

Bitte bringen Sie diese Anzeige mit, 1 Anzeige=1 Artikel  
Wir wünschen viel Spaß beim Aussuchen.



Wilhelmshaven - Grenzstraße 48-68 - Telefon 0 44 21 - 91 30 51 70

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

### Wilhelmshaven

„Lege kein allzu großes Gewicht auf deine Stellung. Die Sprosse könnte es nicht ertragen.“  
Wieslaw Brudzinski (geb. 1920), poln. Feuilletonist

### Magnetfeld

Mit sehr großem Respekt verfolgt Jan die Tätigkeit jener Männer, die bei der Kampfmittelbeseitigung tätig sind. In großer Ruhe und außerordentlich geduldig gehen sie ihrer gefährlichen Arbeit nach, die oft von ausgesetzten allen Luftbildern, aber auch von Bauarbeiten diktiert wird, wenn etwa ein Bagger ein zunächst undefinierbares Stück Metall freigelegt hat.

In solchen Fällen wird dann jene Gruppe tätig, die aus Truppführer, Vorarbeiter und drei Munitionsfacharbeitern besteht. Manchmal aber werden diese Experten durch eine besondere Art von „Erscheinungen“ an der Nase herumgeführt, obwohl es konkrete Hinweise auf einen Blindgänger gegeben hat.

So war es auch jetzt im Osten der Posener Straße, am Rüstereieler Deich. Ein Luftbild ließ dort einen Blindgänger erahnen, die Melgeräte der Spezialisten zeigten eine magnetische Anomalie an und näherten damit den Verdacht.

Man grub sich durch Schnee und Matsch und stieß in drei Metern Tiefe auf eine 50 Zentimeter starke und aus unbekanntem Grund magnetische Erdschicht.

Das gab es in Wilhelmshaven man den Messgeräten folgte, legte man dort ein Stück Schlick frei – ebenfalls magnetisch, das die Kampfmittelbeseitiger genarrt hatte. Niemand weiß, wo es herkam, ob es etwa zu einem Koordinatensystem außerirdischer Astronauten gehörte, die sich – den Schweizer Erich von Däniken würde es gewiss sehr erfreuen – Wilhelmshaven als Lande- und Turmelplatz ausgesucht haben könnten.

Das freilich ist nicht das Thema der Bombenräumer. Sie haben ihre Sachen gepackt und sind zunächst abgezogen – bis zur nächsten Visite in Wilhelmshaven. Denn auf sie ist in jeder Beziehung Verlass. Das weiß nicht nur

## Heppenser Einbrecher – bei Neuschnee in der Falle

Polizeibeamte folgten Spuren eines Langfingers vom Ort des Einbruchs durch die Innenstadt bis zur Wohnung

Fällt in der Norddeutschen Tiefebene Schnee, dann ist das ein Ereignis, das einen vieles andere vergessen lässt. Da können offenbar sogar Langfinger so fasziniert von der frischen weißen Pracht sein, dass sie ihre vermutlich sonst so ausgeprägten Sicherheitsvorkehrungen außer Acht lassen, die Ordnungshütern zuweilen den unmittelbaren Zugriff erschweren.

Es war genau um Mitternacht zwischen Sonnabend

und dem gestrigen Wahlsonntag, als ein Zeuge eines unbekanntem Mann bei einem Einbruchsdiebstahl in eine Behindertenwerkstatt am Alten Banter Weg überraschte. Der – wie sich später herausstellte – 25-jährige und bei der Polizei einschlägig bekannte Mann, der es auf Nahrungsmittel und Getränke abgesehen hatte, flüchtete in die Dunkelheit.

Offenkundig war er sich der Gefährlichkeit besonderer und im Flachland eher

seltener Naturscheinungen wie dem Schneefall nicht bewusst.

Denn er war zwar im Dunkeln der Nacht entkommen, hinterließ im jungfräulichen Schnee aber Spuren. Die bemerkten auch die Beamten am Tatort. Es bedurfte nicht der Nase eines Spürhundes oder dem Geschick eines Trappers, sondern nur dem offenen Augenpaar eines niedersächsischen Polizeibeamten, um auf dem Eindrucksvollen Pfad zu bleiben, der

geradewegs zur Gerechtigkeit führte.

Der deutsche Dichter Friedrich Schiller hätte seine Freude an dem Szenario gehabt. Denn je länger der Weg der Verfolger wurde, desto mehr traf die Wendung „Ertrövend folgt er seinen (ihren) Spuren“ aus dem Lied von der Glocke zu, denn bei einem derart langen Fußmarsch durch die ansonsten schlafende Stadt steigt auch einem Beamten schon mal das Blut in den Kopf.

Doch tapfer stapfte man den Spuren nach, und nach viereinhalb Kilometern – so jedenfalls schätzte ein Kollege – klopfte ein Hüter der Ordnung an die Tür dessen, der ihm diesen weiten Weg letztlich aufgetriggt hatte und nahm in mit.

Gegen den mutmaßlichen Einbrecher erließ der Richter gestern Haftbefehl.

Von weiteren Einbrüchen ist nichts bekannt. Offenbar warten andere Langfinger auf Tauwetter. -id.

## Strafaktion der Wähler brachte CDU Rekordsieg

Dr. Biester erhielt rund 1600 Stimmen mehr als Wilfrid Adam

Von Ursula Große-Bockhorn, Hans-Jürgen Schmid und Jürgen Westerhoff

Gibt es in der Politik erderschütternde Veränderungen, dann bemüht man zumeist die Geschichte, um Parallelen zu finden. So steht denn fest: In Wilhelmshaven hat die CDU gestern ihr bislang mit Abstand bestes Resultat bei einer Landtagswahl erzielt.



Das gab es in Wilhelmshaven man den Messgeräten folgte, legte man dort ein Stück Schlick frei – ebenfalls magnetisch, das die Kampfmittelbeseitiger genarrt hatte. Niemand weiß, wo es herkam, ob es etwa zu einem Koordinatensystem außerirdischer Astronauten gehörte, die sich – den Schweizer Erich von Däniken würde es gewiss sehr erfreuen – Wilhelmshaven als Lande- und Turmelplatz ausgesucht haben könnten.

Das freilich ist nicht das Thema der Bombenräumer. Sie haben ihre Sachen gepackt und sind zunächst abgezogen – bis zur nächsten Visite in Wilhelmshaven. Denn auf sie ist in jeder Beziehung Verlass. Das weiß nicht nur

Das freilich ist nicht das Thema der Bombenräumer. Sie haben ihre Sachen gepackt und sind zunächst abgezogen – bis zur nächsten Visite in Wilhelmshaven. Denn auf sie ist in jeder Beziehung Verlass. Das weiß nicht nur

schnitten, hatte ihr Kandidat Emil Kraft als Direktkandidat die Nase vorn.

So ist nun Biester der zweite Christdemokrat überhaupt, der das Landtagsmandat im Wahlkreis Wilhelmshaven direkt gewann.

Die Strafaktion der Wähler gegen die Bundesregierung ergoss sich wie eine Flut über die Sozialdemokraten in der Jadedstadt, die nun um den Bestand ihrer Hochburg fürchten müssen.

Die Strafaktion machte nicht bei den Parteistimmen Halt, sondern schwemmte zugleich den langjährigen Abgeordneten Wilfrid Adam aus dem Landtag, wo er – ebenso wie in Wilhelmshaven – als besonders fleißig, zuverlässig und erfolgreich galt, seit er erstmals 1986 das Direktmandat bei den letzten Landtagswahlen stets mit einem Ergebnis um die 50 Prozent souverän verteidigte.

### Am Tag von Adams Geburtstag

So ging denn Adam recht optimistisch in die gestrige Wahl. Es war der Tag seines 56. Geburtstages. Und der Beginn für ihn damit, dass ihm „sein“ SPD-Ortsverein Federwardergröden vor dem Wahllokal mit einem Steuergerät als Geschenk überraschte.

Vor fünf Jahren hatte er über 50 Prozent der Stimmen erhalten, während sein Kontrahent Biester, ein nicht gerade von Dynamik geprägter Landespolitiker, bei 29,96 Prozent lag und in Wilhelmshaven selbst nichts dafür sprach, dass er – nach den Gegenstimmen bei seiner Nominierung sowie dem andauernden Krach mit seinem eigenen Kreisverband – über den politischen Tellerrand hinauskommen könnte.

Nun, der Wähler war auch an dem gestrigen nasskalten Sonntag der Souverän. Ihm hat man sich zu beugen.

Es wird Adam, der auf eine Absicherung über die Liste verzichtete, kaum trüsten, dass die Zahl seiner persönlichen Stimmen um 3,7 Prozentpunkte über den Zweitstimmen für die SPD lag. Da tritt letztlich dann doch ein wenig Wertschätzung für seine Arbeit zutage. Und es ist auch

kein Trost, dass sein Abscheiden immer noch deutlich besser war als das vieler anderer Genossen.

Die Grünen verloren bei den Zweitstimmen – auf das Stadtgebiet bezogen – nur marginal und liegen nunmehr bei 5,78 Prozent, während sich die FDP gegenüber der Landtagswahl vor fünf Jahren um fast 2,3 Prozentpunkte auf nunmehr 6,56 Prozent verbesserte. Die übrigen Parteien spielten gestern keine Rolle.

Die Wahl selbst lief im Stadtgebiet einmal mehr vollkommen reibungslos. Um 12 Uhr lag die Wahlbeteiligung erst bei 20,68 Prozent, und um 15 Uhr bei lediglich 38,33 Prozent. Am Ende waren es 61,05 Prozent – die schlechteste Beteiligung seit 1990. Die CDU übernahm die Mehrheit mit 31,1 Prozent. Wilfrid Adam erhielt 16,1 Prozent, Uwe Biester 18,8 Prozent. Die SPD erhielt 15,9 Prozent, die FDP 6,6 Prozent, die Grünen 5,8 Prozent, die Linke 1,7 Prozent.

Völlig überrascht äußerte sich Wahlsieger Dr. Uwe Biester gegenüber der „Wilhelmshavener Zeitung“ und sprach von einem „un glaublichen Ergebnis“.

„An einen solchen Erdbeben-Sieg auch in Wilhelmshaven hätte ich nie gedacht.“ Er sei sich der großen Verantwortung bewusst und werde in der kommenden Legislaturperiode mitthelfen, spe-



Wilfrid Adam (SPD) bei seiner Stimmabgabe am Morgen. Schon beim Vorliegen der ersten Ergebnisse am Abend deut-



Es ist gute Tradition in Wilhelmshaven, dass der Wahlsieger im Wahlamt – seit 1990 – einen von den Wählern ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter besonders würdigt. Das war gestern Ingeborg Dorn (68), die sich – so ein Mitarbei-

ter im Wahlamt – seit 1990 – einen von den Wählern ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter besonders würdigt. Das war gestern Ingeborg Dorn (68), die sich – so ein Mitarbei-

ter im Wahlamt – seit 1990 – einen von den Wählern ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter besonders würdigt. Das war gestern Ingeborg Dorn (68), die sich – so ein Mitarbei-

ter im Wahlamt – seit 1990 – einen von den Wählern ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter besonders würdigt. Das war gestern Ingeborg Dorn (68), die sich – so ein Mitarbei-

ter im Wahlamt – seit 1990 – einen von den Wählern ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter besonders würdigt. Das war gestern Ingeborg Dorn (68), die sich – so ein Mitarbei-

ter im Wahlamt – seit 1990 – einen von den Wählern ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter besonders würdigt. Das war gestern Ingeborg Dorn (68), die sich – so ein Mitarbei-

### Zurück in den Beruf

Im Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes werden im ersten Halbjahr mehrere Informationsveranstaltungen angeboten, mit denen Frauen angesprochen werden sollen.

Die Auftaktveranstaltung am kommenden Donnerstag steht unter dem Motto „Zurück in den Beruf“. Sie beginnt um 15 Uhr im BIZ, Eingang Herderstraße. Anmeldung unter Tel. 2981302.



Ihr Geld wächst bis – zu 5% p.a. für Ihre Ersparnisse!

- Attraktive Guthabenverzinsung bis zu 5% p.a.
- Sicherheit bei gleichzeitiger Flexibilität
- Vielfältige Angebote für individuelle Wünsche

Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern. Wilhelmshaven, Marktstraße 68, Tel. (0 44 21) 9 33 02-0, www.allbank.de

**ALLBANK**

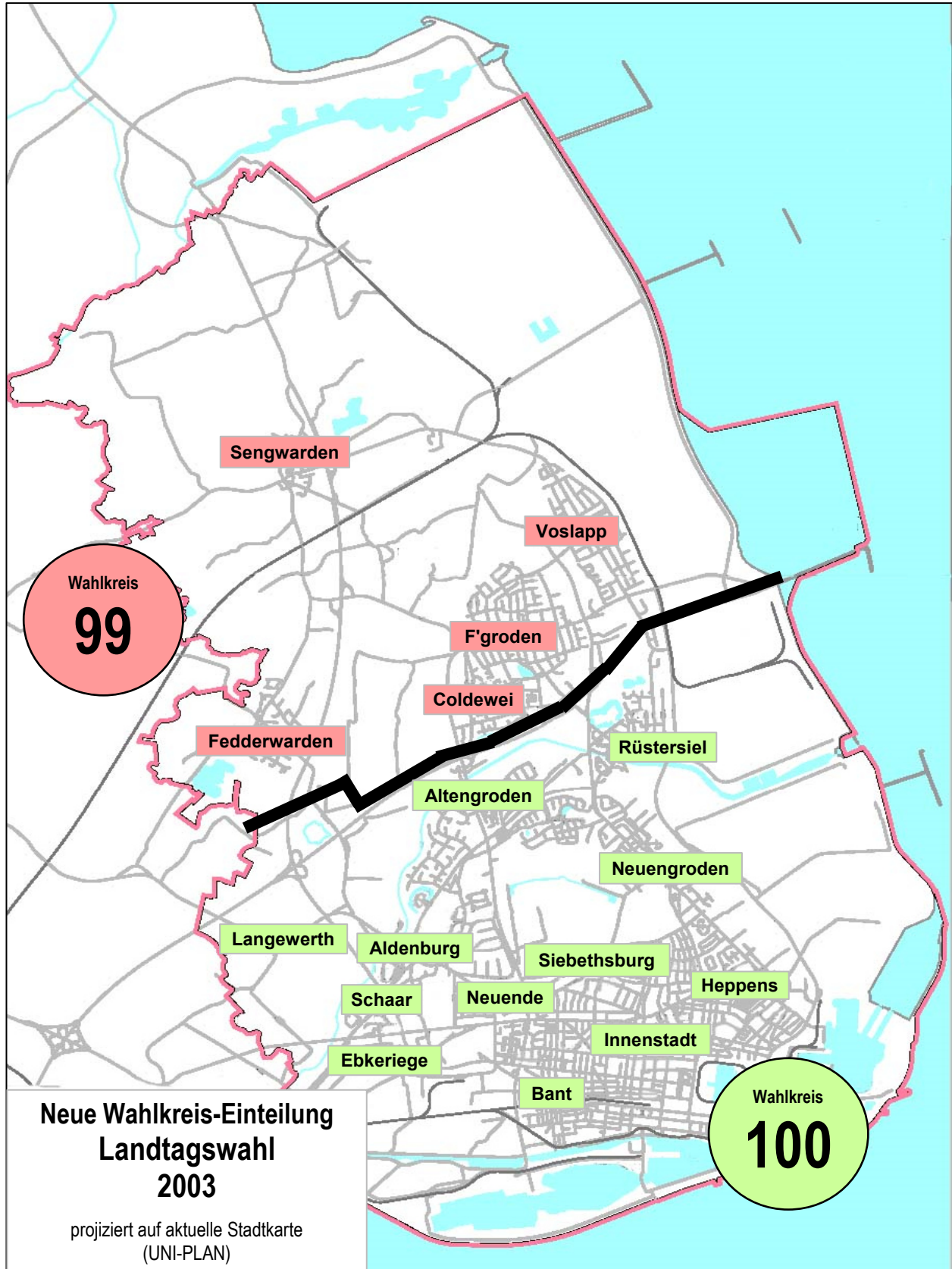
Richtige Beratung – und ein Lächeln inklusive!

# Wahlgebiet: Landtagswahlkreise 99 und 100

## Umfang der Landtagswahlkreise

Das Stadtgebiet Wilhelmshaven war bei den Landtagswahlkreisen geteilt. Der südöstliche Teil des Stadtgebiets bildete den eigenen Wahlkreis (Nummer 100).

Weil sich in Niedersachsen die Wahlkreisgrößen verfassungswidrig zu stark unterschieden, wurden zur Wahl 2003 etliche Wahlkreis neu zugeschnitten. So bildete in Wilhelmshaven die Trasse der Autobahn die neue Grenze zwischen 99 und 100.



# Festlegung der Wahlbezirke und der Wahlräume

## Größe der Wahlbezirke

Egal um welche Wahl es ging: Alle Bestimmungen regelten einheitlich, dass ein Wahlgebiet mit mehr als 2500 Einwohnern in Wahlbezirke einzu-teilen war.

Diese Wahlbezirke sollten nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass die Wahl möglichst erleichtert wurde. Einerseits durfte ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, andererseits durfte die Zahl der wahlberechtigten Personen nicht zu klein sein (Richtschnur: mindestens 50 Personen).

Örtliche Gegebenheiten und im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandene Flächen bestimmten daher die Grenzziehungen der Wahlbezirke. Oftmals waren es große und breite Straßen. Dabei galt die Straßenmitte als Grenze: Gegenüber liegende Häuser einer Straße konnten daher verschiedenen Wahlbezirken angehören.

## Anzahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre wurde die Menge der Wahlbezirke mehrmals verändert. Gründe für einen neuen Zuschnitt waren zum Beispiel ein Rückgang der Einwohnerzahlen oder der immer größer werdende Anteil der per Brief wählenden Personen (... also Berücksichtigung der Auslastung von Wahlvorständen).

## Nummerierung der Wahlbezirke

In Wilhelmshaven hatte jeder Wahlbezirk eine dreistellige Nummer. Die ersten beiden Ziffern lehnten sich an das „Kleinräumige Gliederungssystem“ an. Das System diente zur Verarbeitung und Darstellung räumlich bezogener Statistiken. So war es möglich, Korrelationen zwischen den statistischen Strukturen der Einwohner und den Wahlergebnissen herzustellen.

Dieses System wurde 1980 im Hinblick auf die künftige Volkszählung eingeführt.

## Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlraum bestimmt (auch als Wahllokal bezeichnet). Die Festlegung der Wahlräume war ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Angestrebt wurde stets eine zentrale Lage im Wahlbezirk, doch ließ sich dieses Ziel nicht immer verwirklichen. Das galt auch für einen behindertengerechten Zugang.

## Wahlräume 2003 in Wilhelmshaven

Bezirk	Bezeichnung	Anschrift
211	212 Schule Allerstr.	Allerstr. 3
	213 Lehranstalt REHA-Zentrum	Rheinstraße 118
	214 Ansgarische Schule	Ansgaristr. 13
	219 Pauline-Ahlsdorff-Haus	Rheinstr. 106
	221 Hafenschule	Wertstr. 20-22
	222 Oldeogeschule	Oldeogestr. 4
	223 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	231 Volkshochschule	Virchowstr. 29
	232 Franziskusschule	Mitscherlichstr. 23
	241 City-Hallenbad	Kieler Str. 51
	242 Wohnstift am Rathaus	Grenzstr. 74
	251 Freiherr-vom-Stein-Schule	Paul-Hug-Str. 43
261	262 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	311 Arbeitsgericht	Zedeliusstr. 17 A
	312 Sonnenhof	Oststr. 8
	321 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	322 Schule Kathrinienfeld	Bismarckstr. 28
	323 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	324 Gymnasium am Mühlenweg	Mühlenweg 65
	331 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	339 Lindenhof	Siedlerweg 10
341	342 Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
	351 Schulzentrum Heppens	Schellingstr. 17
411	412 Schule Siebethsburg	Edenburgstr. 1
	413 Wasserturmschule	Störtebekerstr. 49
421	422 Schule Neuende	Schaarreihe 4
431	432 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
	441 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
	461 Karl-Hinrichs-Stift	Friedenstr. 9
462	463 Schule Neuengroden	Freiligrathstraße 280
	471 Jade-Hochsch.-Gebäude West	Altengr. Weg 114
481	482 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
	491 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
	541 Gaststätte Antonslust	Antonslust 13
	611 Schule Salzastr.	Salzastr. 16
	621 Grundschule Rüstertiel	Achtern Diek 7
	641 Schule Albrechtstr.	Albrechtstr. 1
	642 Schule Salzastr.	Salzastr. 16
	643 Evang. Seniorenzentrum	Posener Str. 41
644	645 Finkenburgschule	Posener Str. 111
651	652 Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
	711 Schule Fedderwarden	Poststr. 18
	731 Verwaltungsstelle Sengwarden	Heddostr. 9





# Wahlberechtigte und wählende Personen im Wahlbezirk

## Aufstellung des Wählerverzeichnisses

Zu dem wahlgesetzlich festgelegten Stichtag wurde für jeden einzelnen Wahlbezirk ein Wählerverzeichnis aufgestellt - zunächst nur elektronisch als Datei.

Für die Zuordnung zum Wählerverzeichnis des entsprechenden Wahlbezirks galt die als Hauptwohnung gespeicherte Anschrift, die der Meldebehörde **an diesem Stichtag bekannt** war.

Wer danach innerhalb des Ortes umzog, blieb in diesem Wählerverzeichnis eingetragen. Es war egal, ob die Wohnung vor dem Stichtag oder nach dem Stichtag bezogen wurde.

Für gesetzlich festgelegte Fälle gab es jedoch auf Antrag zeitlich befristete Ausnahmen. So konnten auch mit Nebenwohnung gemeldete Personen im Wählerverzeichnis eingetragen werden.

Es gab eine Frist für die „Einsichtnahme“ des Wählerverzeichnisses, wenn eine Person glaubte, fälschlich nicht wahlberechtigt zu sein.

Offensichtliche Fehler wurden von Amts wegen stets berichtigt.

Auf der Grundlage des Wählerverzeichnisses wurden Wahlbenachrichtigungen erstellt, die bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag versandt wurden.

## Bearbeitung der Wahlscheine

Beantragte eine wahlberechtigte Person einen Wahlschein (... in der Regel für die Briefwahl), erfolgte bei der entsprechenden Eintragung im Wählerverzeichnis ein „Sperrvermerk“. So wurde verhindert, dass jemand mehrfach wählte.

## Beurkundung des Wählerverzeichnisses

Kurz vor dem Wahltag wurde das Verzeichnis für jeden Wahlbezirk auf Papier gedruckt und in einer Mappe geheftet.

Das erste Blatt dieser Mappe war stets eine „Beurkundung“ durch das Wahlamt. Hier wurden aufgeführt:

- Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk (Kennbuchstabe A1)
- Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Kennbuchstabe A2)
- Wahlberechtigte insgesamt (Kennbuchstabe A)

Es konnte vorkommen, dass am Wahltag im Wahlraum Personen wählen wollten, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Falls ein Fehler vorlag, wurden diese Fälle nachträglich unter Kennbuchstabe A3 erfasst.

## Wählerverzeichnis Wilhelmshaven

Landtagswahl  
2003

### Wahlberechtigte Personen

A1	ohne Sperrvermerk	58 998
A2	mit Sperrvermerk	7 154
A3	am Wahltag aufgenommen	
<b>A</b>	<b>insgesamt</b>	<b>66 152</b>

### Wählende Personen

	<b>im Wahllokal</b>	33 478
	<i>dar. mit Wahlschein</i>	4
	<b>mit Wahlbrief</b>	6 915
<b>B</b>	<b>insgesamt</b>	<b>40 393</b>

## Wahl mit Wahlschein im Wahlraum

Der mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigte Wahlschein konnte auch einem anderen Zweck dienen. Mit der Abgabe dieses Wahlscheins war man in jedem Wahlraum des gleichen Bundestagswahlkreises wahlberechtigt (... also ohne die Abgabe von Briefwahlunterlagen). Die Menge dieser „auswärts“ wählenden Personen vermerkte der Wahlvorstand unter dem Kennbuchstaben B1 - auch in den Tabellen dieser Broschüre aufgeführt. Es war keine Erhöhung der Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk, denn schließlich wurde diese Person bereits in einem anderen Wahlbezirk als wahlberechtigt erfasst.

## Feststellung der amtlichen Ergebnisse

Die vom (Brief-)Wahlvorstand am Wahlabend errechneten Ergebnisse waren stets „vorläufig“, da die Medien das Bedürfnis nach schneller Information hatten. In den Tagen nach der Wahl überprüfte das Wahlamt jedoch diese Ergebnisse - insbesondere dann, wenn es aufgrund von Hinweisen Zweifel an den Resultaten gab. Das amtliche Endergebnis wurde abschließend durch den Wahlausschuss festgestellt. Alle Zahlen wurden dann in einer „Hauptzusammenstellung“ zusammengefasst und den übergeordneten Wahlbehörden übermittelt.

Es stehen übrigens für diese Landtagswahl die Ergebnisse der Wahlbezirke aller Gemeinden in Niedersachsen zur Verfügung (als csv-Datei).



# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 100			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 2. Februar 2003			219	221	222	223
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			100	100	100	100
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Pauline-Ahlsdorff-Haus	Bant - Süd	Bant - Nordost	Bant - Nordwest
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Pauline-Ahlsdorff-Haus	Hafenschule	Oldeogeschule	Schule Peterstr.
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A A1	ohne Sperrvermerk		260	1 165	1 227	1 262
A A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		5	63	87	133
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		265	1 228	1 314	1 395
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		126	529	546	624
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		1	23	14	7
D	gültig		125	506	532	617
D1	SPD	Adam	74	210	227	265
D2	CDU	Dr. Biester	39	227	258	269
D3	GRÜNE	Buscher	4	31	17	36
D4	FDP	Müller	7	21	20	30
D5	PDS	Schäfer	1	17	10	17
E	ungültig		6	22	16	11
F	gültig		120	507	530	613
F1	SPD		73	209	213	246
F2	CDU		36	206	241	265
F3	GRÜNE		4	30	23	44
F4	FDP		5	38	28	27
F5	PDS		1	5	4	9
F6	GRAUE		1	0	2	1
F8	REP		0	10	8	12
F9	ödp		0	0	0	0
F13	PBC		0	0	2	1
F14	PRO		0	9	9	8
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		6	22	16	11
F	gültig		120	507	530	613
F1	SPD		73	209	213	246
F2	CDU		36	206	241	265
F3	GRÜNE		4	30	23	44
F4	FDP		5	38	28	27
F5	PDS		1	5	4	9
F6	GRAUE		1	0	2	1
F8	REP		0	10	8	12
F9	ödp		0	0	0	0
F13	PBC		0	0	2	1
F14	PRO		0	9	9	8
			Wahlbezirk 219	Wahlbezirk 221	Wahlbezirk 222	Wahlbezirk 223



# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 100			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.					
Landtagswahl am 2. Februar 2003			251	261	262	311					
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			101	103	103	104					
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Hansaviertel	Jadeviertel - Ost	Jadeviertel - West	Tonndeich - Ost					
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Freiherr-vom-Stein-Schule	Schule Peterstr.	Schule Peterstr.	Arbeitsgericht					
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte					
A1	ohne Sperrvermerk		1 203	89,51 %	1 330	92,17 %	1 429	89,03 %	922	93,23 %	
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		141	10,49 %	113	7,83 %	176	10,97 %	67	6,77 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		1 344		1 443		1 605		989		
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende					
im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)			560	41,67 %	612	42,41 %	651	40,56 %	441	44,59 %	
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		1		0		0		
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen					
ungültig			11	1,96 %	12	1,96 %	16	2,46 %	11	2,49 %	
gültig			549	98,04 %	600	98,04 %	635	97,54 %	430	97,51 %	
D1	<b>SPD</b>	Adam	223	40,62 %	270	45,00 %	275	43,31 %	158	36,74 %	
D2	<b>CDU</b>	Dr. Biester	264	48,09 %	287	47,83 %	301	47,40 %	216	50,23 %	
D3	<b>GRÜNE</b>	Buscher	24	4,37 %	19	3,17 %	23	3,62 %	26	6,05 %	
D4	<b>FDP</b>	Müller	25	4,55 %	14	2,33 %	26	4,09 %	20	4,65 %	
D5	<b>PDS</b>	Schäfer	13	2,37 %	10	1,67 %	10	1,57 %	10	2,33 %	
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen					
ungültig			20	3,57 %	12	1,96 %	10	1,54 %	7	1,59 %	
gültig			540	96,43 %	600	98,04 %	641	98,46 %	434	98,41 %	
F1	<b>SPD</b>		206	38,15 %	250	41,67 %	252	39,31 %	148	34,10 %	
F2	<b>CDU</b>		249	46,11 %	275	45,83 %	309	48,21 %	222	51,15 %	
F3	<b>GRÜNE</b>		36	6,67 %	27	4,50 %	28	4,37 %	25	5,76 %	
F4	<b>FDP</b>		32	5,93 %	30	5,00 %	33	5,15 %	19	4,38 %	
F5	<b>PDS</b>		3	0,56 %	5	0,83 %	5	0,78 %	3	0,69 %	
F6	<b>GRAUE</b>		1	0,19 %	6	1,00 %	0	0,00 %	4	0,92 %	
F8	<b>REP</b>		5	0,93 %	4	0,67 %	4	0,62 %	5	1,15 %	
F9	<b>ödp</b>		0	0,00 %	0	0,00 %	1	0,16 %	1	0,23 %	
F13	<b>PBC</b>		1	0,19 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	
F14	<b>PRO</b>		7	1,30 %	3	0,50 %	9	1,40 %	7	1,61 %	
			Wahlbezirk 251			Wahlbezirk 261			Wahlbezirk 262		
						Wahlbezirk 311					





# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 100		Wahlbezirk Nr. <b>342</b>	Wahlbezirk Nr. <b>351</b>	Wahlbezirk Nr. <b>411</b>	Wahlbezirk Nr. <b>412</b>
<b>Landtagswahl am 2. Februar 2003</b>		104	104	103	103
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude		Villenviertel - West Schule Kirchreihe	Pädagogenviertel Schulzentrum Heppens	Siebethsburg - Ost Schule Siebethsburg	Siebethsburg - Mitte Schule Siebethsburg
<b>Wahlberechtigte</b>		<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>
A	ohne Sperrvermerk	813 82,54 %	1 095 83,78 %	1 042 83,83 %	1 129 87,66 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	172 17,46 %	212 16,22 %	201 16,17 %	159 12,34 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>985</b>	<b>1 307</b>	<b>1 243</b>	<b>1 288</b>
<b>Wählende</b>		<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	<b>535 54,31 %</b>	<b>797 60,98 %</b>	<b>686 55,19 %</b>	<b>641 49,77 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	0	0
<b>Erststimmen (Bewerbungen)</b>		<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	ungültig	9 1,68 %	5 0,63 %	13 1,90 %	19 2,96 %
D	gültig	<b>526 98,32 %</b>	<b>792 99,37 %</b>	<b>673 98,10 %</b>	<b>622 97,04 %</b>
D1	SPD Adam	159 30,23 %	288 36,36 %	365 54,23 %	343 55,14 %
D2	CDU Dr. Biester	314 59,70 %	423 53,41 %	234 34,77 %	199 31,99 %
D3	GRÜNE Buscher	24 4,56 %	31 3,91 %	40 5,94 %	36 5,79 %
D4	FDP Müller	24 4,56 %	35 4,42 %	20 2,97 %	27 4,34 %
D5	PDS Schäfer	5 0,95 %	15 1,89 %	14 2,08 %	17 2,73 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>		<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	ungültig	8 1,50 %	10 1,25 %	12 1,75 %	19 2,96 %
F	gültig	<b>527 98,50 %</b>	<b>787 98,75 %</b>	<b>674 98,25 %</b>	<b>622 97,04 %</b>
F1	SPD	132 25,05 %	246 31,26 %	339 50,30 %	319 51,29 %
F2	CDU	293 55,60 %	402 51,08 %	218 32,34 %	200 32,15 %
F3	GRÜNE	37 7,02 %	51 6,48 %	48 7,12 %	47 7,56 %
F4	FDP	57 10,82 %	62 7,88 %	38 5,64 %	31 4,98 %
F5	PDS	2 0,38 %	8 1,02 %	7 1,04 %	7 1,13 %
F6	GRAUE	0 0,00 %	2 0,25 %	8 1,19 %	4 0,64 %
F8	REP	0 0,00 %	3 0,38 %	9 1,34 %	7 1,13 %
F9	ödp	1 0,19 %	0 0,00 %	2 0,30 %	0 0,00 %
F13	PBC	1 0,19 %	0 0,00 %	1 0,15 %	0 0,00 %
F14	PRO	4 0,76 %	13 1,65 %	4 0,59 %	7 1,13 %
		Wahlbezirk 342	Wahlbezirk 351	Wahlbezirk 411	Wahlbezirk 412







# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 100			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
Landtagswahl am 2. Februar 2003			<b>463</b>	<b>471</b>	<b>481</b>	<b>482</b>				
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			107	106	106	106				
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			<b>Neuengroden - Nord</b>	<b>Maadebogen</b>	<b>Altengroden - Südost</b>	<b>Altengroden - Südwest</b>				
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schule Neuengroden	Fachhochschule West	Schule Altengroden	Schule Altengroden				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		973	87,11 %	1 314	84,18 %	1 023	85,04 %	820	81,75 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		144	12,89 %	247	15,82 %	180	14,96 %	183	18,25 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 117</b>		<b>1 561</b>		<b>1 203</b>		<b>1 003</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>673</b>	60,25 %	<b>918</b>	58,81 %	<b>750</b>	62,34 %	<b>579</b>	57,73 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		1		0	
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		9	1,34 %	12	1,31 %	11	1,47 %	15	2,59 %
D	gültig		<b>664</b>	98,66 %	<b>906</b>	98,69 %	<b>739</b>	98,53 %	<b>564</b>	97,41 %
D1	<b>SPD</b>	Adam	256	38,55 %	348	38,41 %	331	44,79 %	205	36,35 %
D2	<b>CDU</b>	Dr. Biester	347	52,26 %	456	50,33 %	332	44,93 %	300	53,19 %
D3	<b>GRÜNE</b>	Buscher	28	4,22 %	52	5,74 %	30	4,06 %	31	5,50 %
D4	<b>FDP</b>	Müller	20	3,01 %	41	4,53 %	34	4,60 %	26	4,61 %
D5	<b>PDS</b>	Schäfer	13	1,96 %	9	0,99 %	12	1,62 %	2	0,35 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen	
E	ungültig		6	0,89 %	8	0,87 %	8	1,07 %	9	1,55 %
F	gültig		<b>667</b>	99,11 %	<b>910</b>	99,13 %	<b>742</b>	98,93 %	<b>570</b>	98,45 %
F1	<b>SPD</b>		232	34,78 %	278	30,55 %	291	39,22 %	182	31,93 %
F2	<b>CDU</b>		317	47,53 %	485	53,30 %	327	44,07 %	284	49,82 %
F3	<b>GRÜNE</b>		40	6,00 %	67	7,36 %	48	6,47 %	32	5,61 %
F4	<b>FDP</b>		52	7,80 %	67	7,36 %	44	5,93 %	58	10,18 %
F5	<b>PDS</b>		10	1,50 %	2	0,22 %	6	0,81 %	2	0,35 %
F6	<b>GRAUE</b>		2	0,30 %	1	0,11 %	3	0,40 %	3	0,53 %
F8	<b>REP</b>		2	0,30 %	1	0,11 %	7	0,94 %	4	0,70 %
F9	<b>ödp</b>		0	0,00 %	2	0,22 %	0	0,00 %	1	0,18 %
F13	<b>PBC</b>		0	0,00 %	0	0,00 %	4	0,54 %	1	0,18 %
F14	<b>PRO</b>		12	1,80 %	7	0,77 %	12	1,62 %	3	0,53 %
			Wahlbezirk 463		Wahlbezirk 471		Wahlbezirk 481		Wahlbezirk 482	

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 100			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.			
<b>Landtagswahl am 2. Februar 2003</b>			<b>491</b>	<b>541</b>	<b>621</b>			
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			106	106	107			
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			<b>Altengroden - Nord</b>	<b>Langewerth</b>	<b>Rüstersiel</b>			
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schule Altengroden	Gaststätte Antonslust	Schule Rüstersiel			
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>			
A A1	ohne Sperrvermerk		1 088	92,83 %	684	89,53 %	1 386	87,72 %
A A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		84	7,17 %	80	10,47 %	194	12,28 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 172</b>		<b>764</b>		<b>1 580</b>	
<b>Wählende</b>			<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>			
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>580</b>	49,49 %	<b>492</b>	64,40 %	<b>987</b>	62,47 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0	
<b>Erststimmen (Bewerbungen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>			
C	ungültig		17	2,93 %	9	1,83 %	12	1,22 %
D	gültig		<b>563</b>	97,07 %	<b>483</b>	98,17 %	<b>975</b>	98,78 %
D1	<b>SPD</b>	Adam	245	43,52 %	187	38,72 %	366	37,54 %
D2	<b>CDU</b>	Dr. Biester	256	45,47 %	234	48,45 %	484	49,64 %
D3	<b>GRÜNE</b>	Buscher	28	4,97 %	21	4,35 %	65	6,67 %
D4	<b>FDP</b>	Müller	30	5,33 %	35	7,25 %	49	5,03 %
D5	<b>PDS</b>	Schäfer	4	0,71 %	6	1,24 %	11	1,13 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>			
E	ungültig		16	2,76 %	5	1,02 %	8	0,81 %
F	gültig		<b>564</b>	97,24 %	<b>487</b>	98,98 %	<b>979</b>	99,19 %
F1	<b>SPD</b>		226	40,07 %	166	34,09 %	328	33,50 %
F2	<b>CDU</b>		248	43,97 %	228	46,82 %	463	47,29 %
F3	<b>GRÜNE</b>		28	4,96 %	22	4,52 %	82	8,38 %
F4	<b>FDP</b>		34	6,03 %	49	10,06 %	83	8,48 %
F5	<b>PDS</b>		3	0,53 %	3	0,62 %	6	0,61 %
F6	<b>GRAUE</b>		5	0,89 %	2	0,41 %	1	0,10 %
F8	<b>REP</b>		6	1,06 %	4	0,82 %	4	0,41 %
F9	<b>ödp</b>		4	0,71 %	2	0,41 %	0	0,00 %
F13	<b>PBC</b>		1	0,18 %	0	0,00 %	1	0,10 %
F14	<b>PRO</b>		9	1,60 %	11	2,26 %	11	1,12 %
			Wahlbezirk 491	Wahlbezirk 541	Wahlbezirk 621			

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 99			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 2. Februar 2003			611	641	642	643
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			108	108	108	108
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Himmelreich/Coldewei	F'grodten - Südost	F'grodten - Südwest	F'grodten - Mitte
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schule Salzastr.	Schule Albrechtstr.	Schule Salzastr.	Seniorenzentrum
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 266 87,19 %	1 315 89,82 %	1 317 94,95 %	1 246 95,41 %	
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	186 12,81 %	149 10,18 %	70 5,05 %	60 4,59 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 452</b>	<b>1 464</b>	<b>1 387</b>	<b>1 306</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	<b>951 65,50 %</b>	<b>695 47,47 %</b>	<b>730 52,63 %</b>	<b>564 43,19 %</b>	
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	1	0	0	
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	18 1,89 %	10 1,44 %	18 2,47 %	20 3,55 %	
D	gültig	<b>933 98,11 %</b>	<b>685 98,56 %</b>	<b>712 97,53 %</b>	<b>544 96,45 %</b>	
D1	<b>SPD</b> Heußen	350 37,51 %	304 44,38 %	312 43,82 %	262 48,16 %	
D2	<b>CDU</b> Ortgies	488 52,30 %	313 45,69 %	342 48,03 %	241 44,30 %	
D3	<b>GRÜNE</b> Mehrle	44 4,72 %	23 3,36 %	15 2,11 %	15 2,76 %	
D4	<b>FDP</b> Meppen	42 4,50 %	32 4,67 %	29 4,07 %	16 2,94 %	
D14	<b>PRO</b> Horn	9 0,96 %	13 1,90 %	14 1,97 %	10 1,84 %	
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	8 0,84 %	5 0,72 %	19 2,60 %	17 3,01 %	
F	gültig	<b>943 99,16 %</b>	<b>690 99,28 %</b>	<b>711 97,40 %</b>	<b>547 96,99 %</b>	
F1	<b>SPD</b>	329 34,89 %	300 43,48 %	307 43,18 %	257 46,98 %	
F2	<b>CDU</b>	459 48,67 %	305 44,20 %	323 45,43 %	215 39,31 %	
F3	<b>GRÜNE</b>	57 6,04 %	26 3,77 %	24 3,38 %	19 3,47 %	
F4	<b>FDP</b>	75 7,95 %	31 4,49 %	33 4,64 %	33 6,03 %	
F5	<b>PDS</b>	3 0,32 %	6 0,87 %	5 0,70 %	2 0,37 %	
F6	<b>GRAUE</b>	4 0,42 %	1 0,14 %	1 0,14 %	2 0,37 %	
F8	<b>REP</b>	1 0,11 %	6 0,87 %	9 1,27 %	8 1,46 %	
F9	<b>ödp</b>	3 0,32 %	1 0,14 %	0 0,00 %	1 0,18 %	
F13	<b>PBC</b>	2 0,21 %	2 0,29 %	0 0,00 %	2 0,37 %	
F14	<b>PRO</b>	10 1,06 %	12 1,74 %	9 1,27 %	8 1,46 %	
			Wahlbezirk 611	Wahlbezirk 641	Wahlbezirk 642	Wahlbezirk 643

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 99			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 2. Februar 2003			644	645	651	652
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			108	108	109	109
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			F'grodten - Nordwest	F'grodten - Nordost	Voslapp - Süd	Voslapp - Nord
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Finkenburgschule	Finkenburgschule	Schule Voslapp	Schule Voslapp
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	1 286 96,40 %	1 286 96,40 %	1 367 93,31 %	1 355 90,15 %	1 380 91,57 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	48 3,60 %	48 3,60 %	98 6,69 %	148 9,85 %	127 8,43 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 334</b>	<b>1 334</b>	<b>1 465</b>	<b>1 503</b>	<b>1 507</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)			<b>579 43,40 %</b>	<b>600 40,96 %</b>	<b>871 57,95 %</b>	<b>879 58,33 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0	0	1	0	0
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	14 2,42 %	14 2,42 %	20 3,33 %	22 2,53 %	24 2,73 %
D	gültig	<b>565 97,58 %</b>	<b>565 97,58 %</b>	<b>580 96,67 %</b>	<b>849 97,47 %</b>	<b>855 97,27 %</b>
D1	<b>SPD</b> Heußen	271 47,96 %	271 47,96 %	300 51,72 %	380 44,76 %	375 43,86 %
D2	<b>CDU</b> Ortgies	257 45,49 %	257 45,49 %	225 38,79 %	366 43,11 %	382 44,68 %
D3	<b>GRÜNE</b> Mehrle	16 2,83 %	16 2,83 %	23 3,97 %	54 6,36 %	45 5,26 %
D4	<b>FDP</b> Meppen	13 2,30 %	13 2,30 %	18 3,10 %	34 4,00 %	38 4,44 %
D14	<b>PRO</b> Horn	8 1,42 %	8 1,42 %	14 2,41 %	15 1,77 %	15 1,75 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	14 2,42 %	14 2,42 %	20 3,33 %	15 1,72 %	16 1,82 %
F	gültig	<b>565 97,58 %</b>	<b>565 97,58 %</b>	<b>580 96,67 %</b>	<b>856 98,28 %</b>	<b>863 98,18 %</b>
F1	<b>SPD</b>	265 46,90 %	265 46,90 %	304 52,41 %	364 42,52 %	369 42,76 %
F2	<b>CDU</b>	239 42,30 %	239 42,30 %	209 36,03 %	355 41,47 %	362 41,95 %
F3	<b>GRÜNE</b>	14 2,48 %	14 2,48 %	17 2,93 %	51 5,96 %	49 5,68 %
F4	<b>FDP</b>	26 4,60 %	26 4,60 %	28 4,83 %	55 6,43 %	48 5,56 %
F5	<b>PDS</b>	3 0,53 %	3 0,53 %	4 0,69 %	1 0,12 %	3 0,35 %
F6	<b>GRAUE</b>	1 0,18 %	1 0,18 %	3 0,52 %	3 0,35 %	5 0,58 %
F8	<b>REP</b>	8 1,42 %	8 1,42 %	4 0,69 %	5 0,58 %	9 1,04 %
F9	<b>ödp</b>	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,17 %	4 0,47 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	4 0,47 %	1 0,12 %
F14	<b>PRO</b>	9 1,59 %	9 1,59 %	10 1,72 %	14 1,64 %	17 1,97 %

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven - Wahlkreis 99			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	
Landtagswahl am 2. Februar 2003			711	731	
Zuordnung des Wahlbezirks zum Briefwahlbezirk			109	109	
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Fedderwarden	Sengwarden	
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schule Fedderwarden	Verwaltungsstelle Sengw.	
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	1 356	90,64 %	943	91,91 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	140	9,36 %	83	8,09 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 496</b>		<b>1 026</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)	<b>938</b>	62,70 %	<b>645</b>	62,87 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0		0	
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	
C	ungültig	15	1,60 %	8	1,24 %
D	gültig	<b>923</b>	98,40 %	<b>637</b>	98,76 %
D1	<b>SPD</b> Heußen	299	32,39 %	206	32,34 %
D2	<b>CDU</b> Ortgies	518	56,12 %	369	57,93 %
D3	<b>GRÜNE</b> Mehrle	52	5,63 %	30	4,71 %
D4	<b>FDP</b> Meppen	38	4,12 %	26	4,08 %
D14	<b>PRO</b> Horn	16	1,73 %	6	0,94 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	
E	ungültig	9	0,96 %	5	0,78 %
F	gültig	<b>929</b>	99,04 %	<b>640</b>	99,22 %
F1	<b>SPD</b>	305	32,83 %	208	32,50 %
F2	<b>CDU</b>	483	51,99 %	334	52,19 %
F3	<b>GRÜNE</b>	54	5,81 %	32	5,00 %
F4	<b>FDP</b>	61	6,57 %	55	8,59 %
F5	<b>PDS</b>	5	0,54 %	3	0,47 %
F6	<b>GRAUE</b>	3	0,32 %	0	0,00 %
F8	<b>REP</b>	9	0,97 %	1	0,16 %
F9	<b>ödp</b>	0	0,00 %	0	0,00 %
F13	<b>PBC</b>	0	0,00 %	0	0,00 %
F14	<b>PRO</b>	9	0,97 %	7	1,09 %
			Wahlbezirk 711	Wahlbezirk 731	

# Bearbeitung der Wahlbriefe

Die Briefwahl wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, zumal die Beantragung nicht begründet werden brauchte. Die Briefwahl war kostenlos (abgesehen vom persönlichen Aufwand für die Antragstellung oder das Porto bei Rücksendung des Wahlbriefes aus dem Ausland).

## Beantragung der Briefwahl

Es gab mehrere Möglichkeiten, vor dem Wahltag Unterlagen für die Briefwahl zu beantragen:

- Jede Wahlbenachrichtigung enthielt bereits einen Antrag. Dieser wurde ausgefüllt und dem Wahlamt zugesandt. Der Antrag konnte auch im Wahlamt abgegeben werden. Dort standen Wahlkabinen bereit, um auf Wunsch sofort zu wählen.
- Der Antrag konnte im Internet auf der Website der Stadtverwaltung Wilhelmshaven gestellt werden.
- Weitere Möglichkeiten für den Antrag waren E-Mail, Brief, Postkarte, Telefax. Der Antrag musste jedoch die Angaben enthalten, um den Antragsteller zweifelsfrei identifizieren zu können. Nicht zulässig war eine telefonische Beantragung (auch nicht SMS).

Die Briefwahlunterlagen konnten einer anderen Person ausgehändigt werden, sofern eine Vollmacht des Antragstellers vorgelegt wurde. Man konnte jedoch nur für maximal vier Personen die Briefwahlunterlagen erhalten.

Wurde die Zusendung von Briefwahlunterlagen an eine andere Anschrift beantragt (zum Beispiel wegen Urlaubsreise), erhielt der Antragsteller zur Kontrolle eine Information an die im Wählerverzeichnis registrierte Anschrift.

## Bildung der Briefwahlbezirke

Für die Auswertung der Wahlbriefe wurden mehrere Briefwahlbezirke gebildet. So wurden mehrere Wahlbezirke jeweils einem Briefwahlbezirk zugeordnet (siehe die Zuordnung in den Tabellen der Briefwahlbezirke).

## Rücklaufquote

Die in den Tabellen genannte Rücklaufquote war eine inoffizielle Zahl. Sie bezog sich auf das Verhältnis der ausgestellten Wahlscheine (Wert des Kennbuchstabens A2) zu den zugelassenen Wahlbriefen der entsprechenden Wahlbezirke.



## Zulassung der Wahlbriefe

Für jeden Briefwahlbezirk wurde im Auftrag des Kreiswahlleiters ein Briefwahlvorstand gebildet (im Wahlkreis 100 -Wilhelmshaven- vom Wahlamt der Stadt Wilhelmshaven). Der Briefwahlvorstand begann seine Tätigkeit am Nachmittag des Wahltages.

Die Wahlbriefumschläge wurden aufgeschlitzt. Es wurde geprüft, ob dieser den Wahlschein enthielt. Manchmal wurde bewusst dem Wahlbrief kein Wahlschein beigefügt - in der Befürchtung, es könnte über die Personenangabe auf dem Wahlschein erkannt werden, wer wie wählte. Tatsächlich war dieses Dokument wichtig: Nur so ließ sich feststellen, ob die Person überhaupt wahlberechtigt war. Da Umschläge und Stimmzettel nicht fälschungssicher waren, könnte massenhaft Wahlbetrug stattfinden.

Enthielt der Wahlbrief den Wahlschein, wurde kontrolliert, ob die Versicherung an Eides statt unterschrieben war. Die Unterschrift bewies in strafrechtlich bedeutsamer Weise, ob selbst gewählt wurde (bzw. eine im Wahlschein benannte Hilfsperson).

Eine weitere Prüfung war der Abgleich des Wahlscheines mit einer Negativliste. In dieser Negativliste wurden Wahlscheinnummern eingetragen, die für ungültig erklärt wurden. Das war der Fall, wenn zum Beispiel ein Antragsteller erklärte, ausgestellte Briefwahlunterlagen nicht erhalten zu haben. Dann erhielt er neue Unterlagen.



# Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven - Wahlkreis 100		Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
Landtagswahl am 2. Februar 2003		<b>B100</b>	<b>B101</b>	<b>B102</b>	<b>B103</b>
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Rathaus	Rathaus	Rathaus	Rathaus
Zugeordnete Wahlbezirke		211 212 213 214 219 221 222 223	231 232 241 242 251	321 322 323 324 331 339	261 262 411 412 413
Briefwählende		Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende	Briefwählende
B	Zugelassene Wahlbriefe	675	746	758	788
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrscheinlichkeit	675	746	758	788
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		94,41 %	97,52 %	95,35 %	97,40 %
Erststimmen (Bewerbungen)		Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig	3 0,44 %	7 0,94 %	4 0,53 %	8 1,02 %
D	gültig	672 99,56 %	739 99,06 %	754 99,47 %	780 98,98 %
D1	SPD Adam	228 33,93 %	276 37,35 %	281 37,27 %	409 52,44 %
D2	CDU Dr. Biester	331 49,26 %	396 53,59 %	384 50,93 %	306 39,23 %
D3	GRÜNE Buscher	48 7,14 %	23 3,11 %	28 3,71 %	28 3,59 %
D4	FDP Müller	42 6,25 %	31 4,19 %	41 5,44 %	25 3,21 %
D5	PDS Schäfer	23 3,42 %	13 1,76 %	20 2,65 %	12 1,54 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig	4 0,59 %	1 0,13 %	0 0,00 %	4 0,51 %
F	gültig	671 99,41 %	745 99,87 %	758 100,00 %	784 99,49 %
F1	SPD	229 34,13 %	263 35,30 %	260 34,30 %	387 49,36 %
F2	CDU	319 47,54 %	390 52,35 %	394 51,98 %	315 40,18 %
F3	GRÜNE	48 7,15 %	38 5,10 %	33 4,35 %	34 4,34 %
F4	FDP	46 6,86 %	33 4,43 %	40 5,28 %	30 3,83 %
F5	PDS	12 1,79 %	5 0,67 %	11 1,45 %	8 1,02 %
F6	GRAUE	4 0,60 %	0 0,00 %	2 0,26 %	1 0,13 %
F8	REP	4 0,60 %	2 0,27 %	10 1,32 %	2 0,26 %
F9	ödp	1 0,15 %	1 0,13 %	0 0,00 %	1 0,13 %
F13	PBC	0 0,00 %	1 0,13 %	2 0,26 %	0 0,00 %
F14	PRO	8 1,19 %	12 1,61 %	6 0,79 %	6 0,77 %
		Briefw.-B. B100	Briefw.-B. B101	Briefw.-B. B102	Briefw.-B. B103



# Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven - Wahlkreis 99			Briefwahlbezirk Nr. B108		Briefwahlbezirk Nr. B109	
Landtagswahl am 2. Februar 2003						
Ort der Auswertung der Wahlbriefe			Kreisverwaltung Jever		Kreisverwaltung Jever	
Zugeordnete Wahlbezirke						
			611		651	
			641		652	
			642		711	
			643		731	
			644			
			645			
<b>Briefwählende</b>			<b>Briefwählende</b>		<b>Briefwählende</b>	
B	Zugelassene Wahlbriefe		584		480	
B1	folglich Wähler/innen mit Wahrschein		584		480	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		95,58 %		96,39 %	
<b>Erststimmen (Bewerbungen)</b>			<b>Erststimmen</b>		<b>Erststimmen</b>	
C		ungültig	7	1,20 %	3	0,63 %
D		gültig	577	98,80 %	477	99,38 %
D1	<b>SPD</b>	Heußen	239	41,42 %	150	31,45 %
D2	<b>CDU</b>	Ortgies	296	51,30 %	257	53,88 %
D3	<b>GRÜNE</b>	Mehrle	24	4,16 %	33	6,92 %
D4	<b>FDP</b>	Meppen	16	2,77 %	28	5,87 %
D14	<b>PRO</b>	Horn	2	0,35 %	9	1,89 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>		<b>Zweitstimmen</b>	
E		ungültig	4	0,68 %	2	0,42 %
F		gültig	580	99,32 %	478	99,58 %
F1	<b>SPD</b>		252	43,45 %	149	31,17 %
F2	<b>CDU</b>		272	46,90 %	256	53,56 %
F3	<b>GRÜNE</b>		27	4,66 %	31	6,49 %
F4	<b>FDP</b>		15	2,59 %	34	7,11 %
F5	<b>PDS</b>		5	0,86 %	0	0,00 %
F6	<b>GRAUE</b>		3	0,52 %	1	0,21 %
F8	<b>REP</b>		2	0,34 %	1	0,21 %
F9	<b>ödp</b>		0	0,00 %	0	0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0	0,00 %	0	0,00 %
F14	<b>PRO</b>		4	0,69 %	6	1,26 %
F15						
F16						
F17						
F18						
			Briefw.-B. B108		Briefw.-B. B109	

# Umrechnung der Wahlergebnisse auf Wohngebiete (Stadtteile)

## Räumliche Zusammenfassung

Durch Wahlen wird die politische Macht nach festgelegten Zeiträumen stets neu verteilt. Vergleicht man die Wahlergebnisse, können Veränderungen aufgezeigt und Zusammenhänge erkannt werden. Wahlstatistiken dienen folglich für politische Gruppierungen als Bestätigung ihrer Arbeit oder als Grundlage für neue Ziele.

Die Ergebnisse von „Gebietskörperschaften“ (Orte, Länder, Staaten) lassen sich über einen längeren Zeitraum problemlos vergleichen, da sich die jeweiligen Flächen kaum verändern.

Ergebnisvergleiche von kleinräumigen Wahlbezirken sind jedoch schwieriger. Wahlbezirke werden von Zeit zu Zeit in der Fläche oder in den Grenzziehungen neu zugeschnitten. Gründe hierfür sind beispielsweise neue Baugebiete oder Veränderungen in der Bevölkerungszahl. Manche Wahlbezirke sind „technisch“ gebildete Flächen, um die maximal erlaubte Zahl von 2500 Personen nicht zu überschreiten. Die Abgrenzungen dieser Bezirke sind nicht immer nachvollziehbar.

Um jedoch aussagefähige Vergleiche der früheren und aktuellen Wahlergebnisse vornehmen zu können, bietet sich eine Zusammenfassung mehrerer Wahlbezirke an. Die jeweils neue Fläche ist in der Regel ein Stadtteil, dessen Name oftmals historisch begründet ist und sich im Bewusstsein der Bevölkerung befindet (zum Beispiel Fedderwardergröden).

Die Stadtteile sind mit der Nummer verknüpft, die im System der „Kleinräumigen Gliederung“ festgelegt wurde. Dieses System wurde in der Vorbereitung von Volkszählungen in der Statistik eingeführt. So können Wahlergebnisse und Strukturdaten der Bevölkerung miteinander verglichen werden.

Das genannte Gliederungssystem ist jedoch nicht vollständig übernommen worden. So

- ist der Stadtteil „Innenstadt“ aufgeteilt worden. Die Grenze ist die zum Hauptbahnhof verlaufende Bahnlinie. Das südlich gelegene Wohngebiet wird als „Südstadt“ bezeichnet;
- ist der Stadtteil Ebkeriege dem Stadtteil Bant zugeordnet worden, da Wahlergebnisse hierfür nicht sinnvoll kristallisiert werden können;
- ist der Stadtteil Rüstringer Park aus dem gleichen Grund dem Stadtteil Siebethsburg zugeordnet.

## Prozedur für Umrechnungen

Jedem dieser 18 Gebiete sind die dort befindlichen Wahlbezirke vollständig zugeordnet. Somit erfolgt eine entsprechende Zusammenfassung der Wahlergebnisse dieser Wahlbezirke.

Da Wahlbezirke in den Stadtteilen Schaar, Aldenburg und Langewerth nicht identisch mit deren Flächen sind, findet dort pauschal prozentual eine Aufteilung der Wahlergebnisse statt. Die Pauschale ergibt sich aus den Einwohnerzahlen, die aufgrund der „Kleinräumigen Gliederung“ in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt werden.

Im Verlauf der Jahre ist der Anteil der per Brief wählenden Personen ständig gestiegen. Diese suchen somit die Wahllokale nicht mehr auf. Würden also in einer Zusammenfassung nur die Ergebnisse aus den Wahllokalen der Wahlbezirke einfließen, ergäbe sich eventuell eine verzerrte Wahrnehmung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen.

Folglich empfiehlt es sich, auch die Ergebnisse aus der Briefwahl einzubeziehen. Nun werden in Wilhelmshaven die Wahlbriefe nicht vom Wahlvorstand des jeweiligen Wahlbezirks ausgewertet, sondern gebündelt mit Wahlbriefen anderer Wahlbezirke einem Briefwahlbezirk zugeordnet.

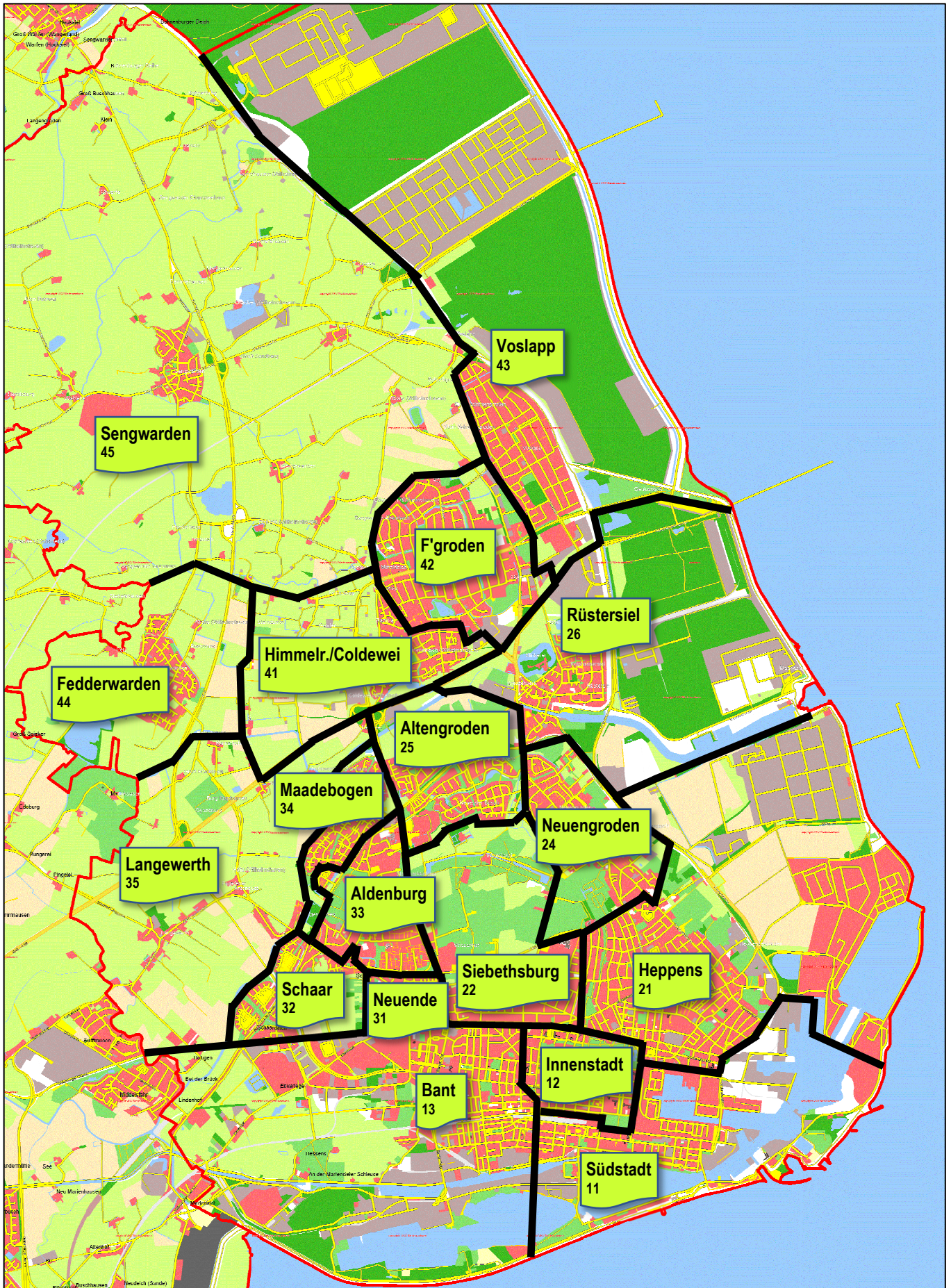
Die gebildeten Briefwahlbezirke sind allerdings nicht identisch mit den Stadtteilen. Folglich müssen die Ergebnisse der Briefwahl auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Diese Aufteilung kann jedoch nur pauschaliert mit folgender Betrachtungsweise vorgenommen werden.

Wenn eine im Wählerverzeichnis aufgeführte Person Briefwahlunterlagen anfordert, wird dort ein Sperrvermerk eingetragen (... um eine Doppelwahl zu verhindern). Somit ist bekannt, wieviel Wahlberechtigte in einem Wahlbezirk Sperrvermerke haben. Folglich ist die Menge der Sperrvermerke in allen zum Briefwahlbezirk zugehörigen Wahlbezirken feststellbar.

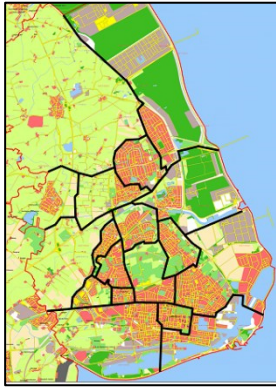
Die Ergebnisse eines Briefwahlbezirks werden daher auf die zugehörigen Wahlbezirke in dem gleichen Verhältnis wie die Sperrvermerke aufgeteilt (... und letztlich somit Stadtteilen zugeordnet).

In welchem prozentualen Verhältnis die Ergebnisse der Wahlbezirke bzw. Briefwahlbezirke sich auf die Stadtteile verteilen, ist in den Auswertungen der Stadtteile auf der Seite unten angegeben.

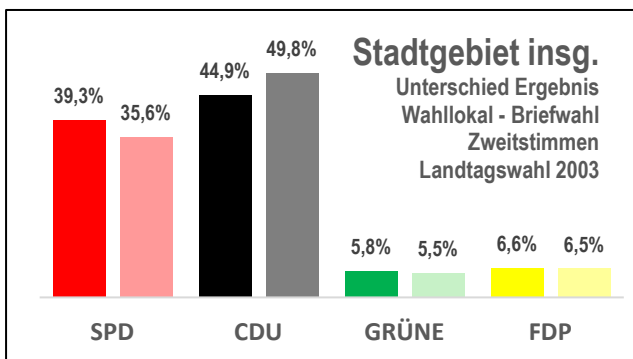
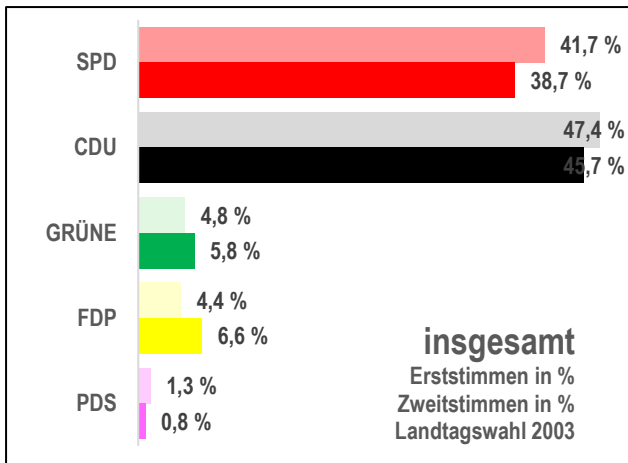
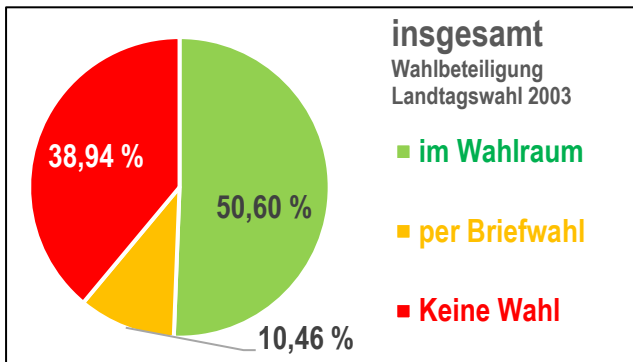
# Wohngebiete (Stadtteile) in Wilhelmshaven



## Wilhelmshaven



### Betrachtungen

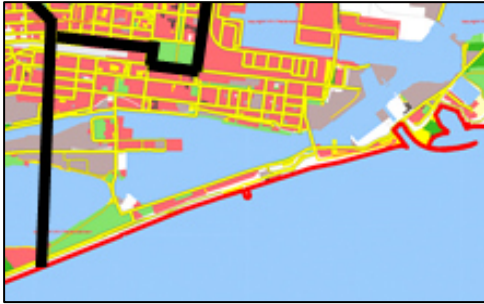


## Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		58 998	89,19 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		7 154	10,81 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>66 152</b>	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		40 393	61,06 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		6 919	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,72 %
Erststimmen (Wahlraum + Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		727	1,80 %
gültig		39 666	98,20 %
SPD	Adam / Heußen	16 560	41,75 %
CDU	Dr. Biester / Ortgies	18 815	47,43 %
GRÜNE	Buscher / Mehrle	1 909	4,81 %
FDP	Müller / Meppen	1 743	4,39 %
PDS	Schäfer / --	508	1,28 %
PRO	-- / Horn	131	0,33 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Briefwahl)		Zweitstimmen	
ungültig		600	1,49 %
gültig		39 793	98,51 %
	SPD	15 399	38,70 %
	CDU	18 203	45,74 %
	GRÜNE	2 299	5,78 %
	FDP	2 609	6,56 %
	PDS	302	0,76 %
	GRAUE	152	0,38 %
	REP	291	0,73 %
	ödp	42	0,11 %
	PBC	44	0,11 %
	PRO	452	1,14 %

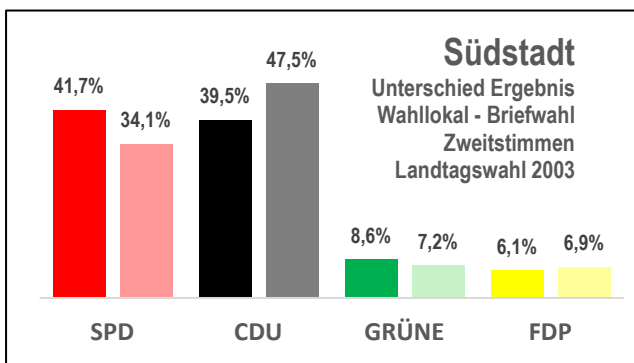
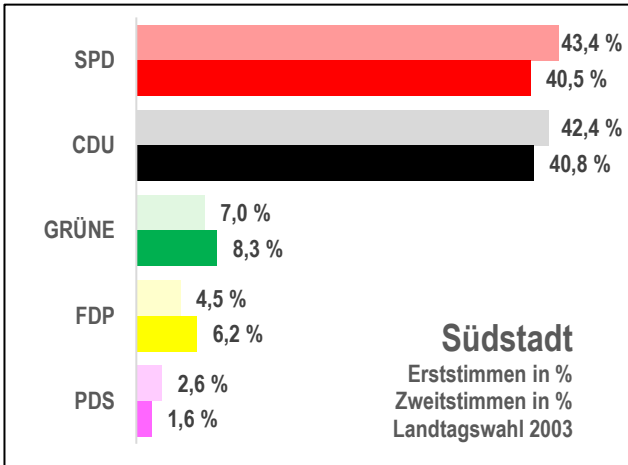
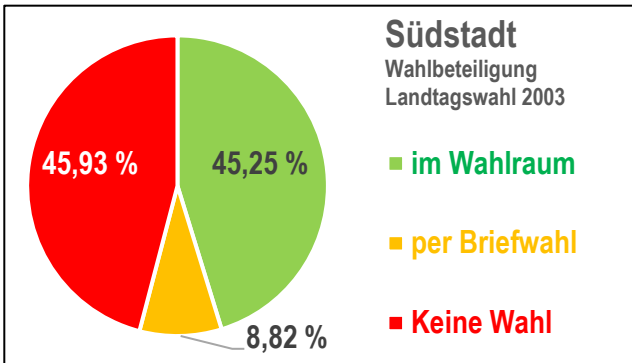
### Stadtgebiet insgesamt

Stadtteil in Wilhelmshaven



Gebiet östlich Luisenstr., Großer Hafen, Bordum, Südstrand

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		4 193	90,66 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		432	9,34 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>4 625</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 501</b>	54,07 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		408	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			94,41 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		44	1,75 %
gültig		<b>2 457</b>	98,25 %
SPD	Adam	1 066	43,38 %
CDU	Dr. Biester	1 042	42,41 %
GRÜNE	Buscher	173	7,04 %
FDP	Müller	111	4,53 %
PDS	Schäfer	65	2,64 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		37	1,50 %
gültig		<b>2 463</b>	98,50 %
SPD		997	40,49 %
CDU		1 006	40,83 %
GRÜNE		205	8,32 %
FDP		154	6,24 %
PDS		38	1,55 %
GRAUE		12	0,50 %
REP		24	0,99 %
ödp		3	0,11 %
PBC		2	0,08 %
PRO		22	0,89 %

Südstadt

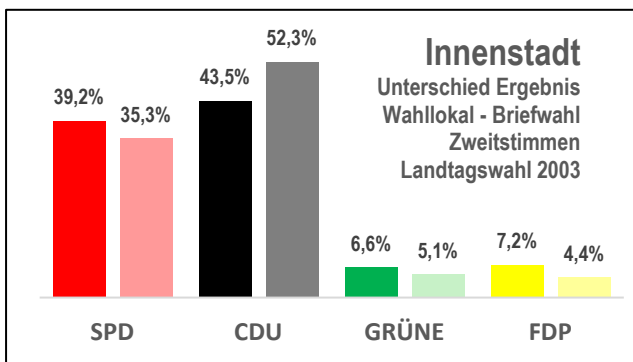
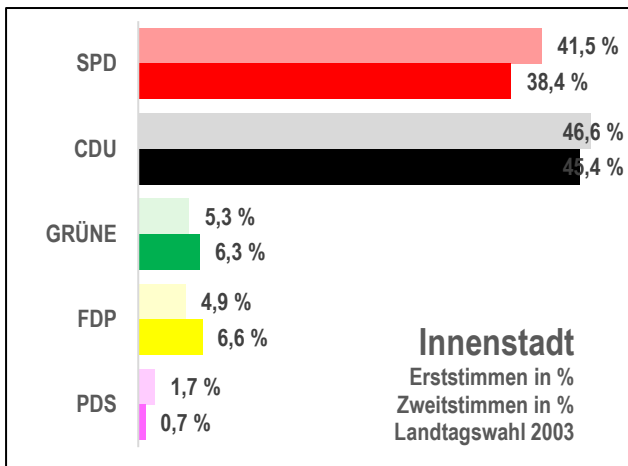
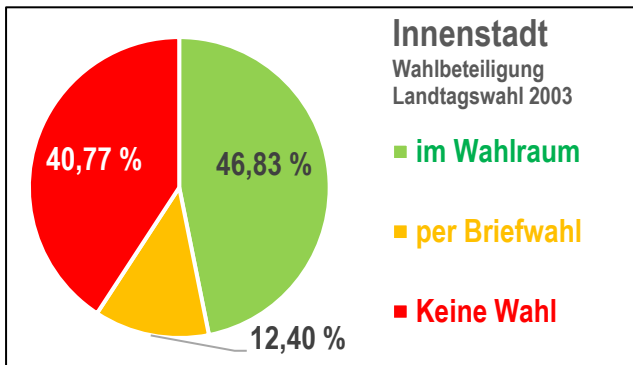
Zugehörige Wahlbezirke	211	212	213	214	219	
Briefwahlbezirke	<b>B100</b>	60,42 %				
leinräumige Gliederung:	<b>11</b>	100 %	<b>12</b>	45,00 %	<b>13</b>	5,00 %

Stadtteil in Wilhelmshaven



City, Nordseepassage, Hauptbahnhof, Kurpark, Rathausviertel

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

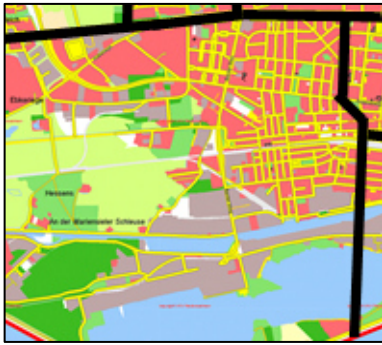
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		4 283	87,28 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		624	12,72 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>4 907</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 907</b>	59,23 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		609	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,52 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		56	1,92 %
gültig		<b>2 851</b>	98,08 %
SPD	Adam	1 184	41,54 %
CDU	Dr. Biester	1 328	46,58 %
GRÜNE	Buscher	150	5,25 %
FDP	Müller	139	4,89 %
PDS	Schäfer	50	1,74 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		41	1,40 %
gültig		<b>2 866</b>	98,60 %
	SPD	1 100	38,37 %
	CDU	1 301	45,40 %
	GRÜNE	181	6,32 %
	FDP	189	6,59 %
	PDS	21	0,74 %
	GRAUE	14	0,49 %
	REP	21	0,72 %
	ödp	5	0,17 %
	PBC	3	0,10 %
	PRO	32	1,11 %

Innenstadt

Zugehörige Wahlbezirke	<u>231</u>	<u>232</u>	<u>241</u>	<u>242</u>
Briefwahlbezirke	<u>B101</u>	81,57 %		
leinräumige Gliederung:	<u>12</u>	55,00 %		

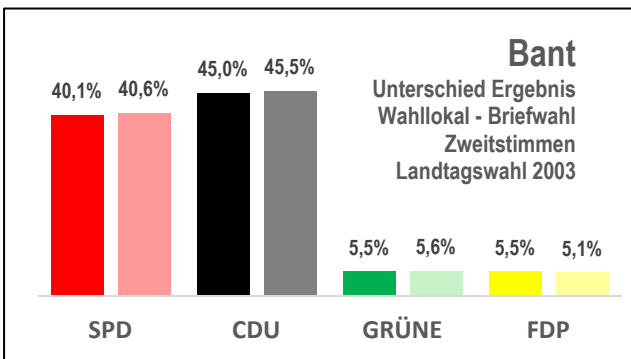
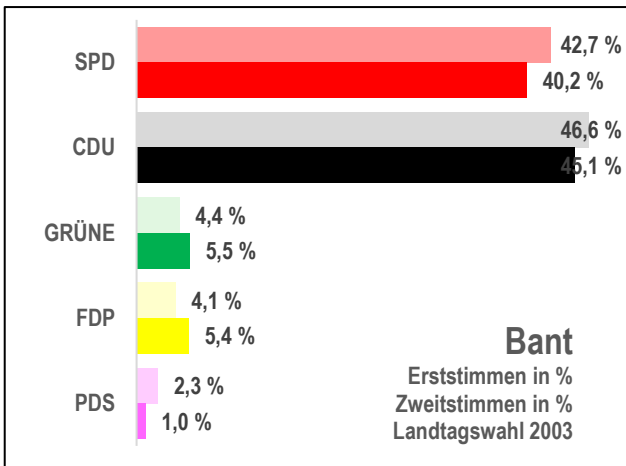
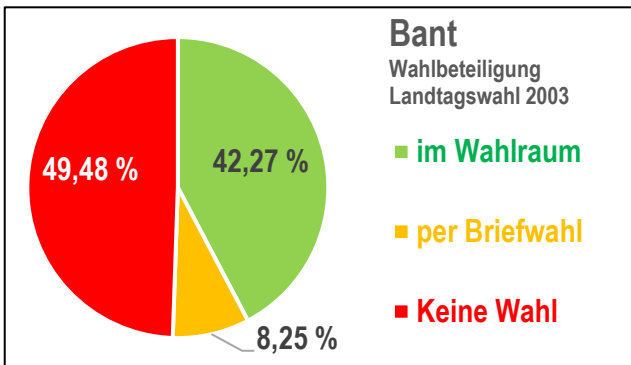


Stadtteil in Wilhelmshaven



Bant, Hansaviertel, Jadeviertel, Sedan, Ebkeriege, Groß-Belt, Junkerei, Industriegelände West

Betrachtungen



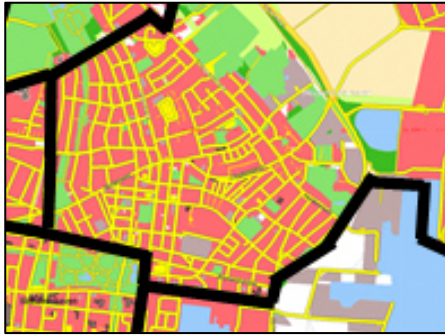
Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		7 616	91,44 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		713	8,56 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>8 329</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>4 208</b>	50,52 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		687	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,37 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		88	2,10 %
gültig		<b>4 120</b>	97,90 %
SPD	Adam	1 757	42,65 %
CDU	Dr. Biester	1 919	46,59 %
GRÜNE	Buscher	183	4,45 %
FDP	Müller	167	4,06 %
PDS	Schäfer	93	2,25 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		94	2,24 %
gültig		<b>4 114</b>	97,76 %
SPD		1 653	40,19 %
CDU		1 856	45,11 %
GRÜNE		226	5,50 %
FDP		223	5,42 %
PDS		40	0,96 %
GRAUE		12	0,29 %
REP		46	1,11 %
ödp		2	0,05 %
PBC		4	0,10 %
PRO		53	1,28 %

Bant

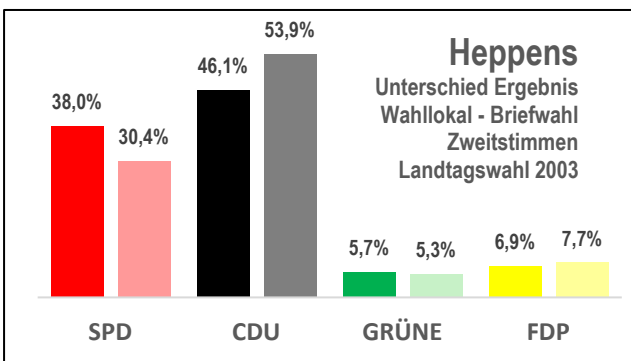
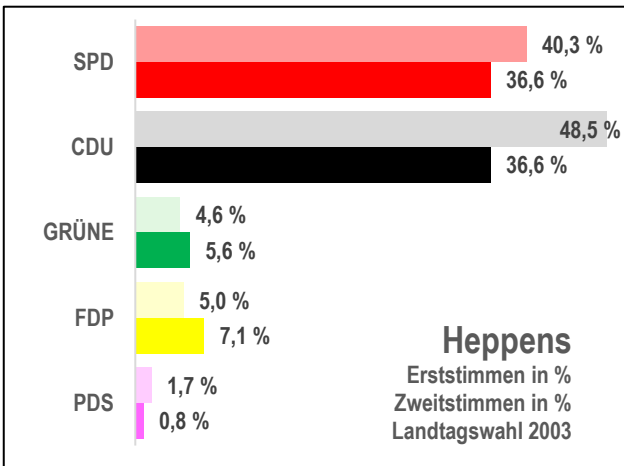
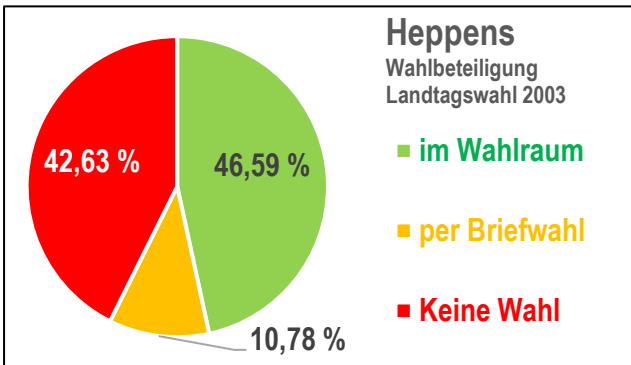
Zugehörige Wahlbezirke	221	222	223	251	261	262
Briefwahlbezirke	<u>B100</u>	39,58 %	<u>B101</u>	18,43 %	<u>B103</u>	35,72 %
leinräumige Gliederung:	<u>13</u>	95,00 %	<u>14</u>	100 %		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Alt-Heppens, Inselviertel, Heppenser Deich, Tonnedeich, Villenviertel, Pädagogenviertel

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		12 041	88,77 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		1 524	11,23 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>13 565</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>7 782</b>	<b>57,37 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		1 462	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			95,93 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		121	1,55 %
gültig		<b>7 661</b>	<b>98,45 %</b>
SPD	Adam	3 084	40,26 %
CDU	Dr. Biester	3 715	48,49 %
GRÜNE	Buscher	353	4,61 %
FDP	Müller	381	4,97 %
PDS	Schäfer	128	1,67 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 100px; height: 100px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		109	1,40 %
gültig		<b>7 673</b>	<b>98,60 %</b>
	SPD	2 805	36,56 %
	CDU	3 652	47,60 %
	GRÜNE	430	5,60 %
	FDP	543	7,08 %
	PDS	65	0,85 %
	GRAUE	34	0,44 %
	REP	48	0,63 %
	ödp	6	0,08 %
	PBC	6	0,08 %
	PRO	84	1,09 %

Heppens

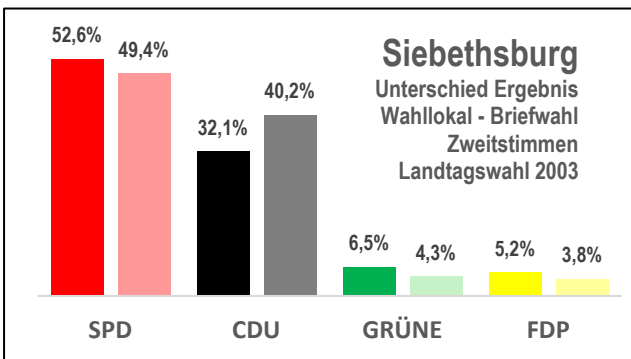
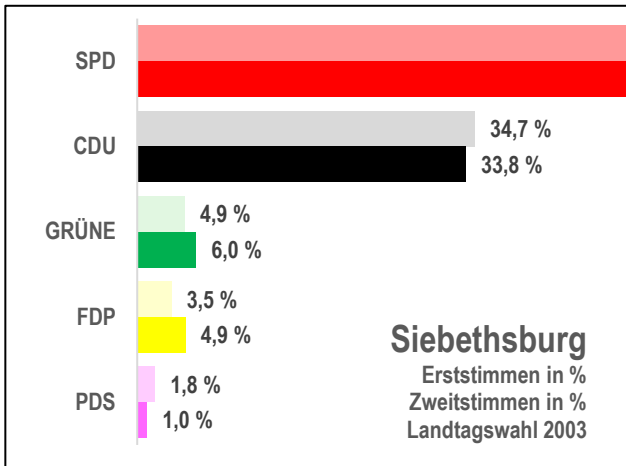
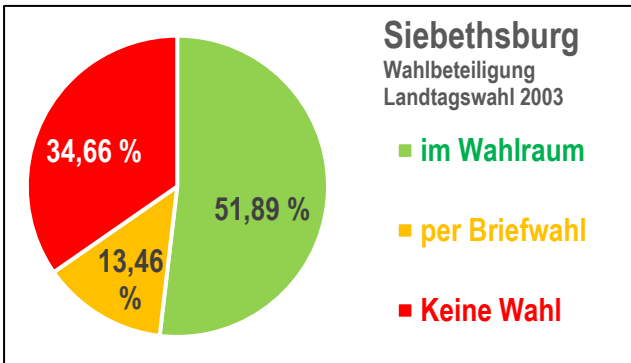
Zugehörige Wahlbezirke	<u>311</u>	<u>312</u>	<u>321</u>	<u>322</u>	<u>323</u>	<u>324</u>	<u>331</u>	<u>339</u>	<u>341</u>	<u>342</u>
Briefwahlbezirke	<u>B102</u>	<u>B104</u>								<u>351</u>
leinräumige Gliederung:	<u>21</u>	<u>51 - 54</u>								

Stadtteil in Wilhelmshaven



Siebethsburg, Rüstringer Park, Sportforum

Betrachtungen



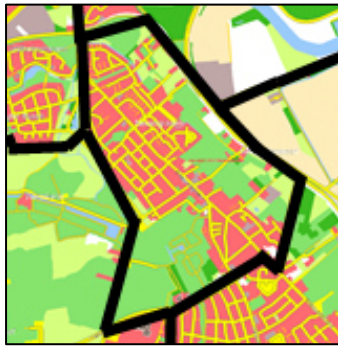
Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 244	86,18 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		520	13,82 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 764</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 460</b>	65,34 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		507	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,41 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		54	2,20 %
gültig		<b>2 405</b>	97,80 %
SPD	Adam	1 326	55,12 %
CDU	Dr. Biester	835	34,70 %
GRÜNE	Buscher	117	4,86 %
FDP	Müller	84	3,50 %
PDS	Schäfer	44	1,82 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		50	2,02 %
gültig		<b>2 410</b>	97,98 %
SPD		1 251	51,90 %
CDU		813	33,76 %
GRÜNE		145	6,01 %
FDP		119	4,95 %
PDS		24	1,00 %
GRAUE		15	0,61 %
REP		20	0,84 %
ödp		4	0,15 %
PBC		1	0,04 %
PRO		18	0,74 %

Siebethsburg

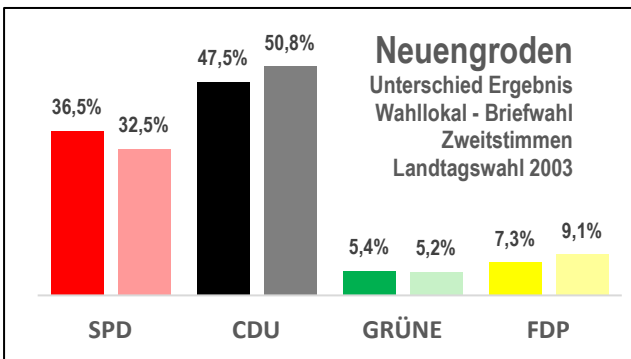
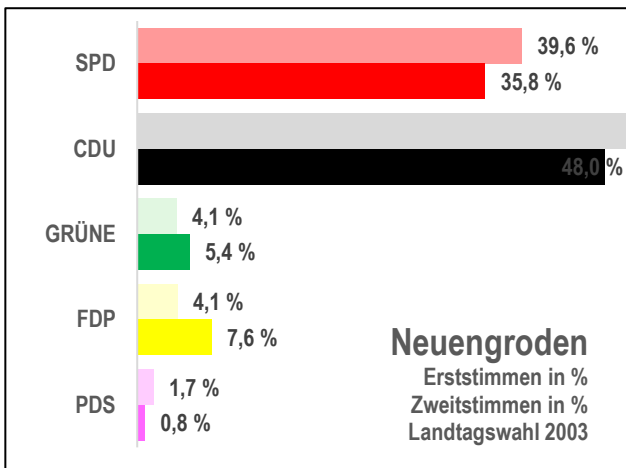
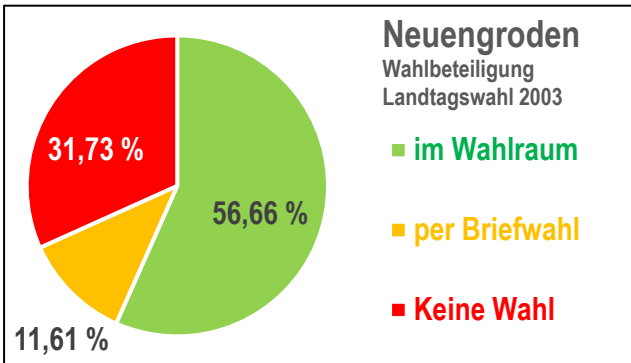
Zugehörige Wahlbezirke	<u>411</u>	<u>412</u>	<u>413</u>
Briefwahlbezirke	<u>B103</u>	64,28 %	
leinräumige Gliederung:	<u>22</u>	<u>23</u>	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuengroden

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 947	88,02 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		401	11,98 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 348</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 286</b>	68,27 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		389	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,97 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		29	1,28 %
gültig		<b>2 256</b>	98,72 %
SPD	Adam	893	39,55 %
CDU	Dr. Biester	1 141	50,58 %
GRÜNE	Buscher	91	4,05 %
FDP	Müller	94	4,15 %
PDS	Schäfer	38	1,67 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		29	1,26 %
gültig		<b>2 257</b>	98,74 %
SPD		807	35,77 %
CDU		1 084	48,03 %
GRÜNE		121	5,37 %
FDP		172	7,62 %
PDS		18	0,78 %
GRAUE		8	0,34 %
REP		15	0,68 %
ödp		0	0,00 %
PBC		3	0,13 %
PRO		29	1,27 %

Neuengroden

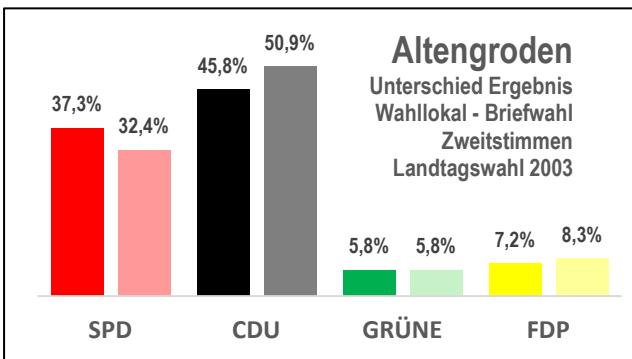
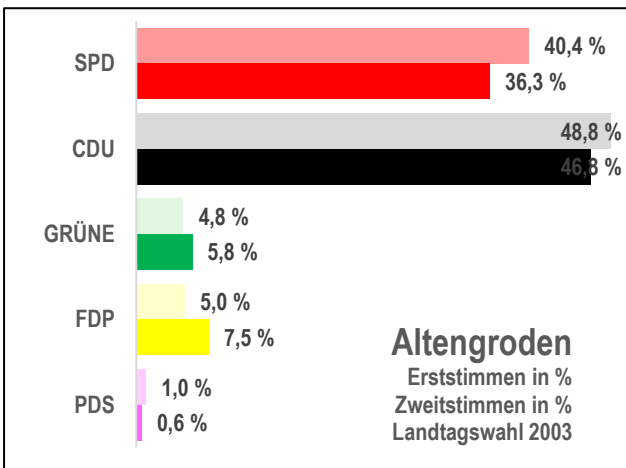
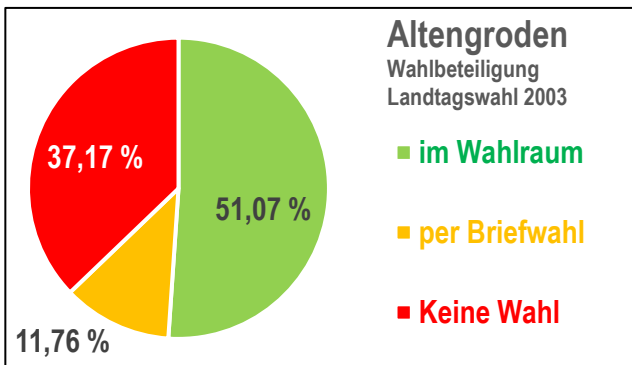
Zugehörige Wahlbezirke	<u>461</u>	<u>462</u>	<u>463</u>
Briefwahlbezirke	<u>B107</u>	67,39 %	
leinräumige Gliederung:	<u>24</u>		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Altengroden-Süd, Altengroden-Nord, Altengroden-West, Gewerbegebiet gpgpweg

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 222	86,24 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		514	13,76 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 736</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 347</b>	62,83 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		439	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			85,47 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		46	1,98 %
gültig		<b>2 301</b>	<b>98,02 %</b>
SPD	Adam	929	40,39 %
CDU	Dr. Biester	1 122	48,78 %
GRÜNE	Buscher	111	4,82 %
FDP	Müller	115	4,99 %
PDS	Schäfer	23	1,01 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		35	1,48 %
gültig		<b>2 313</b>	<b>98,52 %</b>
SPD		840	36,34 %
CDU		1 081	46,76 %
GRÜNE		133	5,77 %
FDP		172	7,45 %
PDS		13	0,55 %
GRAUE		14	0,63 %
REP		19	0,81 %
ödp		6	0,24 %
PBC		7	0,31 %
PRO		26	1,14 %

Altengroden

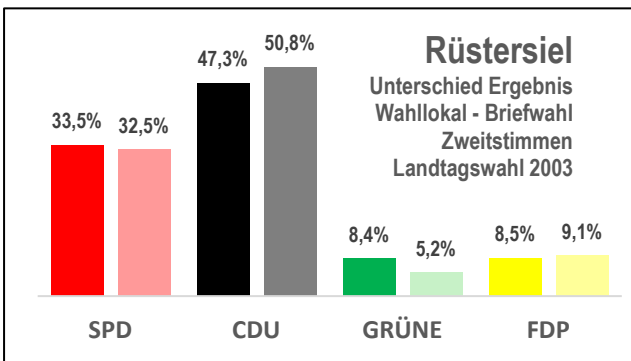
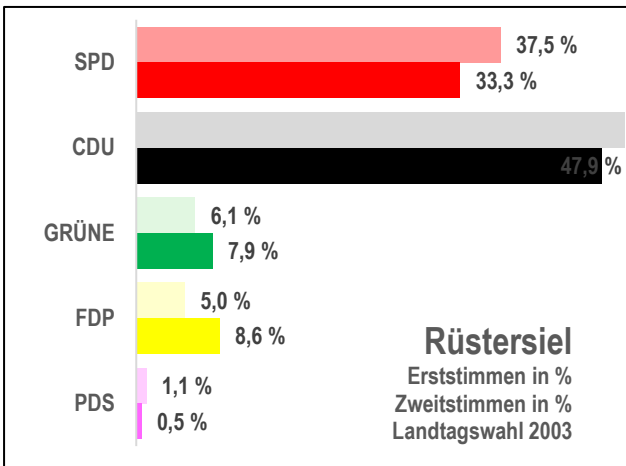
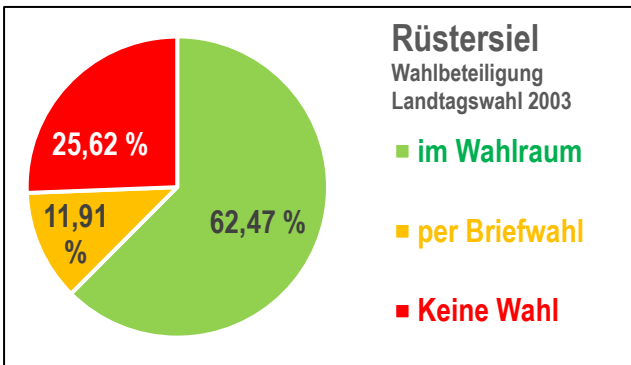
Zugehörige Wahlbezirke	<u>481</u>	<u>482</u>	<u>491</u>
Briefwahlbezirke	<u>B106</u>	57,75 %	
leinräumige Gliederung:	<u>25</u>		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Rüstersiel, Rüstersieler Groden

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 386	87,72 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		194	12,28 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 580</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>1 175</b>	74,38 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		188	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,99 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		14	1,16 %
gültig		<b>1 162</b>	98,84 %
SPD	Adam	435	37,49 %
CDU	Dr. Biester	585	50,34 %
GRÜNE	Buscher	71	6,07 %
FDP	Müller	58	5,03 %
PDS	Schäfer	12	1,06 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		9	0,79 %
gültig		<b>1 166</b>	99,21 %
SPD		389	33,34 %
CDU		558	47,85 %
GRÜNE		92	7,87 %
FDP		100	8,57 %
PDS		6	0,54 %
GRAUE		2	0,20 %
REP		5	0,40 %
ödp		0	0,00 %
PBC		1	0,09 %
PRO		13	1,14 %

Rüstersiel

Zugehörige Wahlbezirke 621

Briefwahlbezirke B107 32,61 %

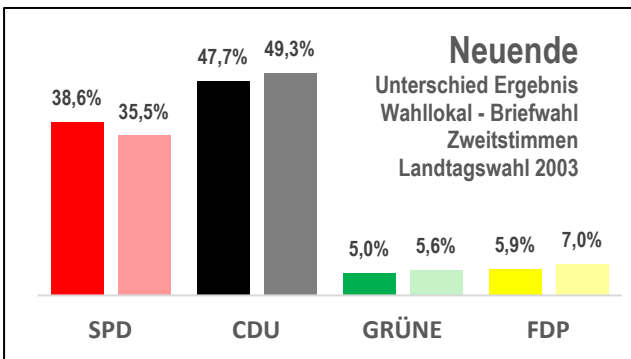
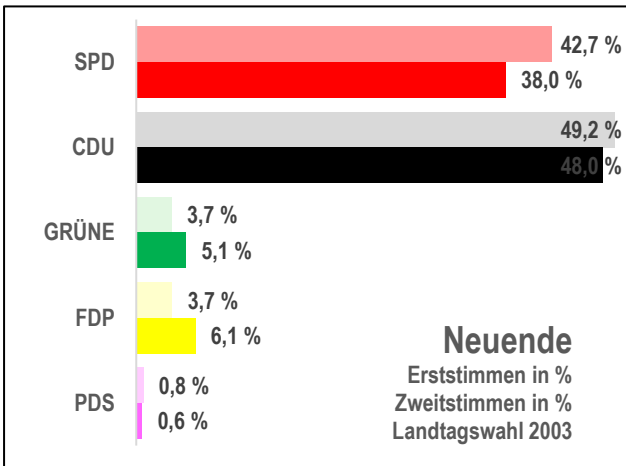
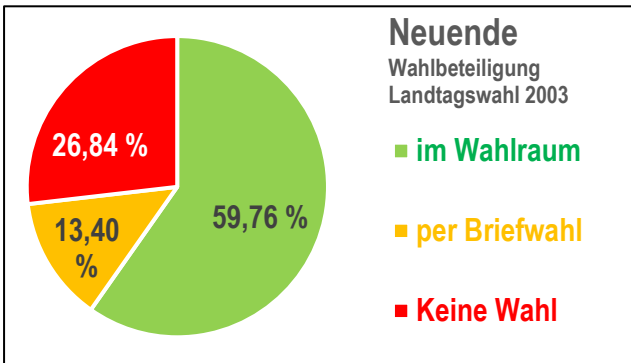
leinräumige Gliederung: 26 52

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuende, Europaviertel

Betrachtungen



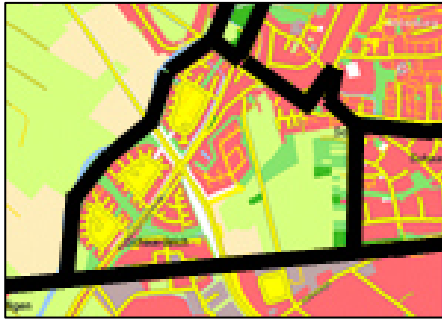
Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 734	86,30 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		275	13,70 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>2 009</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>1 470</b>	<b>73,16 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		269	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,80 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		22	1,47 %
gültig		<b>1 448</b>	<b>98,53 %</b>
SPD	Adam	618	42,71 %
CDU	Dr. Biester	712	49,18 %
GRÜNE	Buscher	53	3,66 %
FDP	Müller	54	3,71 %
PDS	Schäfer	11	0,75 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <span style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Wahlkreis 100</span> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		11	0,78 %
gültig		<b>1 458</b>	<b>99,22 %</b>
	SPD	554	38,00 %
	CDU	700	47,99 %
	GRÜNE	75	5,14 %
	FDP	89	6,09 %
	PDS	9	0,61 %
	GRAUE	3	0,22 %
	REP	7	0,45 %
	ödp	2	0,11 %
	PBC	1	0,08 %
	PRO	19	1,31 %

Neuende

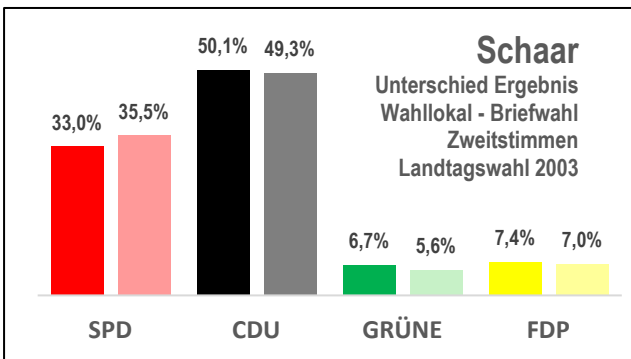
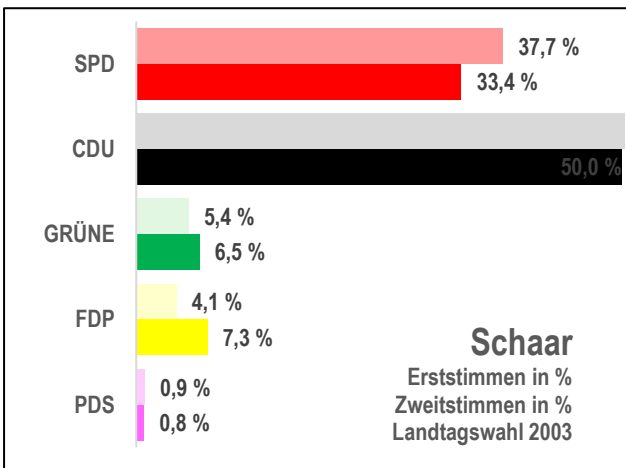
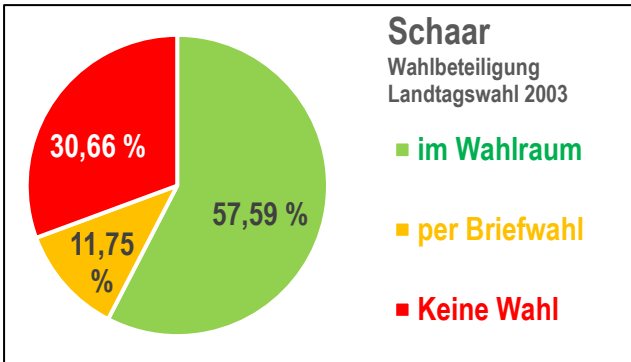
Zugehörige Wahlbezirke	<u>421</u>	<u>422</u>	60,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B105</u>		31,89 %
leinräumige Gliederung:	<u>31</u>		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Schaar, Schaardeich, Potenburg, Maadetal

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

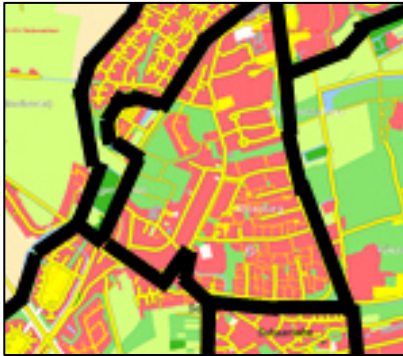
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte
ohne Sperrvermerk		1 070 87,98 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		146 12,02 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 216</b>
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>843 69,34 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		143
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		97,80 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen
ungültig		12 1,38 %
gültig		<b>831 98,62 %</b>
SPD	Adam	313 37,70 %
CDU	Dr. Biester	431 51,87 %
GRÜNE	Buscher	45 5,40 %
FDP	Müller	34 4,14 %
PDS	Schäfer	7 0,89 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>		
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen
ungültig		8 0,99 %
gültig		<b>835 99,01 %</b>
	SPD	279 33,43 %
	CDU	417 49,98 %
	GRÜNE	54 6,51 %
	FDP	61 7,32 %
	PDS	7 0,82 %
	GRAUE	2 0,22 %
	REP	6 0,74 %
	ödp	0 0,05 %
	PBC	1 0,15 %
	PRO	7 0,78 %

Schaar

Zugehörige Wahlbezirke	422	40,00 %	441	54,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B105</u>	16,92 %		
leinräumige Gliederung:	<u>32</u>			

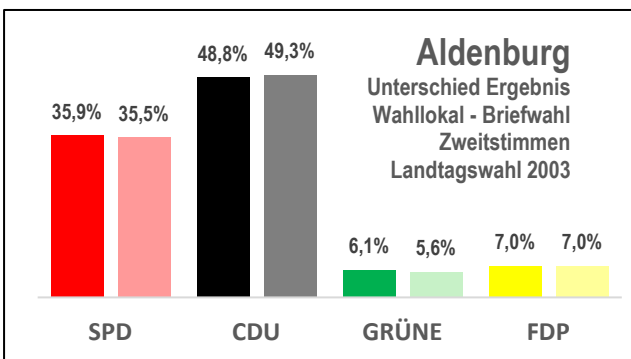
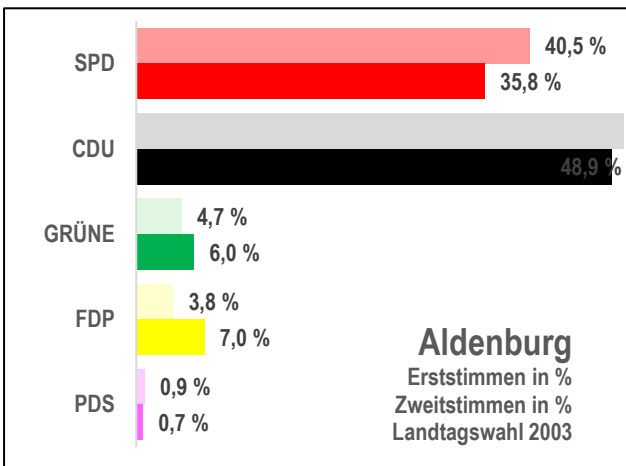
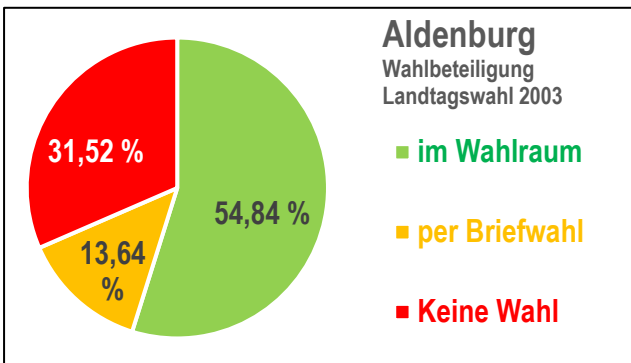


Stadtteil in Wilhelmshaven



Aldenburg, Wiesenhof, Fort Schaar, Stadtparkkolonie

Betrachtungen



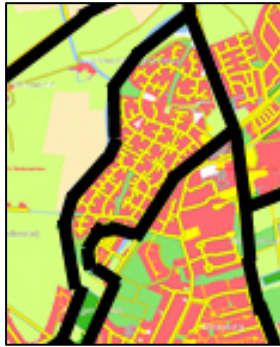
Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 725	86,05 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		442	13,95 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 167</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 169</b>	68,48 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		432	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,80 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		39	1,79 %
gültig		<b>2 130</b>	98,21 %
SPD	Adam	862	40,48 %
CDU	Dr. Biester	1 069	50,18 %
GRÜNE	Buscher	99	4,66 %
FDP	Müller	81	3,80 %
PDS	Schäfer	19	0,88 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		28	1,30 %
gültig		<b>2 140</b>	98,70 %
	SPD	767	35,83 %
	CDU	1 047	48,93 %
	GRÜNE	128	5,96 %
	FDP	150	7,01 %
	PDS	15	0,72 %
	GRAUE	3	0,14 %
	REP	11	0,53 %
	ödp	1	0,05 %
	PBC	2	0,12 %
	PRO	15	0,72 %

Aldenburg

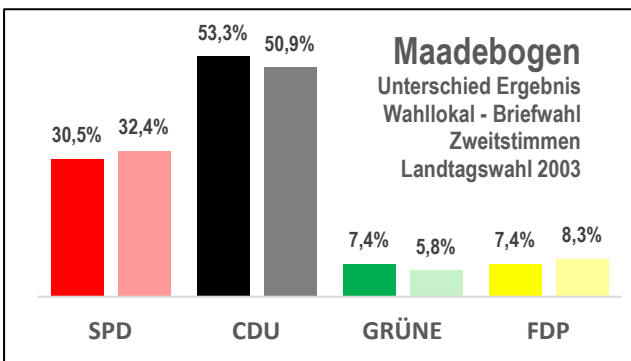
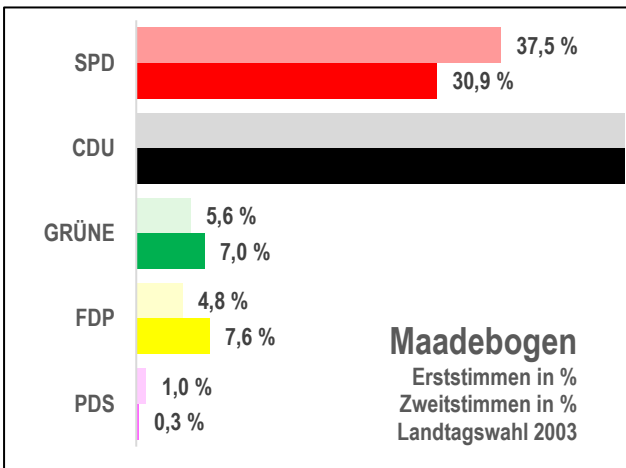
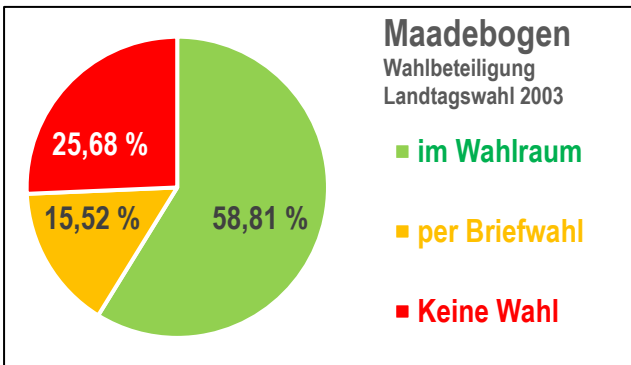
Zugehörige Wahlbezirke	<u>431</u>	100,00 %	<u>432</u>	100,00 %	<u>441</u>	46,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B105</u>	51,19 %				
leinräumige Gliederung:	<u>33</u>					

Stadtteil in Wilhelmshaven



Maadebogen

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 314	84,18 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		247	15,82 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 561</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>1 160</b>	74,32 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		242	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			98,06 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		14	1,20 %
gültig		<b>1 146</b>	98,80 %
SPD	Adam	430	37,51 %
CDU	Dr. Biester	586	51,08 %
GRÜNE	Buscher	64	5,59 %
FDP	Müller	55	4,77 %
PDS	Schäfer	12	1,04 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 100px; height: 100px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		9	0,77 %
gültig		<b>1 151</b>	99,23 %
	SPD	356	30,94 %
	CDU	608	52,80 %
	GRÜNE	81	7,04 %
	FDP	87	7,57 %
	PDS	3	0,26 %
	GRAUE	3	0,25 %
	REP	2	0,17 %
	ödp	2	0,20 %
	PBC	1	0,06 %
	PRO	8	0,72 %

Maadebogen

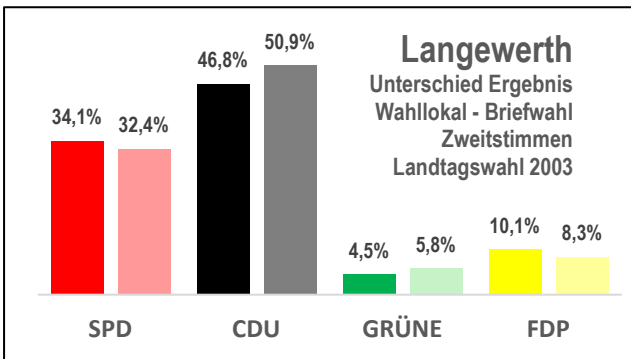
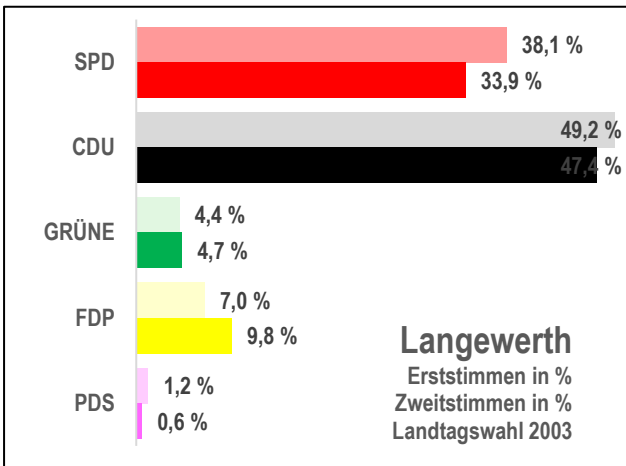
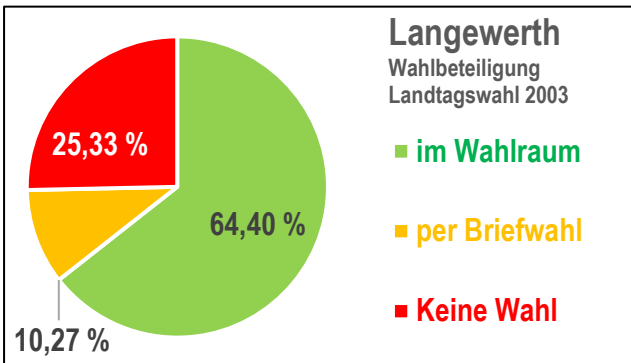
Zugehörige Wahlbezirke 471  
 Briefwahlbezirke B106 31,91 %  
 leinräumige Gliederung: 34

Stadtteil in Wilhelmshaven



Langewerth, Rundum, Heiligengroden

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		684	89,53 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		80	10,47 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>764</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>570</b>	74,67 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		78	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			98,10 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		10	1,69 %
gültig		<b>561</b>	98,31 %
SPD	Adam	214	38,08 %
CDU	Dr. Biester	276	49,21 %
GRÜNE	Buscher	25	4,44 %
FDP	Müller	39	7,03 %
PDS	Schäfer	7	1,24 %
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: red; font-size: small;">Wahlkreis</p> <p style="font-size: 2em; color: red; margin: 0;">100</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		5	0,93 %
gültig		<b>565</b>	99,07 %
SPD		191	33,85 %
CDU		268	47,39 %
GRÜNE		27	4,70 %
FDP		56	9,82 %
PDS		3	0,59 %
GRAUE		3	0,46 %
REP		4	0,76 %
ödp		2	0,37 %
PBC		0	0,04 %
PRO		11	2,02 %

Langewerth

Zugehörige Wahlbezirke 541  
 Briefwahlbezirke B106 10,34 %  
 leinräumige Gliederung: 35

Stadtteil in Wilhelmshaven

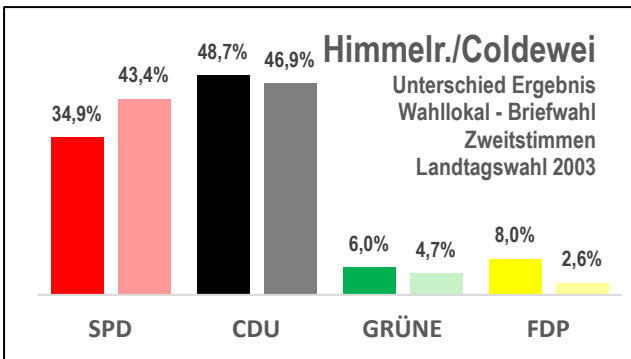
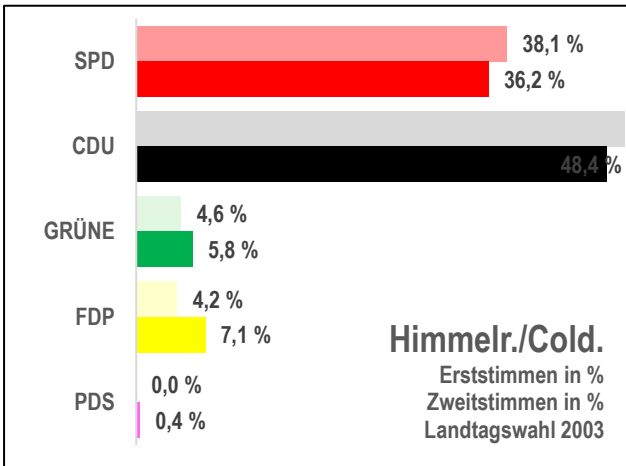
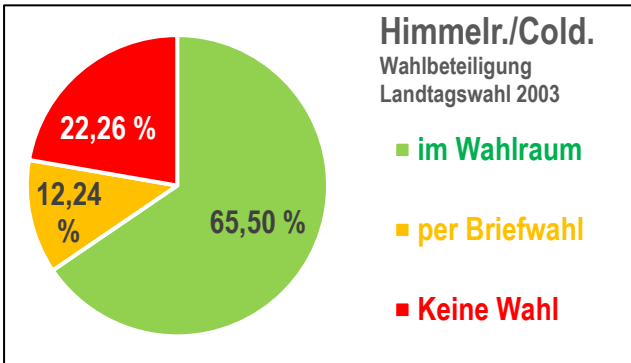


Himmelreich, Coldewei, Klein-Ramina, Schilldeich

Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 266	87,19 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		186	12,81 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 452</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>1 129</b>	77,74 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		178	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			95,58 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		20	1,78 %
gültig		<b>1 109</b>	98,22 %
SPD	Heußen	423	38,13 %
CDU	Ortgies	578	52,15 %
GRÜNE	Mehrle	51	4,63 %
FDP	Meppen	47	4,23 %
PRO	Horn	10	0,87 %
<div style="border: 2px solid red; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center; color: white; font-weight: bold; font-size: 24px;">                     Wahlkreis 99                 </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		9	0,82 %
gültig		<b>1 120</b>	99,18 %
	SPD	406	36,24 %
	CDU	542	48,39 %
	GRÜNE	65	5,83 %
	FDP	80	7,11 %
	PDS	5	0,40 %
	GRAUE	5	0,44 %
	REP	2	0,14 %
	ödp	3	0,27 %
	PBC	2	0,18 %
	PRO	11	1,00 %

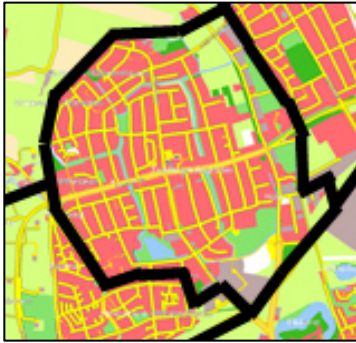
Betrachtungen



Himmelreich / Coldewei

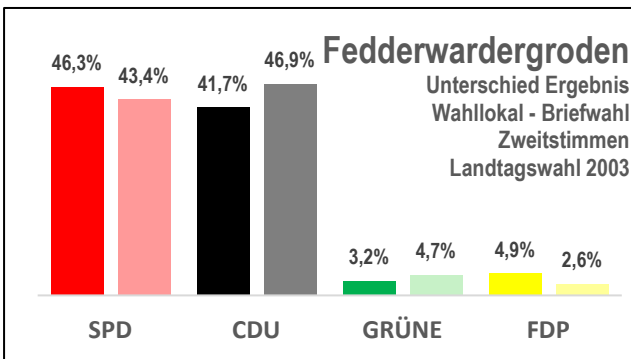
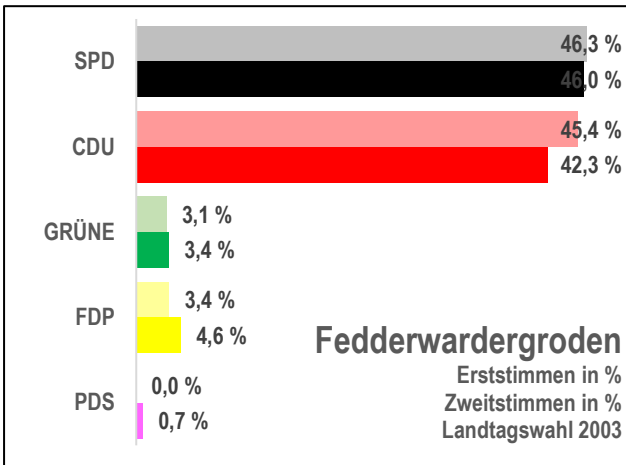
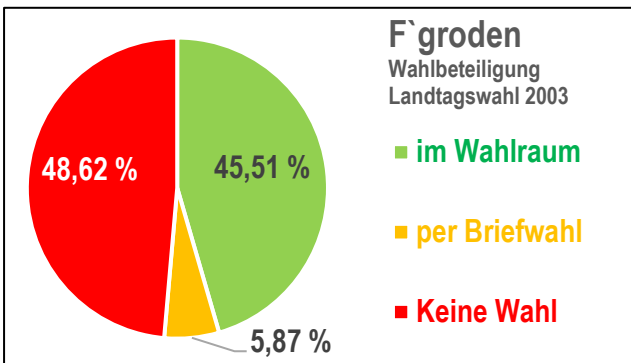
Zugehörige Wahlbezirke	<u>621</u>	100,00 %
Briefwahlbezirke	<u>B108</u>	30,44 %
leinräumige Gliederung:	<u>41</u>	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Fedderwardergroden

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		6 531	93,89 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		425	6,11 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>6 956</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 574</b>	51,38 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		408	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,05 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		87	2,43 %
gültig		<b>3 487</b>	97,57 %
SPD	Heußen	1 615	46,32 %
CDU	Ortgies	1 584	45,42 %
GRÜNE	Mehrle	109	3,12 %
FDP	Meppen	119	3,42 %
PRO	Horn	60	1,73 %
<b>Wahlkreis 99</b>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		78	2,18 %
gültig		<b>3 496</b>	97,82 %
SPD		1 608	46,00 %
CDU		1 480	42,33 %
GRÜNE		119	3,40 %
FDP		161	4,62 %
PDS		23	0,67 %
GRAUE		10	0,29 %
REP		36	1,04 %
ödp		3	0,09 %
PBC		4	0,11 %
PRO		51	1,45 %

Fedderwardergroden

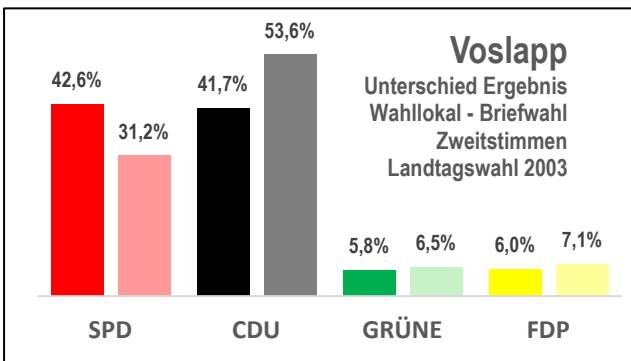
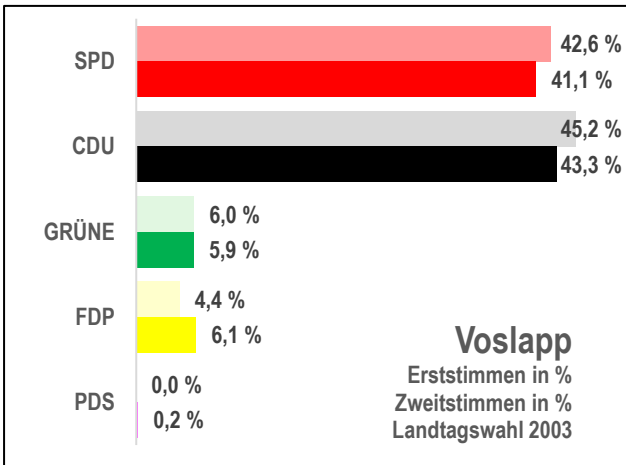
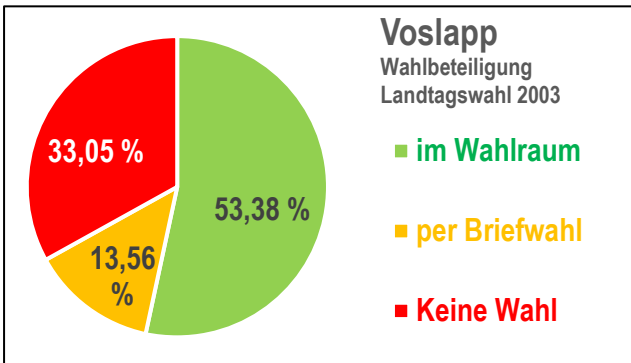
Zugehörige Wahlbezirke	641	642	643	644	645
Briefwahlbezirke	<b>B108</b>	69,56 %			
leinräumige Gliederung:	<b>42</b>				

Stadtteil in Wilhelmshaven



Voslapp, Voslapper Groden, JadeWeserPort

Betrachtungen



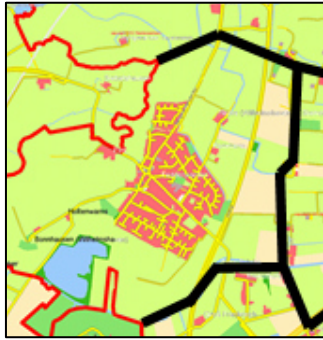
Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 735	90,86 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		275	9,14 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 010</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 015</b>	66,95 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		265	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,39 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		48	2,37 %
gültig		<b>1 967</b>	97,63 %
SPD	Heußen	838	42,59 %
CDU	Ortgies	890	45,23 %
GRÜNE	Mehrle	117	5,96 %
FDP	Meppen	87	4,45 %
PRO	Horn	35	1,78 %
<b>Wahlkreis 99</b>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		32	1,59 %
gültig		<b>1 983</b>	98,41 %
	SPD	815	41,11 %
	CDU	858	43,29 %
	GRÜNE	117	5,91 %
	FDP	122	6,14 %
	PDS	4	0,20 %
	GRAUE	9	0,43 %
	REP	15	0,73 %
	ödp	4	0,20 %
	PBC	5	0,25 %
	PRO	34	1,73 %

Voslapp

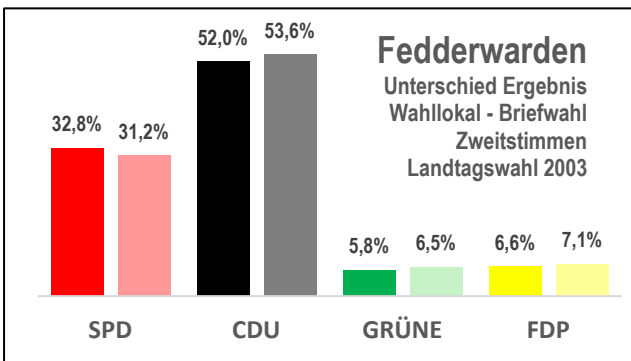
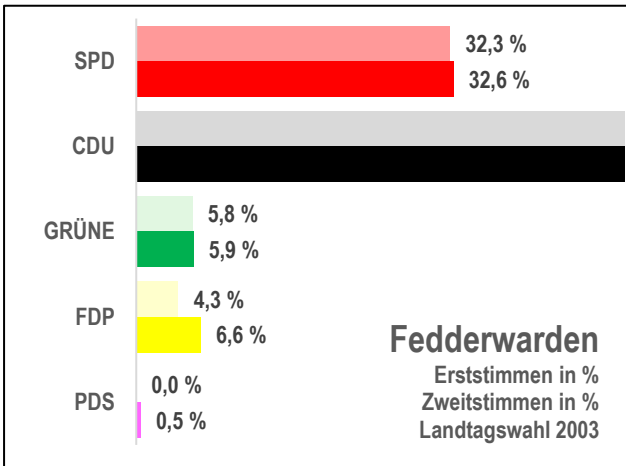
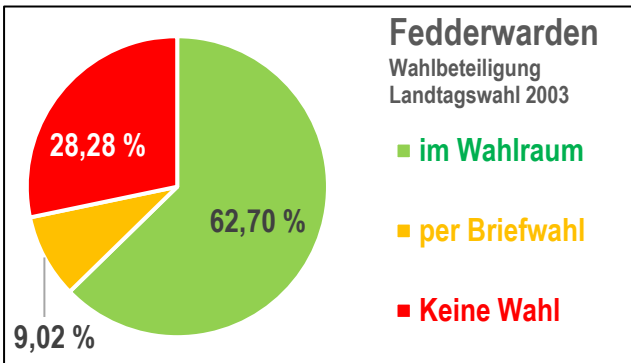
Zugehörige Wahlbezirke	<u>651</u>	<u>652</u>
Briefwahlbezirke	<u>B109</u>	55,22 %
leinräumige Gliederung:	<u>43</u>	<u>53</u>

Stadtteil in Wilhelmshaven



Fedderwarden

Betrachtungen



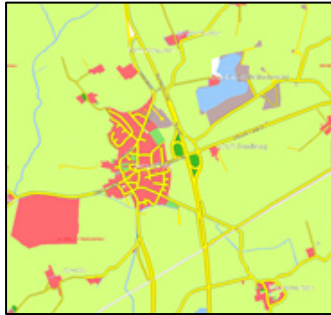
Landtagswahl am 2. Februar 2003

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 356	90,64 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		140	9,36 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 496</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>1 073</b>	<b>71,72 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		135	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,39 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		16	1,48 %
gültig		<b>1 057</b>	<b>98,52 %</b>
SPD	Heußen	341	32,27 %
CDU	Ortgies	590	55,84 %
GRÜNE	Mehrle	61	5,80 %
FDP	Meppen	46	4,34 %
PRO	Horn	19	1,75 %
<div style="border: 2px solid red; border-radius: 50%; width: 60px; height: 60px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;"> <div style="text-align: center;"> <p style="color: white; font-size: 0.8em;">Wahlkreis</p> <p style="color: white; font-size: 2em; font-weight: bold;">99</p> </div> </div>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		10	0,89 %
gültig		<b>1 063</b>	<b>99,11 %</b>
	SPD	347	32,62 %
	CDU	555	52,19 %
	GRÜNE	63	5,90 %
	FDP	71	6,64 %
	PDS	5	0,47 %
	GRAUE	3	0,31 %
	REP	9	0,87 %
	ödp	0	0,00 %
	PBC	0	0,00 %
	PRO	11	1,00 %

Fedderwarden

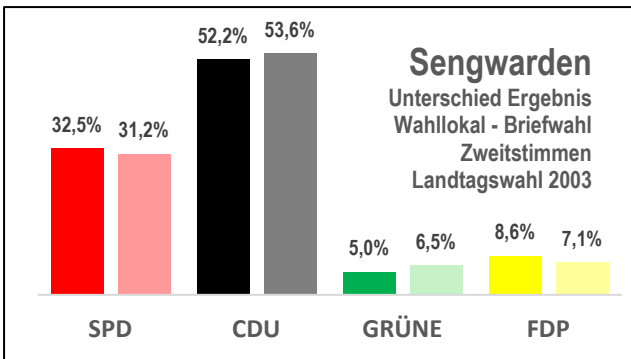
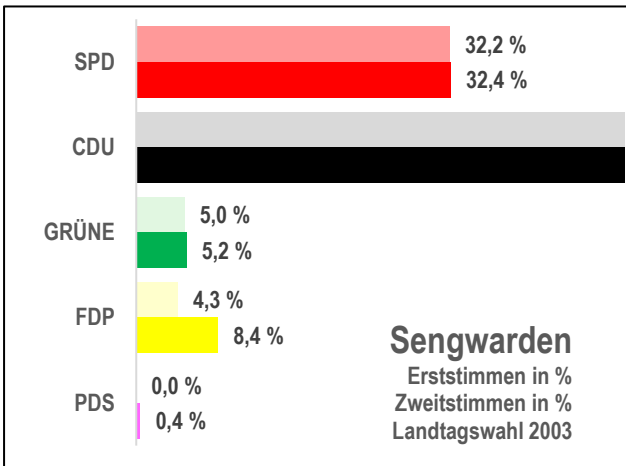
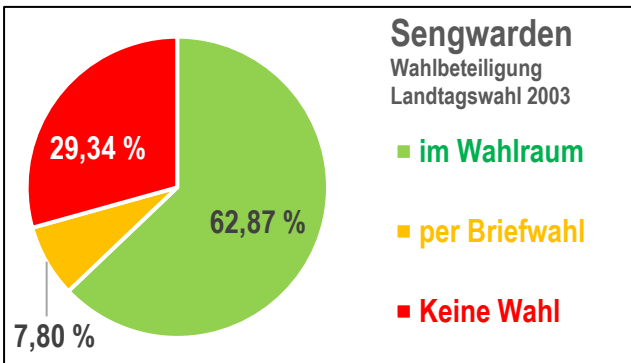
Zugehörige Wahlbezirke 711  
 Briefwahlbezirke B109 28,11 %  
 leinräumige Gliederung: 44

Stadtteil in Wilhelmshaven



Sengwarden, Bohnenburg, Breddewarden, Uters

Betrachtungen



Landtagswahl am 2. Februar 2003

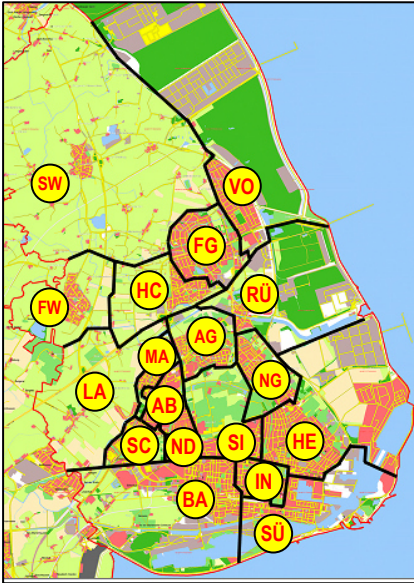
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		943	91,91 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		83	8,09 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 026</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>725</b>	70,66 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		80	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,39 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		9	1,17 %
gültig		<b>717</b>	98,83 %
SPD	Heußen	231	32,24 %
CDU	Ortgies	412	57,48 %
GRÜNE	Mehrle	36	4,95 %
FDP	Meppen	31	4,28 %
PRO	Horn	8	1,05 %
<b>Wahlkreis 99</b>			
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		5	0,74 %
gültig		<b>720</b>	99,26 %
	SPD	233	32,35 %
	CDU	377	52,34 %
	GRÜNE	37	5,16 %
	FDP	61	8,43 %
	PDS	3	0,42 %
	GRAUE	0	0,02 %
	REP	1	0,16 %
	ödp	0	0,00 %
	PBC	0	0,00 %
	PRO	8	1,11 %

Sengwarden

Zugehörige Wahlbezirke	<u>731</u>	
Briefwahlbezirke	<u>B109</u>	16,67 %
leinräumige Gliederung:	<u>43</u>	<u>53</u>



# Vergleich statistischer Wahldaten: Wahlbeteiligung



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

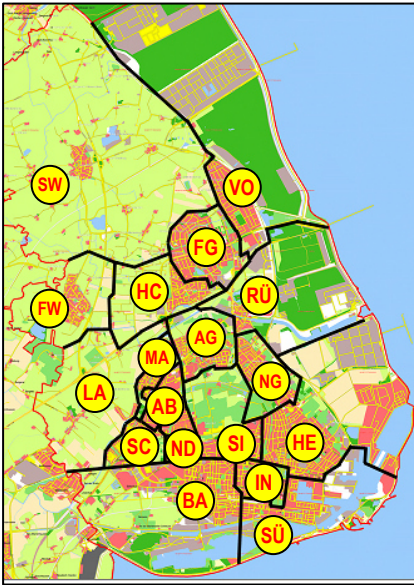
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	Wahl- berechtigte	Wählende	Wahl- beteiligung
	Anteil jedes Wohngebiets bezogen auf Wahlberechtigte	Anteil jedes Wohngebiets an bezogen auf Wahlberechtigte	Anteil Wählende (Wahlraum + bezogen auf Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	100,0 %	<b>100,0 %</b>	<b>61,1 %</b>
<b>Sengwarden</b>	1,6 %	1,8 %	70,7 %
<b>Fedderwarden</b>	2,3 %	2,7 %	71,7 %
<b>Voslapp</b>	4,6 %	5,0 %	66,9 %
<b>Fedderwardergroden</b>	10,5 %	8,8 %	51,4 %
<b>Himmelreich/Coldewei</b>	2,2 %	2,8 %	77,7 %
<b>Rüstersiel</b>	2,4 %	2,9 %	74,4 %
<b>Altengroden</b>	5,6 %	5,8 %	62,8 %
<b>Maadebogen</b>	2,4 %	2,9 %	74,3 %
<b>Neuengroden</b>	5,1 %	5,7 %	62,8 %
<b>Langewerth</b>	1,2 %	1,4 %	74,7 %
<b>Aldenburg</b>	4,8 %	5,4 %	68,5 %
<b>Schaar</b>	1,8 %	2,1 %	69,3 %
<b>Neuende</b>	3,0 %	3,6 %	73,2 %
<b>Siebethsburg</b>	5,7 %	6,1 %	65,3 %
<b>Heppens</b>	20,5 %	19,3 %	57,4 %
<b>Bant</b>	12,6 %	10,4 %	50,5 %
<b>Innenstadt</b>	7,4 %	7,2 %	59,2 %
<b>Südstadt</b>	7,0 %	6,2 %	54,1 %

# Vergleich statistischer Wahldaten: Briefwahl



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

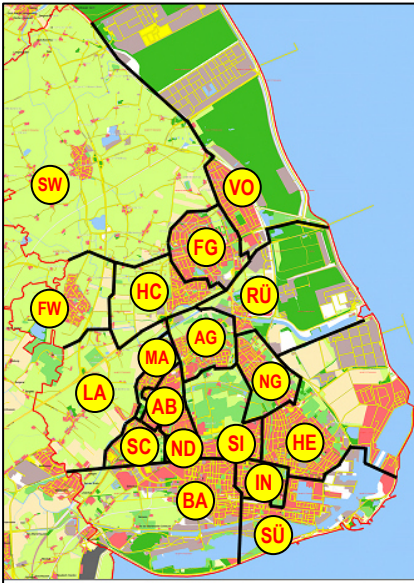
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	Briefwahl- beteiligung	Briefwahl- beteiligung	Rücklauf- quoten
	Anteil Briefwählende bezogen auf Wahlberechtigte	Anteil Briefwählende bezogen auf Wahlberechtigte	Zugelassene Wahlbriefe bezogen auf Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	10,5 %	17,1 %	96,7 %
<b>Sengwarden</b>	7,8 %	11,0 %	96,4 %
<b>Fedderwarden</b>	9,0 %	12,6 %	96,4 %
<b>Voslapp</b>	8,8 %	13,2 %	96,4 %
<b>Fedderwardergroden</b>	5,9 %	11,4 %	96,1 %
<b>Himmelreich/Coldewei</b>	12,2 %	15,7 %	95,6 %
<b>Rüstersiel</b>	11,9 %	16,0 %	97,0 %
<b>Altengroden</b>	11,8 %	18,7 %	85,5 %
<b>Maadebogen</b>	15,5 %	20,9 %	98,1 %
<b>Neuengroden</b>	11,6 %	17,0 %	85,5 %
<b>Langewerth</b>	10,3 %	13,8 %	98,1 %
<b>Aldenburg</b>	13,6 %	19,9 %	97,8 %
<b>Schaar</b>	11,8 %	16,9 %	97,8 %
<b>Neuende</b>	13,4 %	18,3 %	97,8 %
<b>Siebethsburg</b>	13,5 %	20,6 %	97,4 %
<b>Heppens</b>	10,8 %	18,8 %	95,9 %
<b>Bant</b>	8,2 %	16,3 %	96,4 %
<b>Innenstadt</b>	12,4 %	20,9 %	97,5 %
<b>Südstadt</b>	8,8 %	16,3 %	94,4 %

# Vergleich statistischer Wahldaten: Ungültigkeit Stimmen u.a.



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

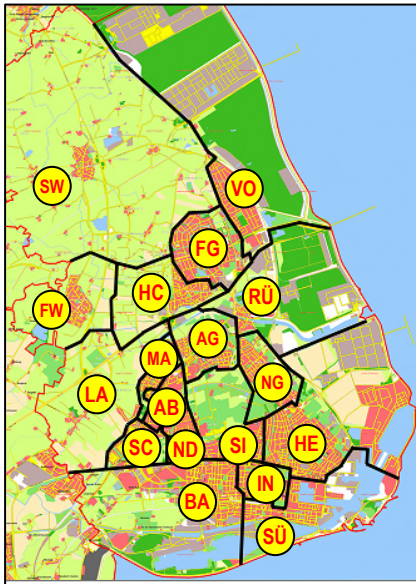
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	Ungültige Erststimmen  Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Ungültige Zweitstimmen  Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Einzigartige Zweitstimmen  Anteil der Zweitstimmen an Parteien ohne Direktkandidaten
<b>insgesamt</b>	<b>1,8 %</b>	<b>1,5 %</b>	<b>nicht sinnvoll</b>
<b>Sengwarden</b>	1,2 %	0,7 %	0,6 %
<b>Fedderwarden</b>	1,5 %	0,9 %	1,7 %
<b>Voslapp</b>	2,4 %	1,6 %	1,9 %
<b>Fedderwardergroden</b>	2,4 %	2,2 %	2,2 %
<b>Himmelreich/Coldewei</b>	1,8 %	0,8 %	1,4 %
<b>Rüstersiel</b>	1,2 %	0,8 %	1,8 %
<b>Altengroden</b>	2,0 %	1,5 %	3,2 %
<b>Maadebogen</b>	1,2 %	0,8 %	1,4 %
<b>Neuengroden</b>	2,0 %	1,5 %	2,5 %
<b>Langewerth</b>	1,7 %	0,9 %	3,7 %
<b>Aldenburg</b>	1,8 %	1,3 %	1,6 %
<b>Schaar</b>	1,4 %	1,0 %	2,0 %
<b>Neuende</b>	1,5 %	0,8 %	2,2 %
<b>Siebethsburg</b>	2,2 %	2,0 %	2,4 %
<b>Heppens</b>	1,6 %	1,4 %	2,4 %
<b>Bant</b>	2,1 %	2,2 %	2,9 %
<b>Innenstadt</b>	1,9 %	1,4 %	2,6 %
<b>Südstadt</b>	1,8 %	1,5 %	2,6 %

# Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

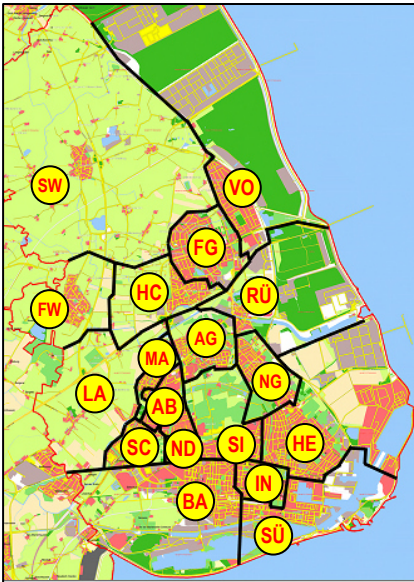
BA

IN

SÜ

Wohngebiet	SPD	CDU	GRÜNE
<b>insgesamt</b>	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte 23,3 %	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte 27,5 %	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte 3,5 %
<b>Sengwarden</b>	22,7 %	36,7 %	3,6 %
<b>Fedderwarden</b>	23,2 %	37,1 %	4,2 %
<b>Voslapp</b>	27,1 %	28,5 %	3,9 %
<b>Fedderwardergroden</b>	23,1 %	21,3 %	1,7 %
<b>Himmelreich/Coldewei</b>	27,9 %	37,3 %	4,5 %
<b>Rüstersiel</b>	24,6 %	35,3 %	5,8 %
<b>Altengroden</b>	22,5 %	28,9 %	3,6 %
<b>Maadebogen</b>	22,8 %	38,9 %	5,2 %
<b>Neuengroden</b>	24,1 %	32,4 %	3,6 %
<b>Langwerth</b>	25,0 %	35,1 %	3,5 %
<b>Aldenburg</b>	24,2 %	33,1 %	4,0 %
<b>Schaar</b>	23,0 %	34,3 %	4,5 %
<b>Neuende</b>	27,6 %	34,8 %	3,7 %
<b>Siebetsburg</b>	33,2 %	21,6 %	3,8 %
<b>Heppens</b>	20,7 %	26,9 %	3,2 %
<b>Bant</b>	19,9 %	22,3 %	2,7 %
<b>Innenstadt</b>	22,4 %	26,5 %	3,7 %
<b>Südstadt</b>	21,6 %	21,7 %	4,4 %

# Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



VO

FG

HC

RÜ

AG

MA

NG

LA

AB

SC

ND

SI

HE

BA

IN

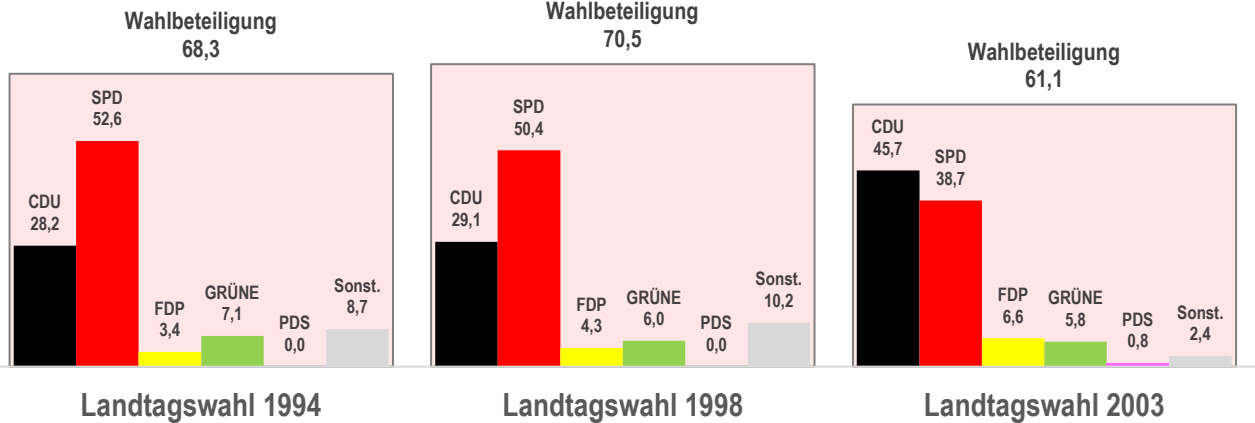
SÜ

Wohngebiet	FDP	PDS
	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	<b>3,9 %</b>	<b>0,5 %</b>
<b>Sengwarden</b>	5,9 %	0,3 %
<b>Fedderwarden</b>	4,7 %	0,3 %
<b>Voslapp</b>	4,0 %	0,1 %
<b>Fedderwardergroden</b>	2,3 %	0,3 %
<b>Himmelreich/Coldewei</b>	5,5 %	0,3 %
<b>Rüstersiel</b>	6,3 %	0,4 %
<b>Altengroden</b>	4,6 %	0,3 %
<b>Maadebogen</b>	5,6 %	0,2 %
<b>Neuengroden</b>	5,1 %	0,5 %
<b>Langwerth</b>	7,3 %	0,4 %
<b>Aldenburg</b>	4,7 %	0,5 %
<b>Schaar</b>	5,0 %	0,6 %
<b>Neuende</b>	4,4 %	0,4 %
<b>Siebethsburg</b>	3,2 %	0,6 %
<b>Heppens</b>	4,0 %	0,5 %
<b>Bant</b>	2,7 %	0,5 %
<b>Innenstadt</b>	3,8 %	0,4 %
<b>Südstadt</b>	3,3 %	0,8 %

# Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

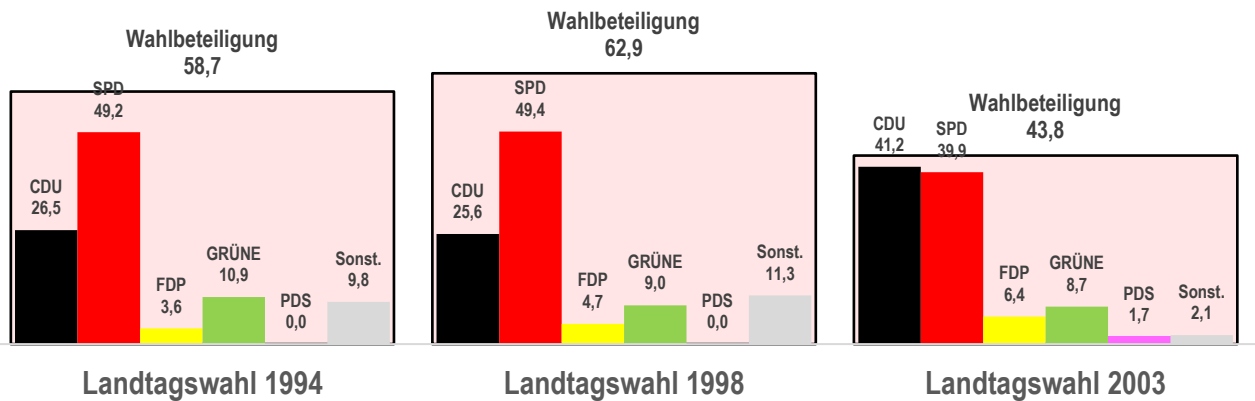
## Stadt Wilhelmshaven

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



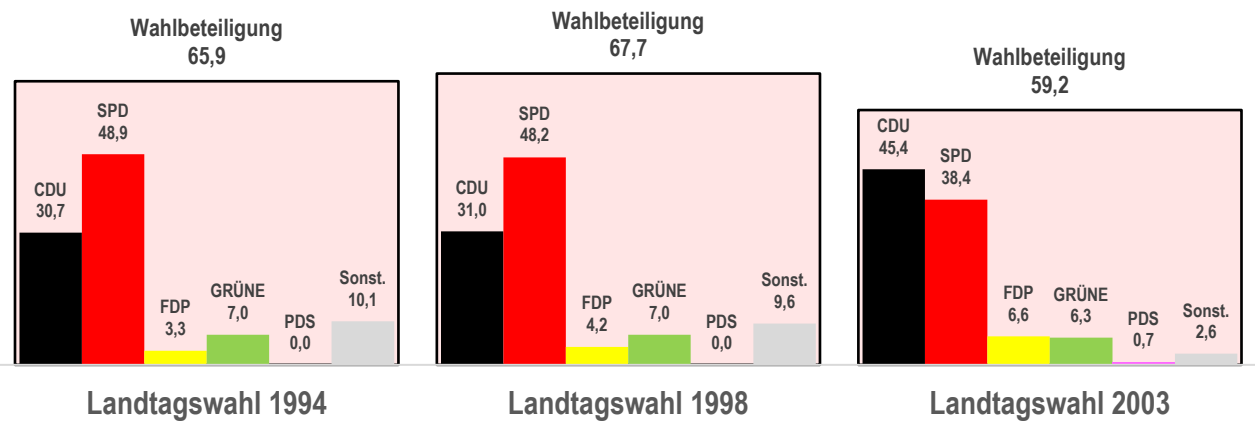
## Wilhelmshaven - Südstadt

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Innenstadt

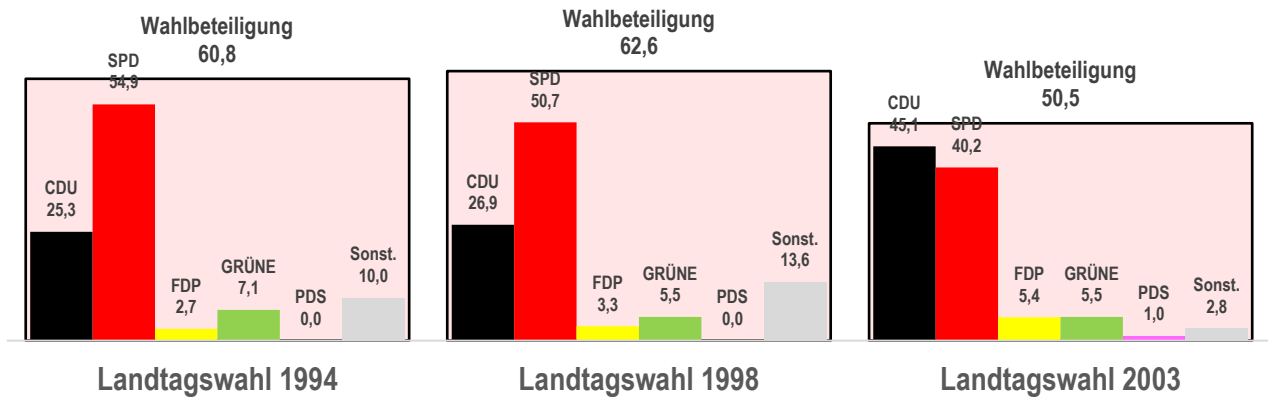
Zweitstimmen (Alle Werte in %)



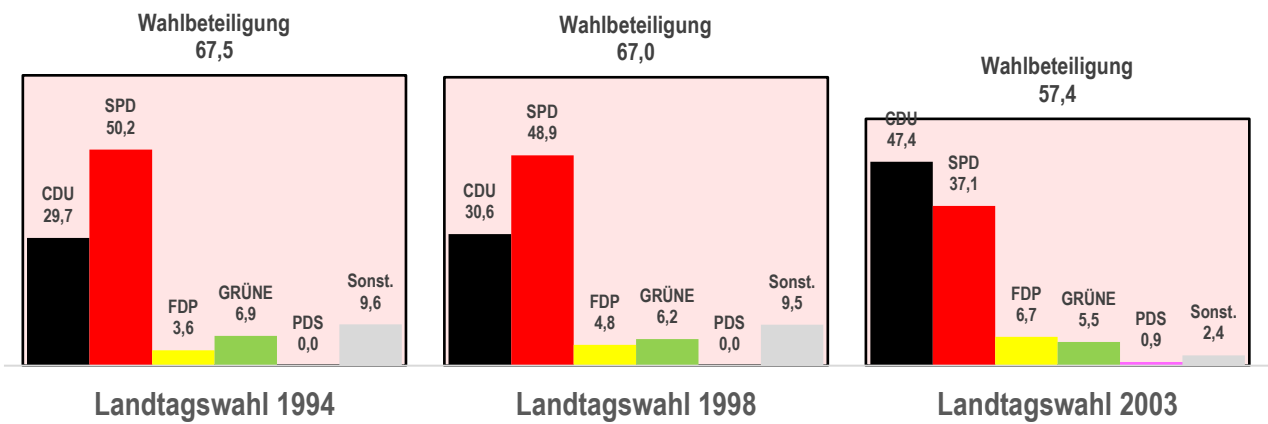
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

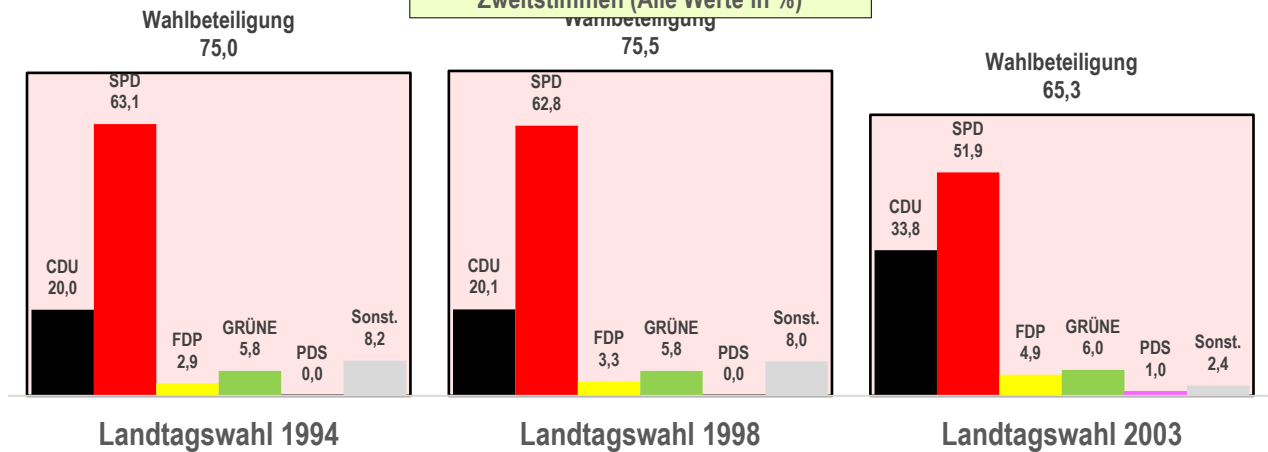
## Wilhelmshaven - Bant Zweitstimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Heppens Zweitstimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Siebethsburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)

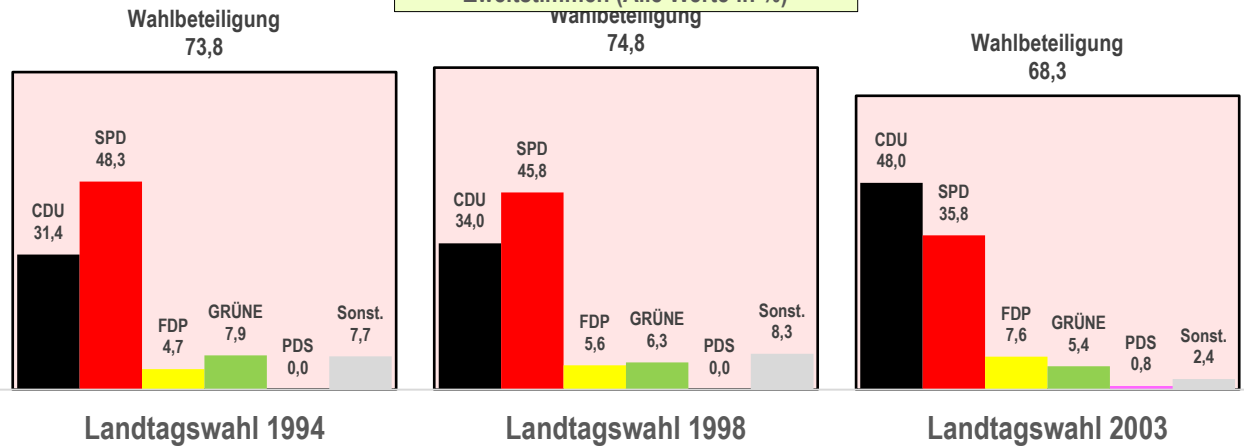


Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

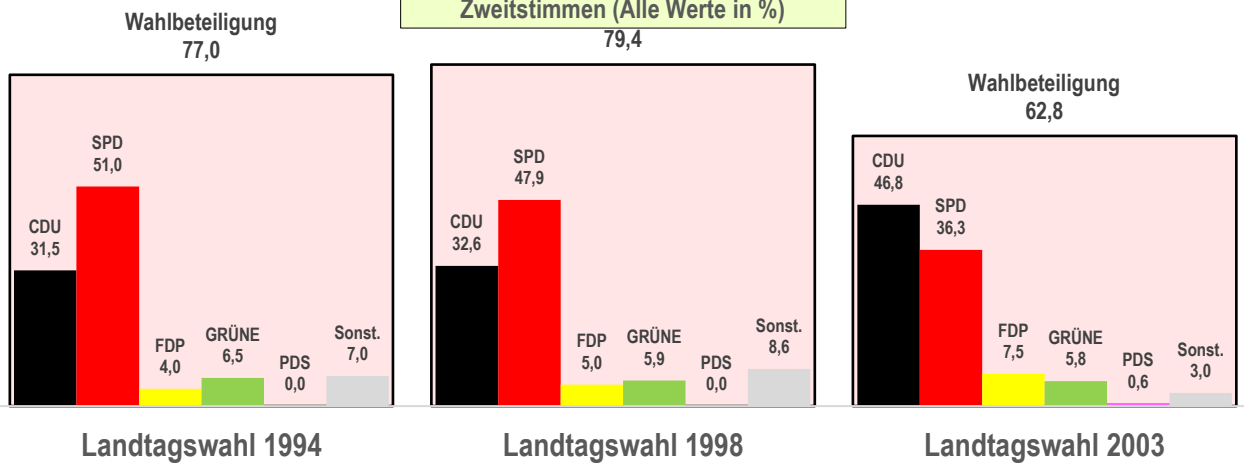
## Wilhelmshaven - Neuengroden

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



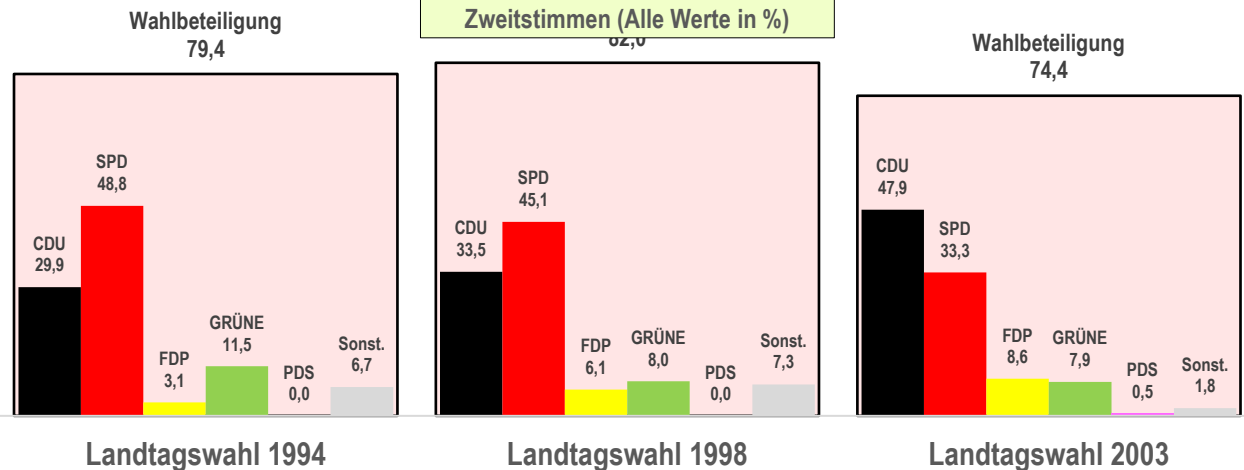
## Wilhelmshaven - Altengroden

Zweitstimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Rüstersiel

Zweitstimmen (Alle Werte in %)

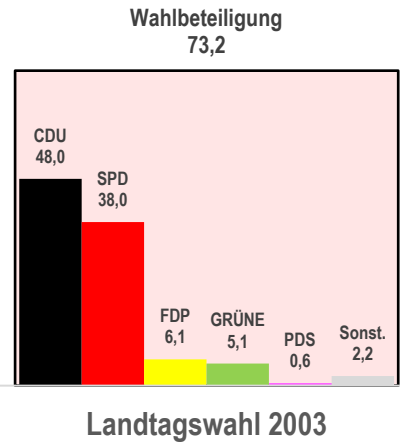
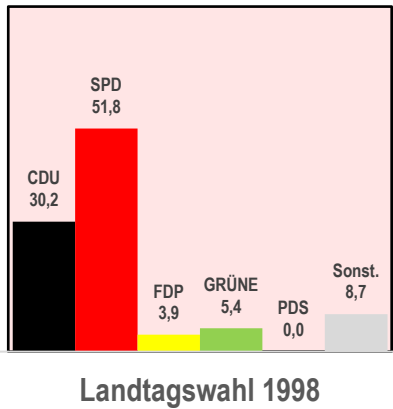
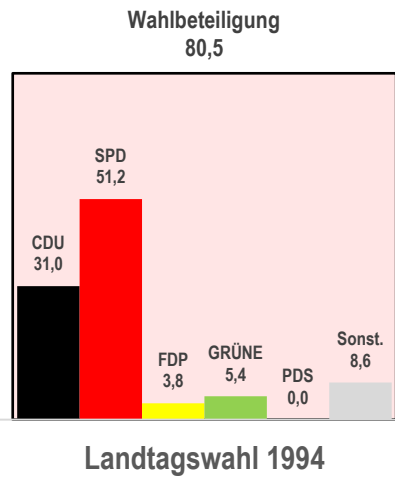


Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

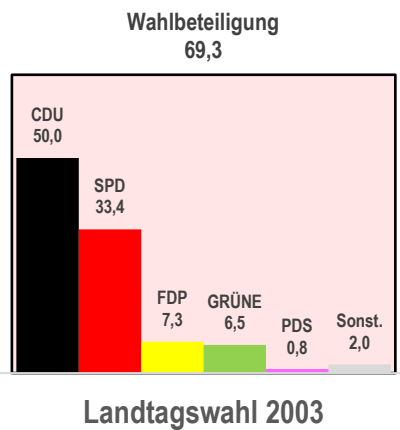
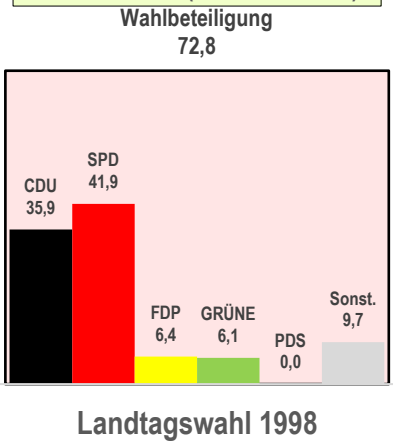
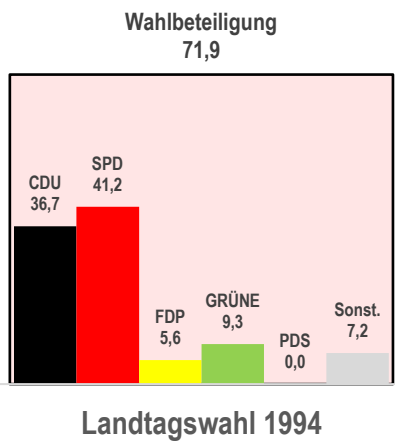


# Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

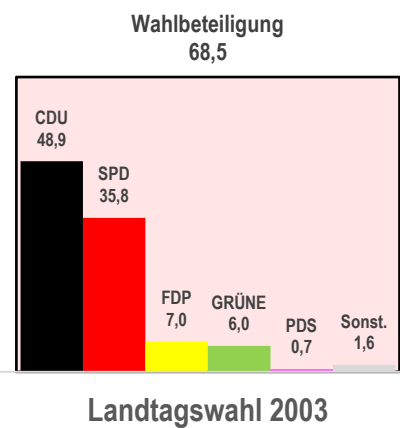
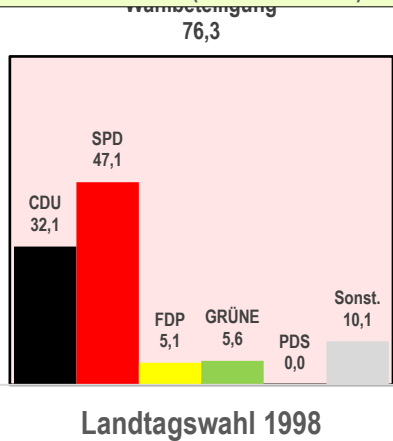
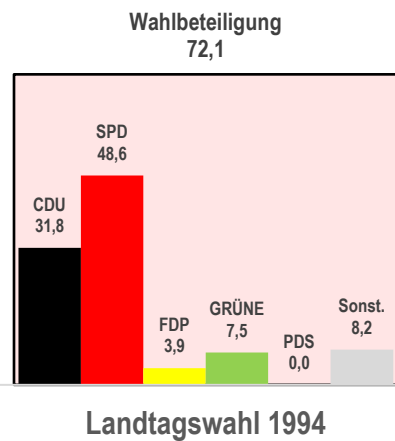
## Wilhelmshaven - Neuende Zweitstimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Schaar Zweitstimmen (Alle Werte in %)



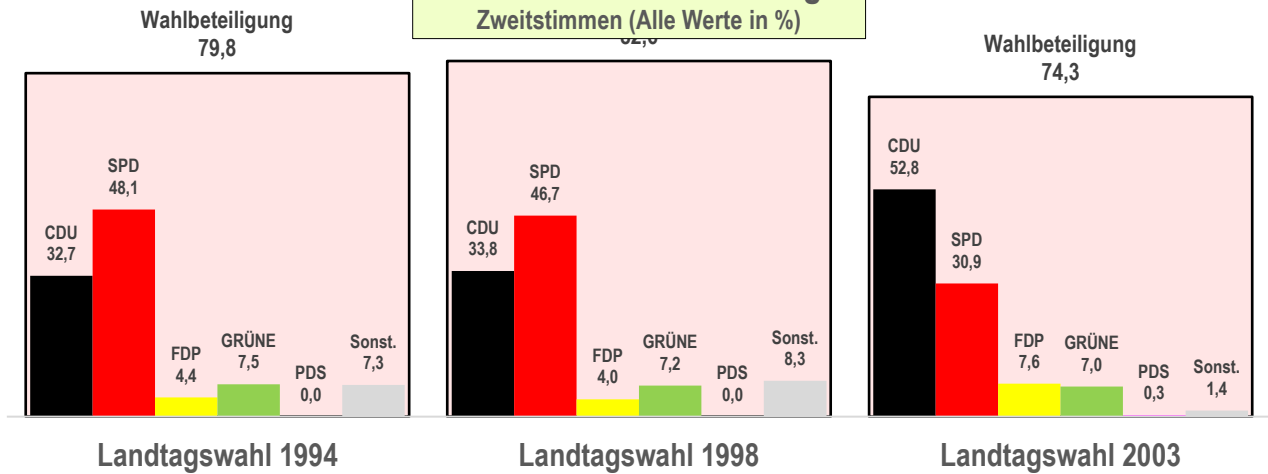
## Wilhelmshaven - Aldenburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)



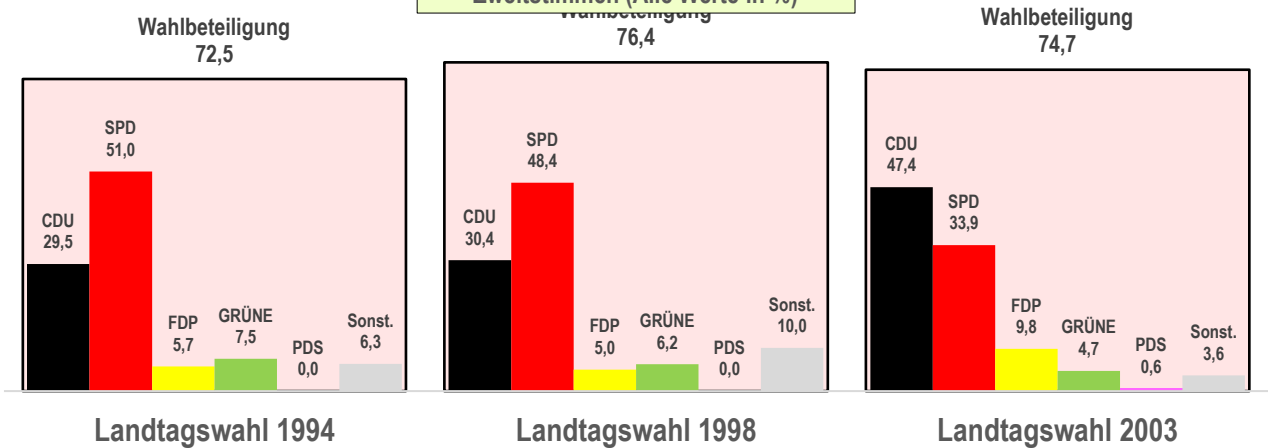
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

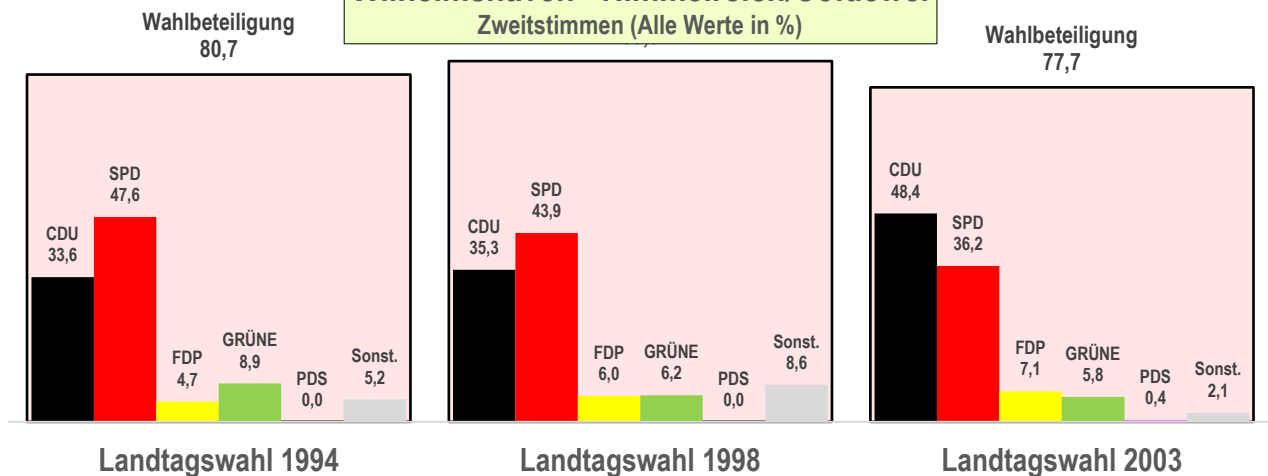
## Wilhelmshaven - Maadebogen Zweitstimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Langewerth Zweitstimmen (Alle Werte in %)



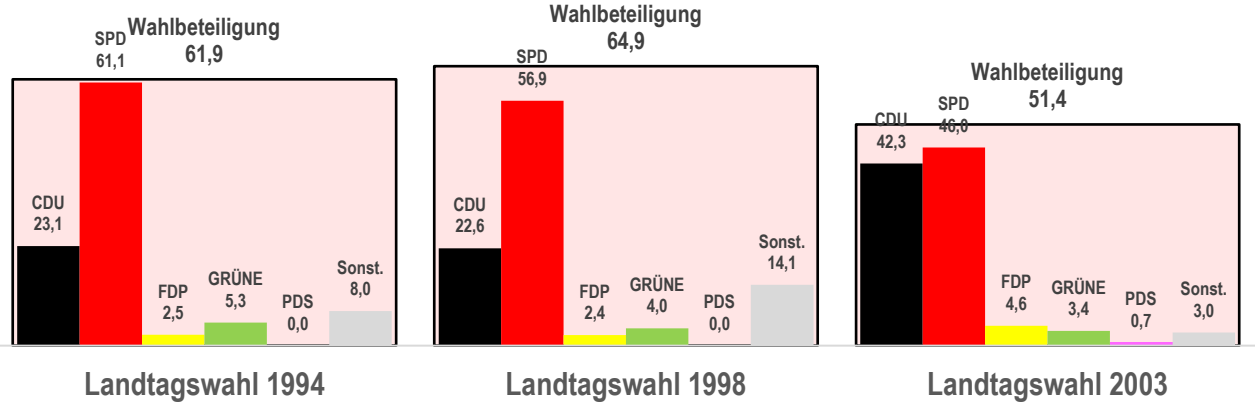
## Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei Zweitstimmen (Alle Werte in %)



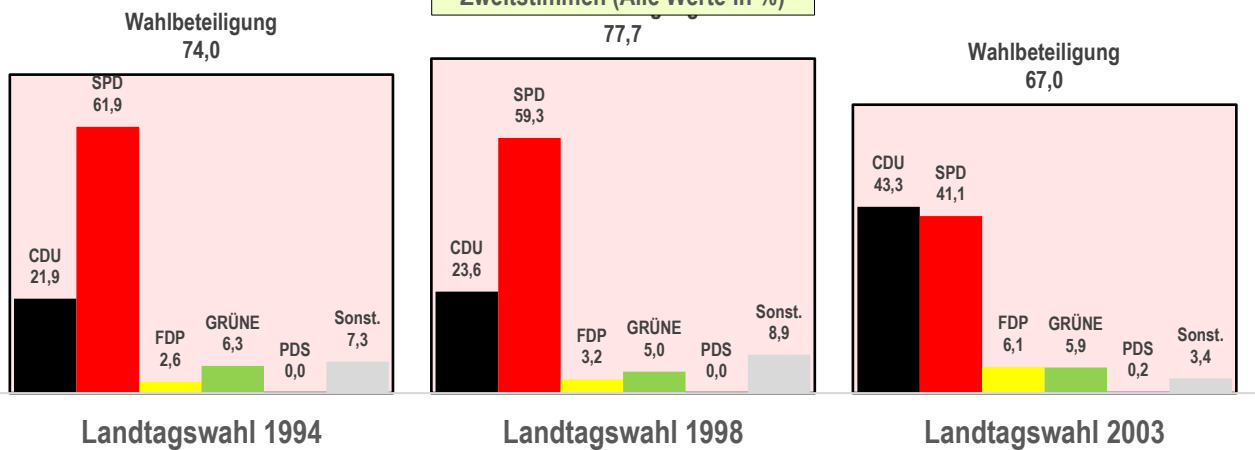
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

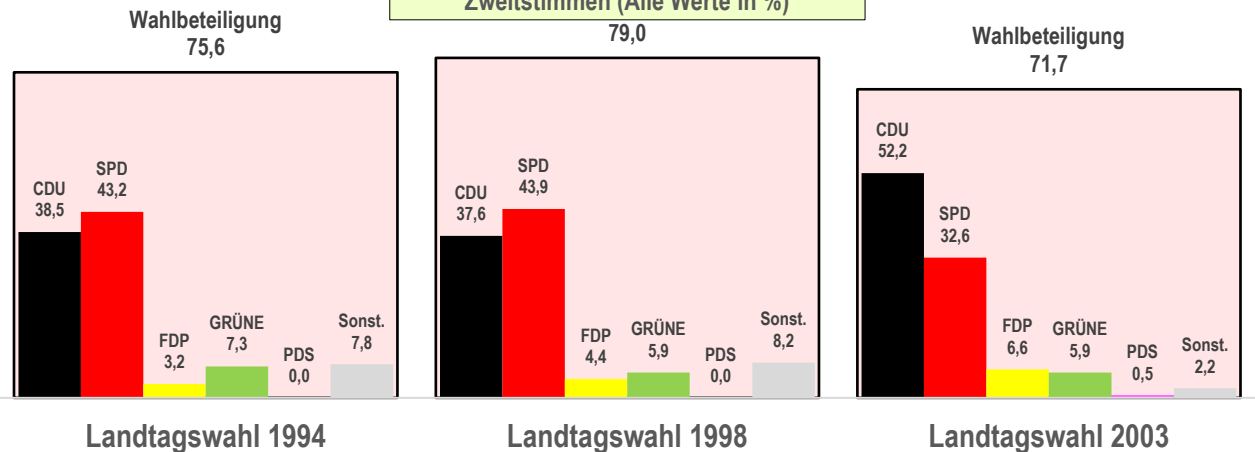
## Wilhelmshaven - F'groden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Voslapp Zweitstimmen (Alle Werte in %)



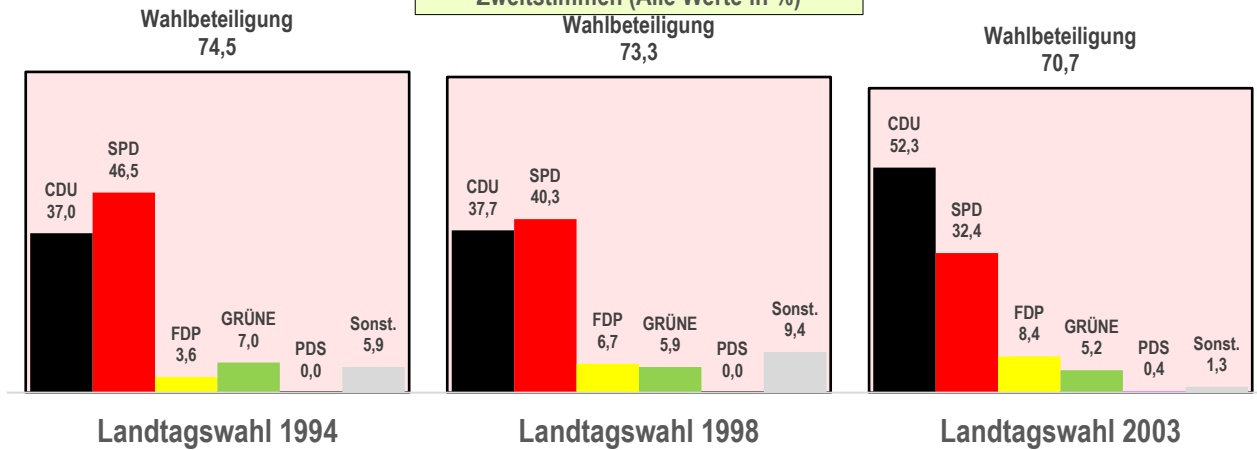
## Wilhelmshaven - Fedderwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Landtagswahlen

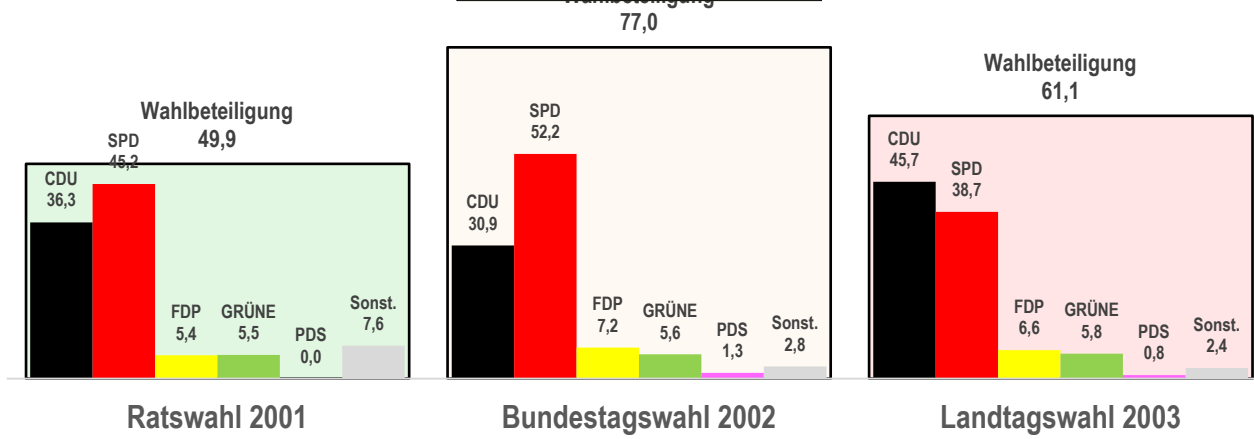
## Wilhelmshaven - Sengwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)



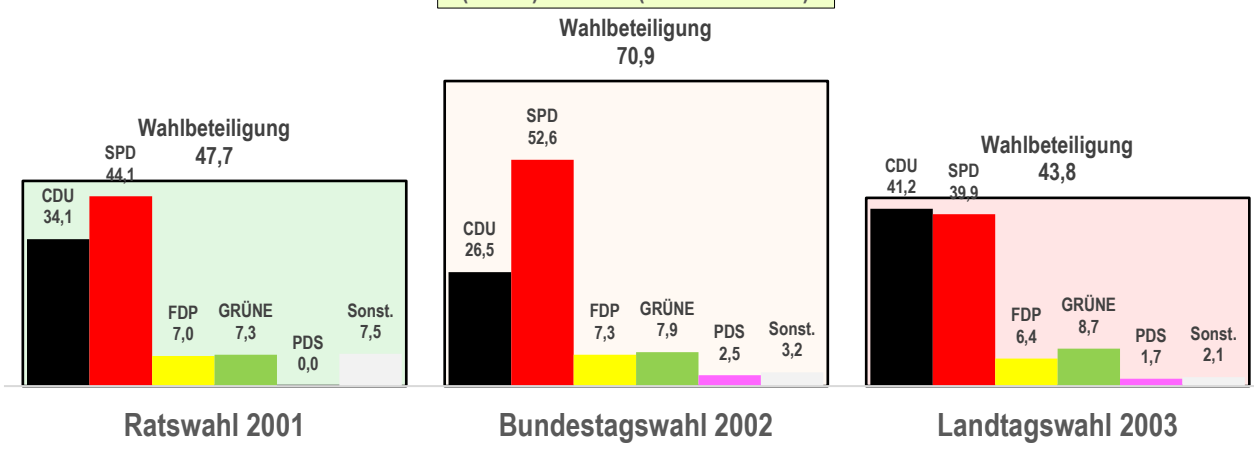
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

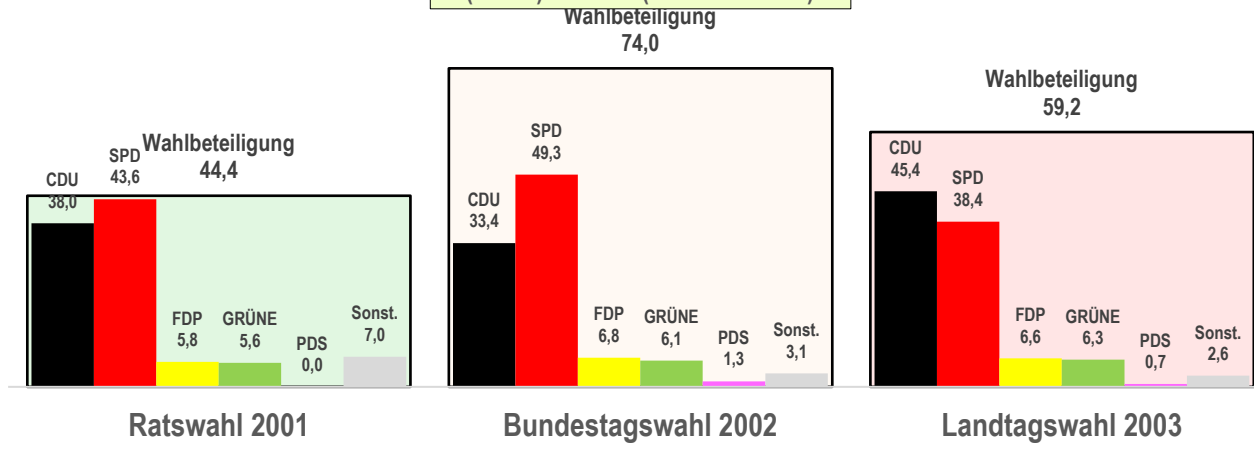
## Stadt Wilhelmshaven (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Südstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



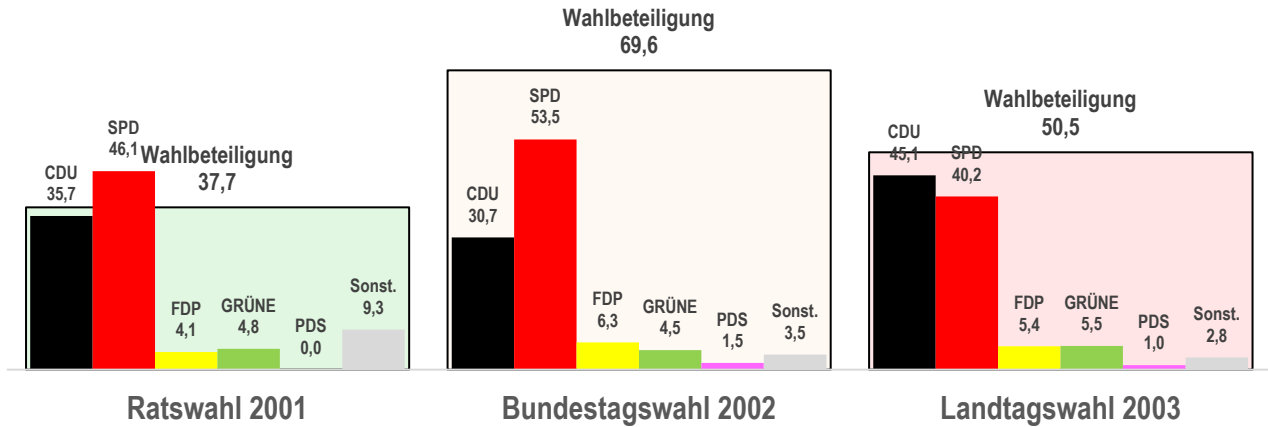
## Wilhelmshaven - Innenstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



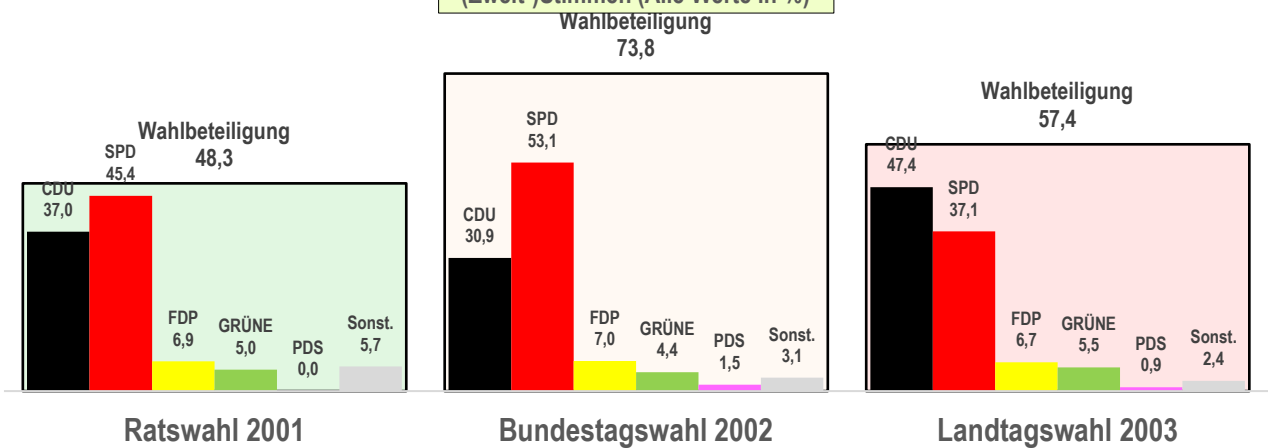
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

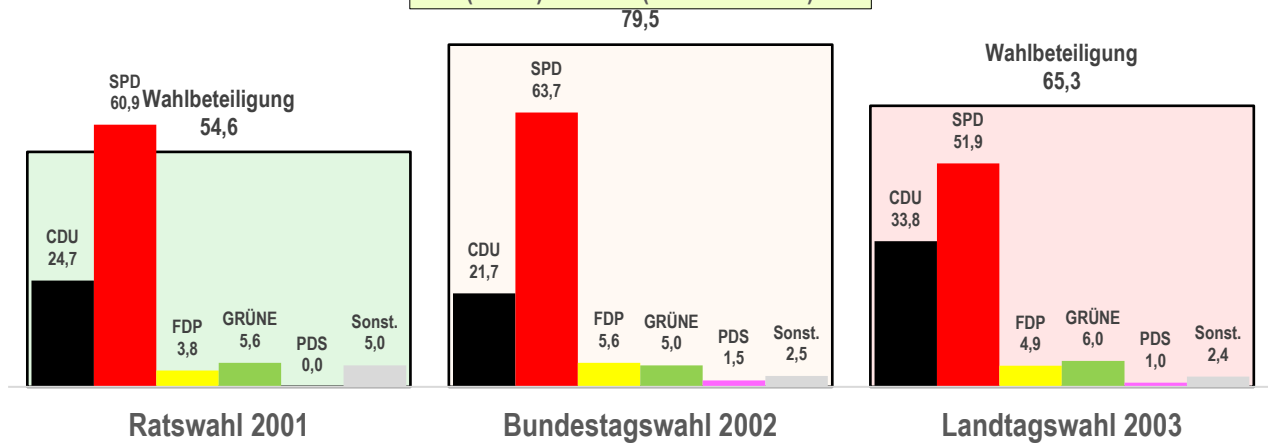
## Wilhelmshaven - Bant (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Heppens (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



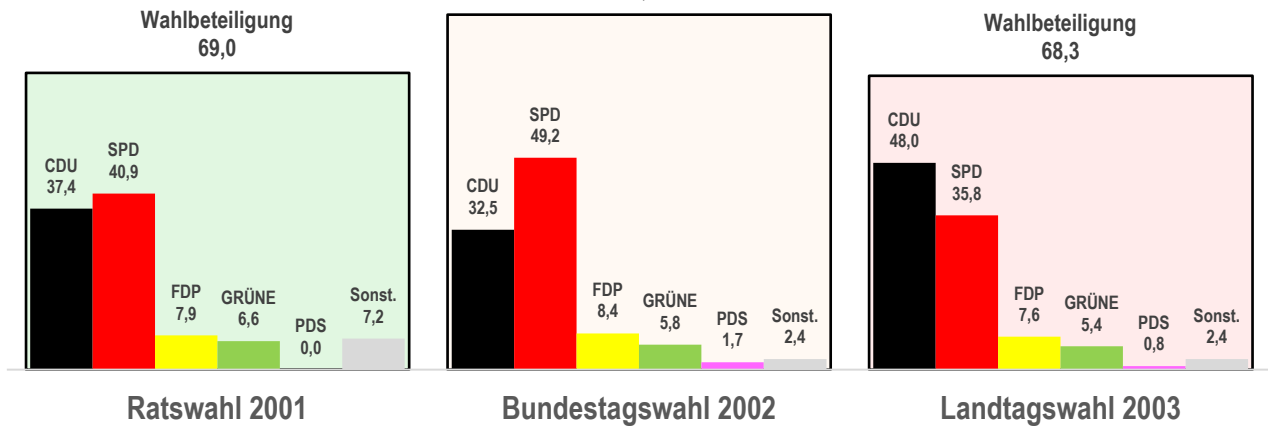
## Wilhelmshaven - Siebethsburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



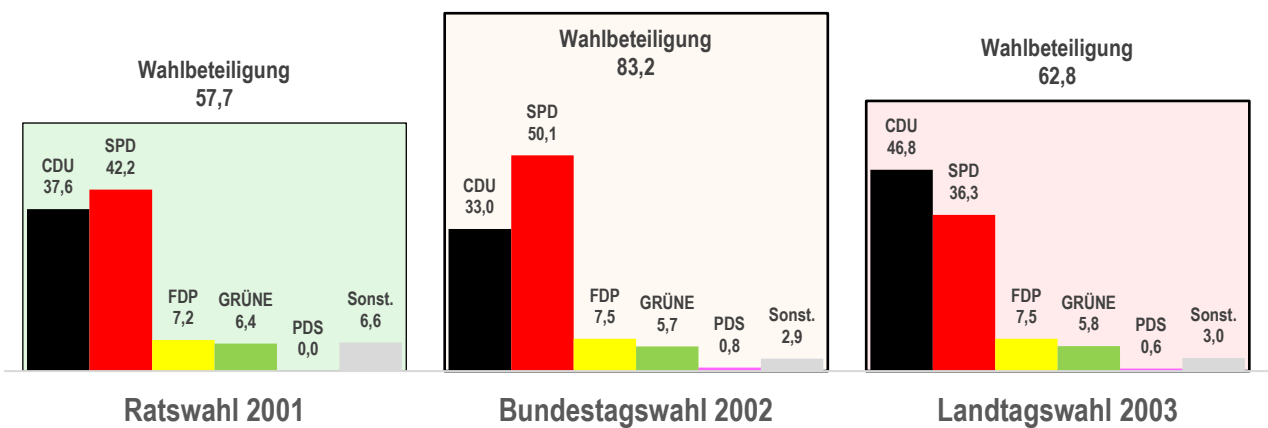
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

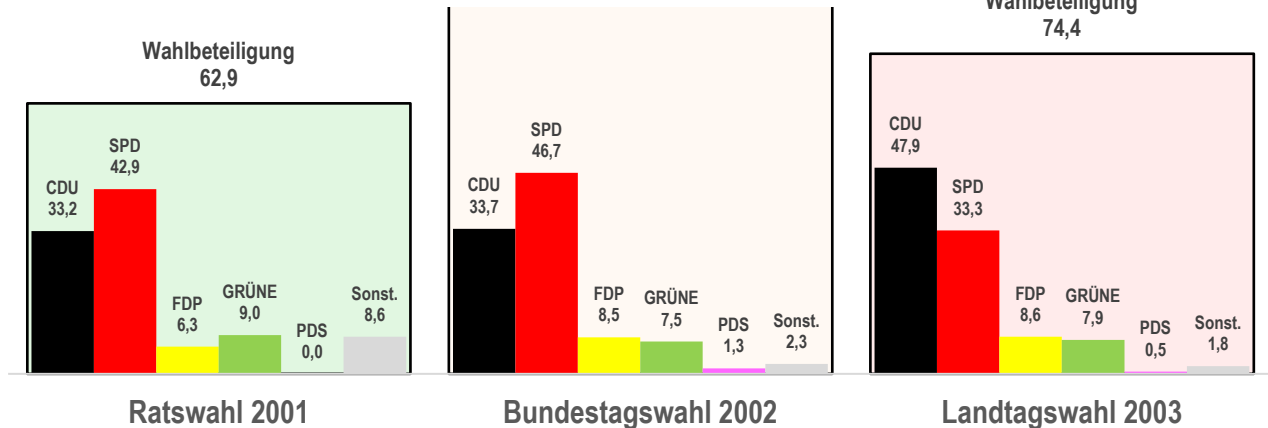
## Wilhelmshaven - Neuengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Altengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



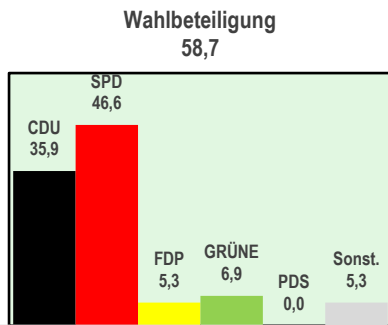
## Wilhelmshaven - Rüstersiel (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



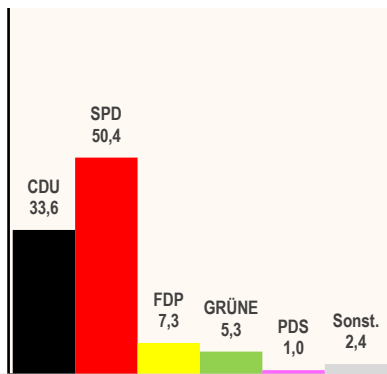
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

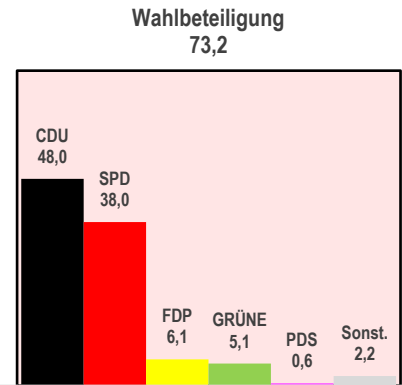
## Wilhelmshaven - Neuende (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Ratswahl 2001

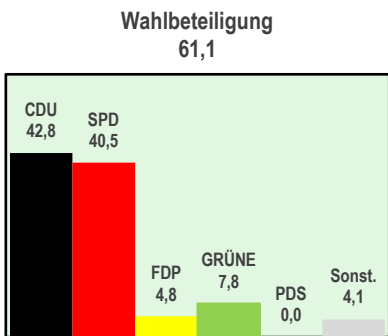


Bundestagswahl 2002

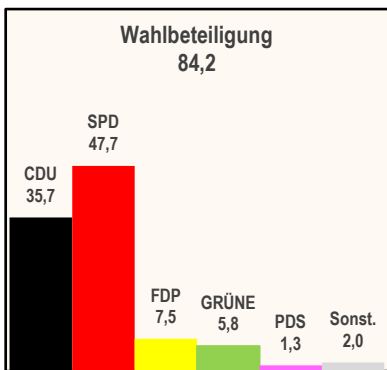


Landtagswahl 2003

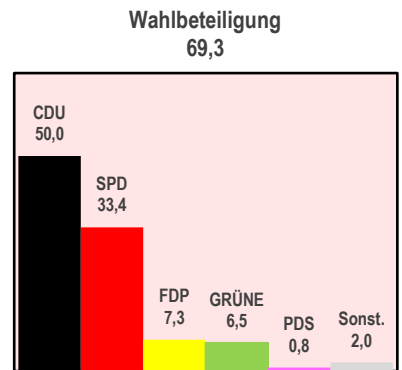
## Wilhelmshaven - Schaar (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Ratswahl 2001

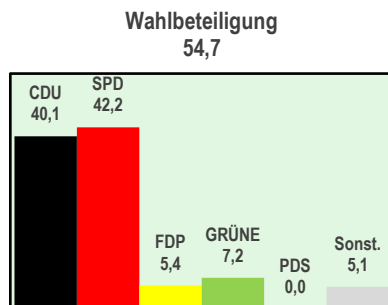


Bundestagswahl 2002

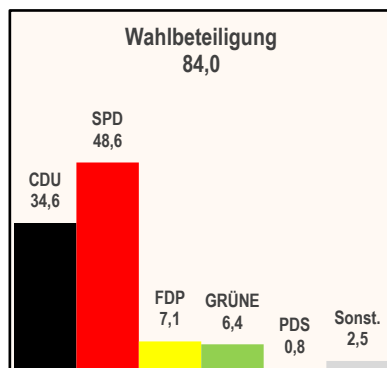


Landtagswahl 2003

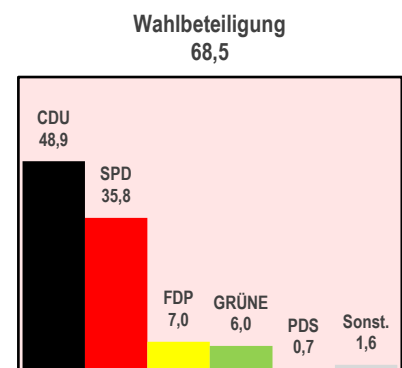
## Wilhelmshaven - Aldenburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Ratswahl 2001



Bundestagswahl 2002



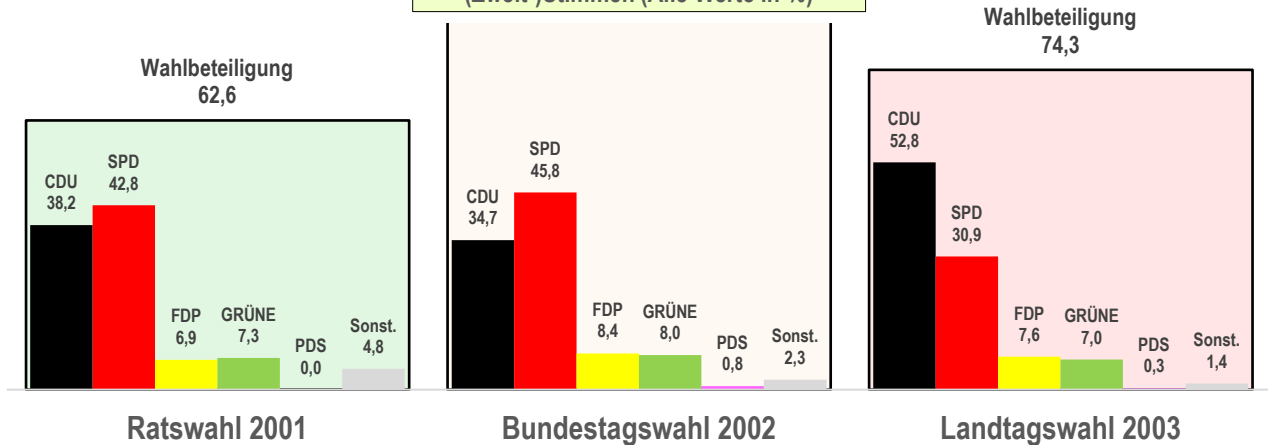
Landtagswahl 2003

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

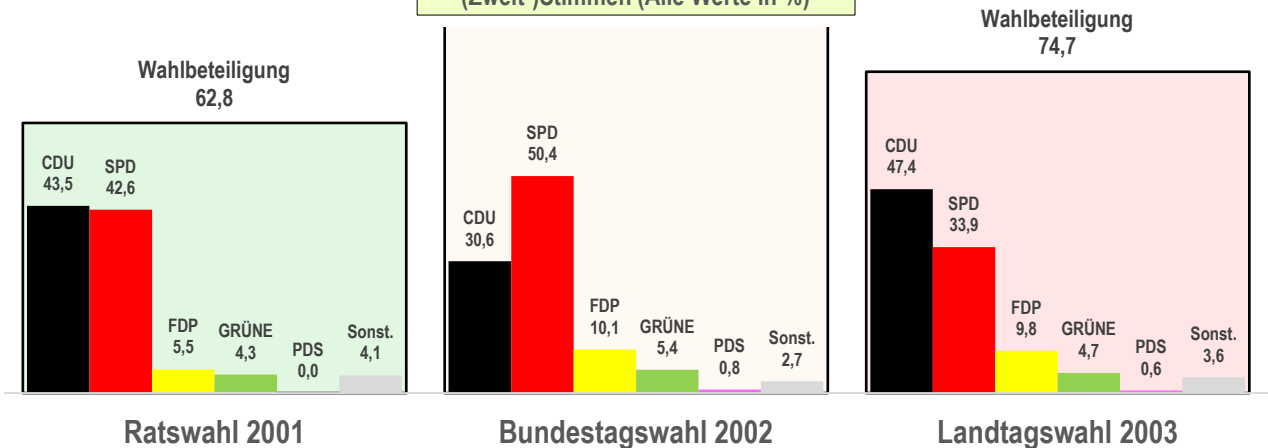


# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

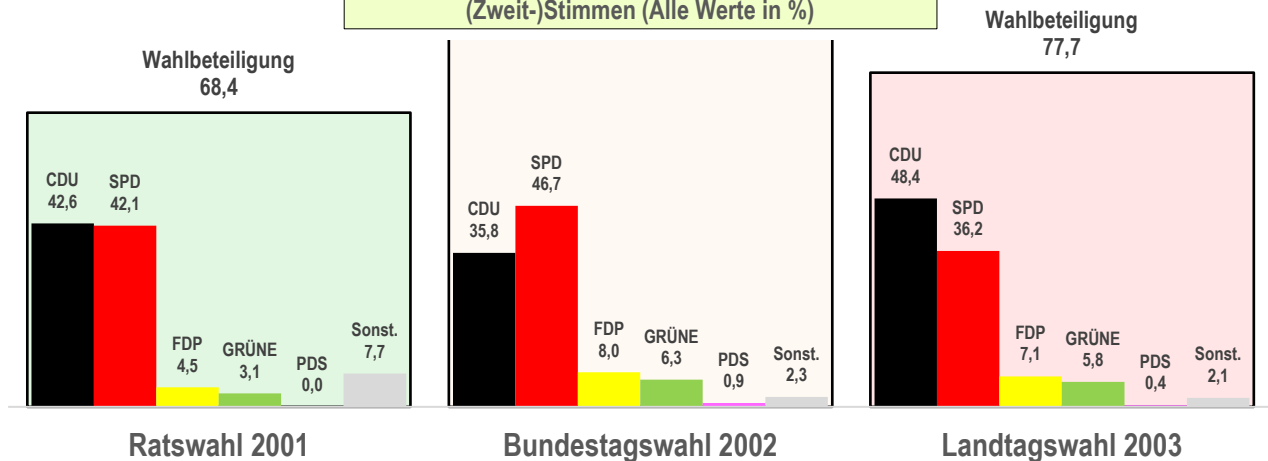
## Wilhelmshaven - Maadebogen (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Langewerth (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)

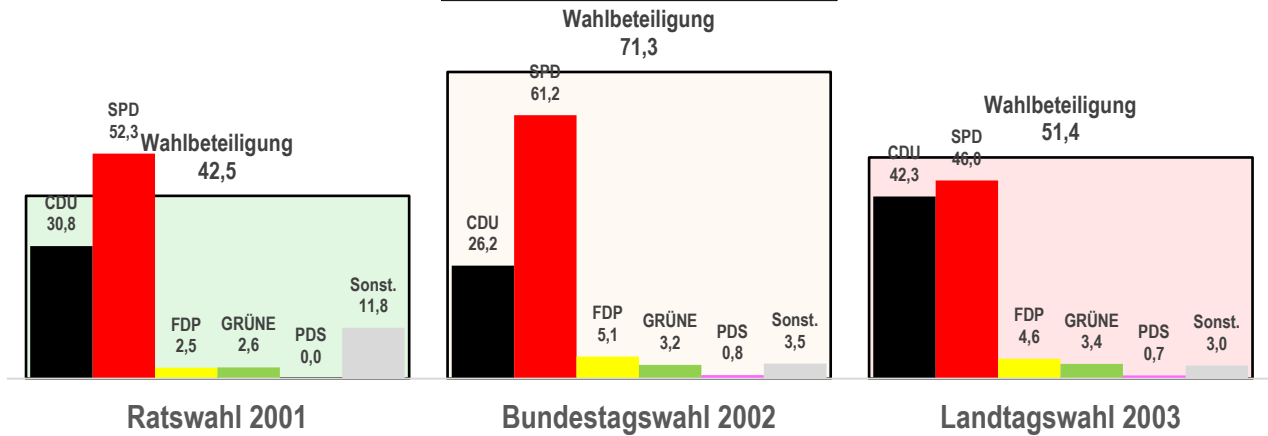


Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

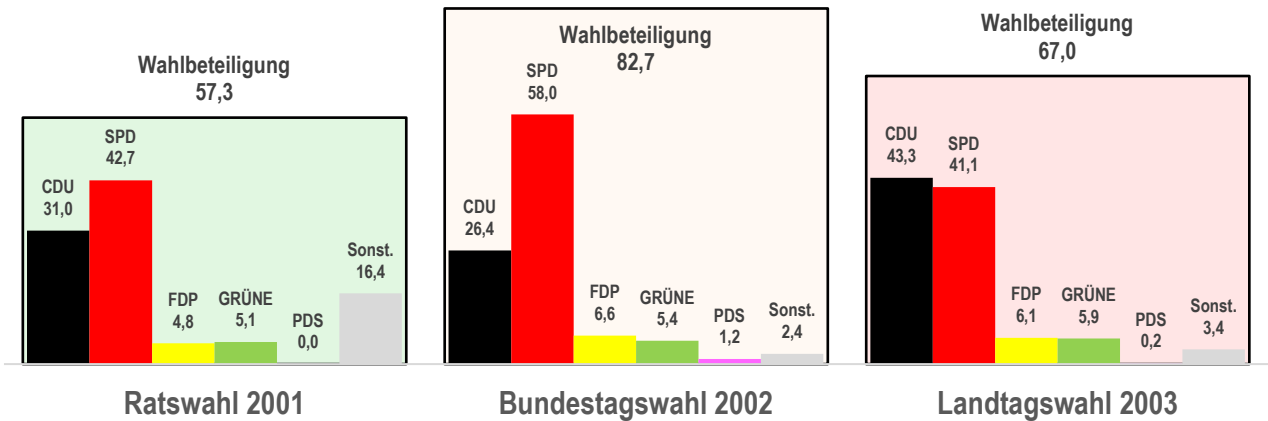
## Wilhelmshaven - F'groden

(Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



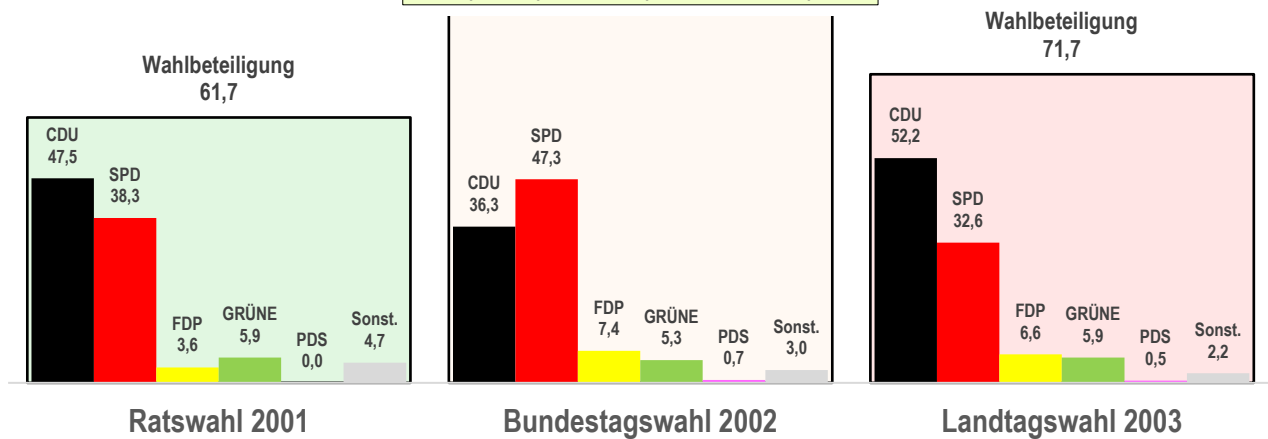
## Wilhelmshaven - Voslapp

(Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Fedderwarden

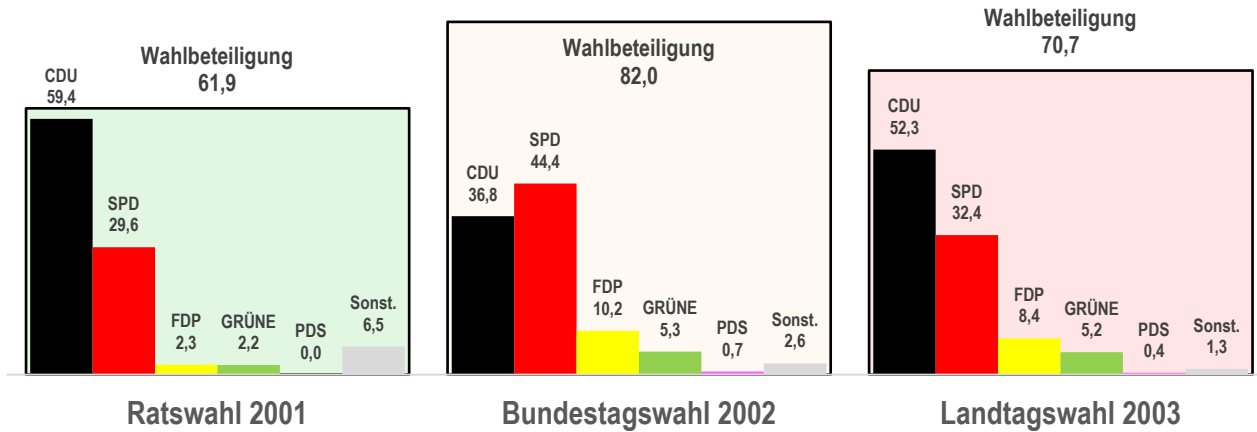
(Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

## Wilhelmshaven - Sengwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

Einwohner				Gebäude					
<b>Melderegister 31.12.2003</b>				<b>Geschlecht</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Gebäude: Größe</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	40 895	49,04 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	7 508	52,09 %		
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich	42 492	50,96 %		mit 2 Wohnungen	1 525	10,58 %		
L = Lebenspartner(schaft)	<b>insgesamt</b>	<b>83 387</b>			mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	4 034	27,99 %		
ledig, unbekannt		<b>Familienstand</b>		<b>Gebäude insges.</b>		<b>14 414</b>			
verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.		31 484	37,76 %	nur Wohngebäude	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>42 203</b>			
%- Anteil an Einw. Insgesamt		37 535	45,01 %	<b>Wohnungen</b>					
		7 001	8,40 %	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Wohnung: Nutzung</b>			
		7 367	8,83 %	<b>Altersgruppe</b>					
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	1 831	2,20 %						
	3 bis unter 6 J.	2 005	2,40 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	41 260	97,77 %		
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	3 060	3,67 %		leerstehend	943	2,23 %		
	10 bis unter 14 J.	3 424	4,11 %		<b>insgesamt</b>	<b>42 203</b>			
	14 bis unter 18 J.	3 512	4,21 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	643	94,98 %		
	18 bis unter 20 J.	1 721	2,06 %		leerstehend	34	5,02 %		
	20 bis unter 30 J.	10 106	12,12 %		<b>insgesamt</b>	<b>677</b>			
	30 bis unter 40 J.	11 196	13,43 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	32 650			
	40 bis unter 50 J.	11 425	13,70 %		Eigentümerwohn.	9 244			
	50 bis unter 60 J.	10 714	12,85 %		<b>Wohnung: Räume</b>				
	60 bis unter 65 J.	6 552	7,86 %			531	1,24 %		
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	17 840	21,39 %	<b>Herkunft</b>		2 288	5,34 %		
						12 191	28,47 %		
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	79 244	95,03 %			14 829	34,64 %		
	Ausländer	4 143	4,97 %			7 254	16,94 %		
				<b>Konfession</b>		3 151	7,36 %		
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	39 008	46,78 %			2 570	6,00 %		
	römisch-katholisch	9 544	11,45 %			<b>Wohnungen insg.</b>	<b>42 814</b>		
	Sonst., ohne Ang.	34 835	41,78 %			Räume insges.	<b>175 930</b>		
<b>Arbeitsmarkt</b>				<b>Arbeitslose</b>	<b>Arbeitslose</b>	<b>Wohnung: Baujahr</b>			
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>		<b>SV-Beschäftigte</b>		<b>SV-Beschäftigte</b>					
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	11 792		Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	2 487	5,81 %		
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	weiblich	10 642			1901 - 1918	5 049	11,79 %		
	<b>insgesamt</b>	<b>22 434</b>	40,62 %		1919 - 1948	13 124	30,65 %		
					1949 - 1957	4 168	9,74 %		
					1958 - 1968	9 595	22,41 %		
					1969 - 1978	5 997	14,01 %		
					ab 1979	2 394	5,59 %		
<b>BA f. Arbeit 30.09.2002</b>				<b>Arbeitslose</b>		<b>Wohnung: Heizung</b>			
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	weiblich	2 038							
	männlich	3 313		<b>Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt</b>	Fernheizung	719	1,70 %		
	<b>insgesamt</b>	<b>5 351</b>	9,69 %	<b>Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes</b>	Block-/Zentralheiz. darunter mit Gas	23 573	55,60 %		
				<b>zentral (z.B. Keller) beheizt</b>	darunter mit Heizöl	17 743	75,27 %		
				<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	Etagenheizung	5 745	24,37 %		
				<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>	darunter mit Gas	12 580	29,67 %		
					darunter mit Heizöl	12 454	99,00 %		
						84	0,67 %		
						<b>5 524</b>	<b>13,03 %</b>		

Einwohner		Geschlecht	
<b>Melderegister</b> 31.12.2003		<b>Geschlecht</b>	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	2 891	48,40 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	3 083	51,60 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>	<b>5 974</b>	
		<b>Familienstand</b>	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	2 384	39,90 %
	verheiratet, L.	2 336	39,11 %
	geschieden, L. aufg.	662	11,08 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	592	9,92 %
		<b>Altersgruppe</b>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	159	2,66 %
	3 bis unter 6 J.	146	2,44 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	182	3,05 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	204	3,42 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	225	3,76 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	123	2,06 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	773	12,94 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	857	14,35 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	766	12,82 %
	50 bis unter 60 J.	737	12,34 %
	60 bis unter 65 J.	431	7,21 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 372	22,96 %
		<b>Herkunft</b>	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	5 395	90,30 %
	Ausländer	580	9,70 %
		<b>Konfession</b>	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	2 501	41,86 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	627	10,50 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	2 847	47,65 %
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
<b>BA f. Arbeit</b> 31.06.2003	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	825	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	757	
<i>%-Anteil der Erwerbspers.</i>	<b>insgesamt</b>	<b>1 582</b>	40,44 %
<i>im Alter von 15 - 65 Jahren)</i>	Deutsche	1 485	
	Ausländer	97	
		<b>Arbeitslose</b>	
<b>BA f. Arbeit</b> 30.09.2002	<b>Arbeitslose</b>	<b>Arbeitslose</b>	
<i>%-Anteil der Erwerbs-</i>	weiblich	285	
<i>personen im Alter von</i>	männlich	584	
<i>15 bis 65 Jahren</i>	<b>insgesamt</b>	<b>869</b>	22,21 %
<i>Altersgruppen der</i>	Alter bis 25 J.	94	10,76 %
<i>Arbeitslosen (%.Anteile</i>	Alter 25 - 55 J.	680	78,29 %
<i>an allen Arbeitslosen)</i>	Alter ab 55 J.	95	10,95 %
Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkzählung 25.5.1987</b>		<b>Volkzählung 25.5.1987</b>	
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	234	21,52 %
nungen	mit 2 Wohnungen	141	12,96 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	324	29,80 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	389	35,72 %
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>1 089</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	5 962	
	<b>Wohnungen</b>		
<b>Volkzählung 25.5.1987</b>		<b>Wohnung: Nutzung</b>	
Wohnungen in	bewohnt	5 763	96,66 %
Wohngebäuden	leerstehend	199	3,34 %
	<b>insgesamt</b>	<b>5 962</b>	
Wohnungen in	bewohnt	144	96,07 %
Wohnheimen	leerstehend	6	3,93 %
	<b>insgesamt</b>	<b>150</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	5 251	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	655	
		<b>Wohnung: Räume</b>	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	119	1,96 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	419	6,88 %
vorhandene Küche	3 Räume	1 903	31,24 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	2 253	36,97 %
	5 Räume	959	15,73 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	287	4,71 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	153	2,51 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>6 093</b>	
	Räume insges.	23 368	
	Gesamtfläche qm	441 760	
		<b>Wohnung: Baujahr</b>	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	1 005	16,50 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1 418	23,27 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	791	12,99 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	705	11,58 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	1 176	19,31 %
	1969 - 1978	627	10,30 %
	ab 1979	369	6,06 %
		<b>Wohnung: Heizung</b>	
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	59	1,00 %
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	2 949	49,77 %
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	1 943	65,90 %
<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	998	33,84 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 024	34,16 %
<b>Etagenheizung: Quelle für</b>	darunter mit Gas	1 891	93,45 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	14	0,68 %
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		893	15,06 %

Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.2003</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich weiblich <b>insgesamt</b>	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	<b>Gebäude: Größe</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	2 815 48,10 % 3 038 51,90 % <b>5 853</b>	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	39 10,25 % 18 4,66 % 161 41,75 % 167 43,34 %
L = Lebenspartner(schaft)	<b>Familienstand</b>	<b>Gebäude insges.</b>	<b>385</b>
ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	2 331 39,83 % 2 255 38,53 % 646 11,04 % 620 10,60 %	nur Wohngebäude	Wohnungen insg. 2 495
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>Altersgruppe</b>	<b>Wohnungen</b>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 14 J. 14 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	160 2,73 % 141 2,41 % 176 3,01 % 197 3,37 % 211 3,60 % 123 2,10 % 755 12,90 % 837 14,29 % 714 12,20 % 703 12,02 % 426 7,27 % 1 411 24,10 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt 2 412 96,69 % leerstehend 83 3,31 % <b>insgesamt 2 495</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>Herkunft</b>	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt 73 93,25 % leerstehend 5 6,75 % <b>insgesamt 78</b>
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche 5 249 89,67 % Ausländer 604 10,33 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen 2 303 Eigentümerwohn. 182
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch 2 415 41,25 % römisch-katholisch 634 10,83 % Sonst., ohne Ang. 2 805 47,92 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	<b>Wohnung: Räume</b>
	<b>Konfession</b>	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume	80 3,11 % 201 7,81 % 830 32,32 % 953 37,09 % 349 13,60 % 104 4,04 % 52 2,03 %
	<b>Arbeitsmarkt</b>	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	<b>Wohnungen insg. 2 569</b>
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>Wohnungen insg. Räume insges. Gesamtfläche qm</b>	9 552 174 768
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich 806 weiblich 744 <b>insgesamt 1 550</b> 41,15 %	Wohnungen nach Baujahr	<b>Wohnung: Baujahr</b>
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 - 65 Jahren)	Deutsche 1 449 Ausländer 101	bis 1900 (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	184 7,15 % 1901 - 1918 371 14,43 % 1919 - 1948 367 14,29 % 1949 - 1957 503 19,57 % 1958 - 1968 782 30,44 % 1969 - 1978 263 10,22 % ab 1979 100 3,90 %
<b>BA f. Arbeit 30.09.2002</b>	<b>Arbeitslose</b>	<b>Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt</b>	<b>Wohnung: Heizung</b>
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	weiblich 332 männlich 677 <b>insgesamt 1 009</b> 26,77 %	darunter mit Gas	3 0,11 % 1 372 54,82 %
Altersgruppen der Arbeitslosen (%.Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J. 108 10,74 % Alter 25 - 55 J. 793 78,57 % Alter ab 55 J. 108 10,69 %	<b>Zentralheizung: Mehrere Wohnungen</b> eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	908 66,17 % 464 33,79 %
		darunter mit Heizöl	805 32,14 %
		<b>Etagenheizung:</b> Quelle für alle Räume einer Wohnung	797 99,02 % 5 0,62 %
		darunter mit Heizöl	324 12,93 %
		<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	

Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.2003</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich	nur Wohngebäude	mit 2 Wohnungen
	<b>insgesamt</b>		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	<b>Gebäude insges.</b>	
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	<b>1 485</b>	
		Wohnungen insg. 5 436	
		<b>Wohnungen</b>	
	<b>Geschlecht</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
5 834 49,36 %		<b>Wohnung: Nutzung</b>	
5 985 50,64 %			
<b>11 820</b>			
<b>Familienstand</b>			
4 978 42,12 %			
4 673 39,53 %			
1 215 10,28 %			
954 8,07 %			
<b>Altersgruppe</b>		<b>Wohnung: Räume</b>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	75 1,36 %	
	3 bis unter 6 J.	246 4,47 %	
	6 bis unter 10 J.	2 001 36,36 %	
	10 bis unter 14 J.	2 138 38,84 %	
	14 bis unter 18 J.	706 12,83 %	
	18 bis unter 20 J.	208 3,78 %	
	20 bis unter 30 J.	130 2,36 %	
	30 bis unter 40 J.	<b>5 504</b>	
	40 bis unter 50 J.	20 895	
	50 bis unter 60 J.	355 805	
	60 bis unter 65 J.		
	ab 65 J.		
<b>Herkunft</b>		<b>Wohnung: Baujahr</b>	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	577 10,48 %	
	Ausländer	832 15,11 %	
		2 373 43,11 %	
		463 8,41 %	
		845 15,35 %	
		302 5,48 %	
		113 2,06 %	
<b>Konfession</b>		<b>Wohnung: Heizung</b>	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	0,00 %	
zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	römisch-katholisch	197 86,03 %	
	Sonst., ohne Ang.	91 46,19 %	
		102 51,78 %	
		17 7,42 %	
		15 88,24 %	
		2 11,76 %	
		15 6,55 %	
<b>Arbeitsmarkt</b>			
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>Arbeitslose</b>	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	150	
%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	weiblich	254	
	<b>insgesamt</b>	<b>404</b> 5,04 %	
	Deutsche	35 8,69 %	
	Ausländer	326 80,66 %	
		43 10,65 %	
<b>Arbeitslose</b>		<b>Arbeitslose</b>	
<b>BA f. Arbeit 30.09.2002</b>	<b>Arbeitslose</b>		
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	weiblich	150	
	männlich	254	
	<b>insgesamt</b>	<b>404</b> 5,04 %	
Altersgruppen der Arbeitslosen (%-Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J.	35 8,69 %	
	Alter 25 - 55 J.	326 80,66 %	
	Alter ab 55 J.	43 10,65 %	
		<b>Fernheizung: Mehrere</b> Fernheizung	
		Gebäude gleichz. beheizt Block-/Zentralheiz.	
		Zentralheizung: Mehrere darunter mit Gas	
		Wohnungen eines Gebäudes darunter mit Heizöl	
		zentral (z.B. Keller) beheizt Etagenheizung	
		Etagenheizung: Quelle für darunter mit Gas	
		alle Räume einer Wohnung darunter mit Heizöl	
		Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz./Mehrr.-Öfen	

Einwohner			
<b>Melderegister</b> 31.12.2003		<b>Geschlecht</b>	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	8 258	50,54 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	8 082	49,46 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>	<b>16 340</b>	
		<b>Familienstand</b>	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	6 766	41,41 %
	verheiratet, L.	6 533	39,98 %
	geschieden, L. aufg.	1 530	9,36 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	1 511	9,25 %
		<b>Altersgruppe</b>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	330	2,02 %
	3 bis unter 6 J.	336	2,06 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	535	3,27 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	583	3,57 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	558	3,41 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	357	2,18 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	2 726	16,68 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	2 174	13,30 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	2 133	13,05 %
	50 bis unter 60 J.	1 847	11,30 %
	60 bis unter 65 J.	1 205	7,37 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	3 556	21,76 %
		<b>Herkunft</b>	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	15 808	96,74 %
	Ausländer	532	3,26 %
		<b>Konfession</b>	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	7 620	46,63 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 824	11,16 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	6 896	42,20 %

Arbeitsmarkt			
<b>BA f. Arbeit</b> 31.06.2003	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	2 182	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	2 046	
<i>%-Anteil der Erwerbspers.</i>	<b>insgesamt</b>	<b>4 228</b>	38,44 %
<i>im Alter von 15 - 65 Jahren)</i>	Deutsche	4 121	
	Ausländer	107	

Arbeitslose			
<b>BA f. Arbeit</b> 30.09.2002	<b>Arbeitslose</b>	<b>Arbeitslose</b>	
<i>%-Anteil der Erwerbs-</i>	weiblich	381	
<i>personen im Alter von</i>	männlich	607	
<i>15 bis 65 Jahren</i>	<b>insgesamt</b>	<b>988</b>	8,98 %
<i>Altersgruppen der</i>	Alter bis 25 J.	114	11,54 %
<i>Arbeitslosen (%.Anteile</i>	Alter 25 - 55 J.	735	74,39 %
<i>an allen Arbeitslosen)</i>	Alter ab 55 J.	139	14,07 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	926	38,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	272	11,43 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	767	32,24 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	414	17,40 %
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>2 379</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	8 935	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohnungen in	bewohnt	8 691	97,27 %
Wohngebäuden	leerstehend	244	2,73 %
	<b>insgesamt</b>	<b>8 935</b>	
Wohnungen in	bewohnt	74	91,36 %
Wohnheimen	leerstehend	7	8,64 %
	<b>insgesamt</b>	<b>81</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	7 328	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	1 435	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	129	1,43 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	525	5,83 %
vorhandene Küche	3 Räume	2 719	30,21 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	3 446	38,29 %
	5 Räume	1 289	14,32 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	466	5,18 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	426	4,73 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>9 000</b>	
	Räume insges.	35 668	
	Gesamtfläche qm	653 987	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	234	2,60 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1 173	13,03 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 023	22,48 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	1 348	14,98 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	3 132	34,80 %
	1969 - 1978	946	10,51 %
	ab 1979	144	1,60 %

Wohnung: Heizung			
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	26	0,30 %
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	4 646	52,82 %
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	2 802	60,31 %
<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	1 839	39,58 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 976	33,83 %
<b>Etagenheizung: Quelle für</b>	darunter mit Gas	2 949	99,09 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	20	0,67 %
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		1 148	13,05 %







Einwohner			
<b>Melderegister</b> 31.12.2003		<b>Geschlecht</b>	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 960	47,68 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	2 151	52,32 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>	<b>4 111</b>	
		<b>Familienstand</b>	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 333	32,43 %
	verheiratet, L.	2 138	52,01 %
	geschieden, L. aufg.	262	6,37 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	378	9,19 %
		<b>Altersgruppe</b>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	85	2,07 %
	3 bis unter 6 J.	91	2,21 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	161	3,92 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	183	4,45 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	166	4,04 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	59	1,44 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	384	9,34 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	526	12,79 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	514	12,50 %
	50 bis unter 60 J.	573	13,94 %
	60 bis unter 65 J.	340	8,27 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 029	25,03 %
		<b>Herkunft</b>	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	4 058	98,71 %
	Ausländer	53	1,29 %
		<b>Konfession</b>	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 992	48,46 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	428	10,41 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 691	41,13 %

Arbeitsmarkt		
<b>BA f. Arbeit</b> 31.06.2003	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>
Sozialversicherungspflichtig	männlich	563
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	529
<i>%-Anteil der Erwerbspers.</i>	<b>insgesamt</b>	<b>1 092</b> 42,62 %
<i>im Alter von 15 - 65 Jahren)</i>	Deutsche	1 077
	Ausländer	15

BA f. Arbeit		Arbeitslose	
<b>30.09.2002</b>		<b>Arbeitslose</b>	
<i>%-Anteil der Erwerbs-</i>	weiblich	74	
<i>personen im Alter von</i>	männlich	87	
<i>15 bis 65 Jahren</i>	<b>insgesamt</b>	<b>161</b>	6,28 %
<i>Altersgruppen der</i>	Alter bis 25 J.	18	11,18 %
<i>Arbeitslosen (%.Anteile</i>	Alter 25 - 55 J.	120	74,53 %
<i>an allen Arbeitslosen)</i>	Alter ab 55 J.	23	14,29 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	599	62,92 %
nungen	mit 2 Wohnungen	34	3,57 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	319	33,51 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>952</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	2 072	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohnungen in	bewohnt	2 054	99,13 %
Wohngebäuden	leerstehend	18	0,87 %
	<b>insgesamt</b>	<b>2 072</b>	
Wohnungen in	bewohnt	26	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	<b>insgesamt</b>	<b>26</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	1 508	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	572	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	4	0,19 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	40	1,91 %
vorhandene Küche	3 Räume	348	16,60 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	706	33,68 %
	5 Räume	545	26,00 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	299	14,27 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	154	7,35 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>2 096</b>	
	Räume insges.	9 678	
	Gesamtfläche qm	172 054	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	2	0,10 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1	0,05 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	691	32,97 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	163	7,78 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	1 019	48,62 %
	1969 - 1978	86	4,10 %
	ab 1979	134	6,39 %

Wohnung: Heizung			
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung		0,00 %
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	1 024	49,14 %
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	871	85,06 %
<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	153	14,94 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	800	38,39 %
<b>Etagenheizung: Quelle für</b>	darunter mit Gas	797	99,63 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	1	0,13 %
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		260	12,48 %









Einwohner		Geschlecht	
<b>Melderegister 31.12.2003</b>			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 018	50,37 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	1 003	49,63 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>	<b>2 021</b>	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	798	39,49 %
	verheiratet, L.	1 110	54,92 %
	geschieden, L. aufg.	57	2,82 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	56	2,77 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	28	1,39 %
	3 bis unter 6 J.	41	2,03 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	77	3,81 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	129	6,38 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	170	8,41 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	75	3,71 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	207	10,24 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	173	8,56 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	438	21,67 %
	50 bis unter 60 J.	406	20,09 %
	60 bis unter 65 J.	126	6,23 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	151	7,47 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 978	97,87 %
	Ausländer	43	2,13 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	903	44,68 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	347	17,17 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	771	38,15 %

Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	325	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	314	
<i>%-Anteil der Erwerbspers.</i>	<b>insgesamt</b>	<b>639</b>	40,06 %
<i>im Alter von 15 - 65 Jahren)</i>	Deutsche	635	
	Ausländer	4	

Arbeitslose		Arbeitslose	
<b>BA f. Arbeit 30.09.2002</b>			
<i>%-Anteil der Erwerbs-</i>	weiblich	37	
<i>personen im Alter von</i>	männlich	23	
<i>15 bis 65 Jahren</i>	<b>insgesamt</b>	<b>60</b>	3,76 %
<i>Altersgruppen der</i>	Alter bis 25 J.	5	8,33 %
<i>Arbeitslosen (%.Anteile</i>	Alter 25 - 55 J.	41	68,33 %
<i>an allen Arbeitslosen)</i>	Alter ab 55 J.	14	23,33 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	282	91,26 %
nungen	mit 2 Wohnungen	23	7,44 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	4	1,29 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>309</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	340	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohnungen in	bewohnt	339	99,71 %
Wohngebäuden	leerstehend	1	0,29 %
	<b>insgesamt</b>	<b>340</b>	
Wohnungen in	bewohnt	1	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	<b>insgesamt</b>	<b>1</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	42	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	298	

Wohnung: Räume		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	2	0,59 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	2	0,59 %
vorhandene Küche	3 Räume	12	3,52 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	33	9,68 %
	5 Räume	112	32,84 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	106	31,09 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	74	21,70 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>341</b>	
	Räume insges.	1 937	
	Gesamtfläche qm	41 590	

Wohnung: Baujahr		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900		0,00 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918		0,00 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948		0,00 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	1	0,29 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968		0,00 %
	1969 - 1978		0,00 %
	ab 1979	340	99,71 %

Wohnung: Heizung		Wohnung: Heizung	
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung		0,00 %
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	315	92,65 %
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	313	99,37 %
<b>Wohnungen eines Gebäudes</b>	darunter mit Heizöl	2	0,63 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	21	6,18 %
<b>Etagenheizung: Quelle für</b>	darunter mit Gas	21	100,00 %
<b>alle Räume einer Wohnung</b>	darunter mit Heizöl		0,00 %
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		4	1,18 %



Einwohner			
<b>Melderegister</b> 31.12.2003		<b>Geschlecht</b>	
nur mit Hauptwohnung im	männlich	224	49,34 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	230	50,66 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>	<b>454</b>	
		<b>Familienstand</b>	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	154	33,92 %
	verheiratet, L.	258	56,83 %
	geschieden, L. aufg.	19	4,19 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	23	5,07 %
		<b>Altersgruppe</b>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	13	2,86 %
	3 bis unter 6 J.	13	2,86 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	18	3,96 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	19	4,19 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	21	4,63 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	8	1,76 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	42	9,25 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	58	12,78 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	64	14,10 %
	50 bis unter 60 J.	61	13,44 %
	60 bis unter 65 J.	55	12,11 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	82	18,06 %
		<b>Herkunft</b>	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	453	99,78 %
	Ausländer	1	0,22 %
		<b>Konfession</b>	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	260	57,27 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	39	8,59 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	155	34,14 %

Arbeitsmarkt			
<b>BA f. Arbeit</b> 31.06.2003	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	74	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	61	
<i>%-Anteil der Erwerbspers.</i>	<b>insgesamt</b>	<b>135</b>	43,69 %
<i>im Alter von 15 - 65 Jahren)</i>	Deutsche	134	
	Ausländer	1	

BA f. Arbeit		Arbeitslose	
<b>30.09.2002</b>		<b>Arbeitslose</b>	
<i>%-Anteil der Erwerbs-</i>	weiblich	5	
<i>personen im Alter von</i>	männlich	6	
<i>15 bis 65 Jahren</i>	<b>insgesamt</b>	<b>11</b>	3,56 %
<i>Altersgruppen der</i>	Alter bis 25 J.	1	9,09 %
<i>Arbeitslosen (%.Anteile</i>	Alter 25 - 55 J.	7	63,64 %
<i>an allen Arbeitslosen)</i>	Alter ab 55 J.	3	27,27 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	128	80,00 %
nungen	mit 2 Wohnungen	24	15,00 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	7	4,38 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	1	0,63 %
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>160</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	205	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohnungen in	bewohnt	200	97,56 %
Wohngebäuden	leerstehend	5	2,44 %
	<b>insgesamt</b>	<b>205</b>	
Wohnungen in	bewohnt	17	94,44 %
Wohnheimen	leerstehend	1	5,56 %
	<b>insgesamt</b>	<b>18</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	82	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	135	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	2	0,90 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	5	2,24 %
vorhandene Küche	3 Räume	33	14,80 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	45	20,18 %
	5 Räume	62	27,80 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	42	18,83 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	34	15,25 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>223</b>	
	Räume insges.	1 127	
	Gesamtfläche qm	22 535	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	40	17,94 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	25	11,21 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	58	26,01 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	29	13,00 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	21	9,42 %
	1969 - 1978	26	11,66 %
	ab 1979	24	10,76 %

Wohnung: Heizung			
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung		0,00 %
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	179	82,11 %
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	112	62,57 %
<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	64	35,75 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	16	7,34 %
<b>Etagenheizung: Quelle für</b>	darunter mit Gas	16	100,00 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl		0,00 %
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		23	10,55 %

Einwohner			
<b>Melderegister 31.12.2003</b>		<b>Geschlecht</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	986	51,41 %
	weiblich	932	48,59 %
<b>%- Anteil an Einw. Insgesamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1 918</b>	
		<b>Familienstand</b>	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	567	29,56 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	1 162	60,58 %
		74	3,86 %
<b>%- Anteil an Einw. Insgesamt</b>		115	6,00 %
		<b>Altersgruppe</b>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	27	1,41 %
	3 bis unter 6 J.	36	1,88 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	49	2,55 %
	10 bis unter 14 J.	92	4,80 %
	14 bis unter 18 J.	112	5,84 %
	18 bis unter 20 J.	50	2,61 %
	20 bis unter 30 J.	129	6,73 %
	30 bis unter 40 J.	183	9,54 %
	40 bis unter 50 J.	289	15,07 %
	50 bis unter 60 J.	321	16,74 %
	60 bis unter 65 J.	279	14,55 %
<b>%- Anteil an Einw. Insgesamt</b>	ab 65 J.	351	18,30 %
		<b>Herkunft</b>	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 893	98,70 %
	Ausländer	25	1,30 %
		<b>Konfession</b>	
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	921	48,02 %
	römisch-katholisch	244	12,72 %
	Sonst., ohne Ang.	753	39,26 %

Arbeitsmarkt			
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	276	
	weiblich	243	
<b>%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)</b>	<b>insgesamt</b>	<b>519</b>	38,08 %
	Deutsche	514	
	Ausländer	5	

BA f. Arbeit 30.09.2002		Arbeitslose	
<b>%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren</b>	weiblich	23	
	männlich	27	
	<b>insgesamt</b>	<b>50</b>	3,67 %
<b>Altersgruppen der Arbeitslosen (%.Anteile an allen Arbeitslosen)</b>	Alter bis 25 J.	9	18,00 %
	Alter 25 - 55 J.	28	56,00 %
	Alter ab 55 J.	13	26,00 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	617	91,54 %
	mit 2 Wohnungen	46	6,82 %
	mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	11	1,63 %
	<b>Gebäude insges.</b>	<b>674</b>	0,00 %
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	742	

Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	738	99,46 %
	leerstehend	4	0,54 %
	<b>insgesamt</b>	<b>742</b>	
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	9	100,00 %
	leerstehend		0,00 %
	<b>insgesamt</b>	<b>9</b>	
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	133	
	Eigentümerwohn.	614	

Wohnung: Räume			
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	3	0,40 %
	2 Räume	11	1,46 %
	3 Räume	36	4,79 %
	4 Räume	87	11,58 %
	5 Räume	197	26,23 %
	6 Räume	202	26,90 %
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	215	28,63 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>751</b>	
	Räume insges.	4 320	
	Gesamtfläche qm	89 823	

Wohnung: Baujahr			
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	22	2,93 %
	1901 - 1918	97	12,92 %
	1919 - 1948	45	5,99 %
	1949 - 1957	15	2,00 %
	1958 - 1968	35	4,66 %
	1969 - 1978	328	43,68 %
	ab 1979	209	27,83 %

Wohnung: Heizung			
<b>Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt</b>	Fernheizung		0,00 %
	Block-/Zentralheiz.	673	89,73 %
<b>Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt</b>	darunter mit Gas	579	86,03 %
	darunter mit Heizöl	92	13,67 %
<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	Etagenheizung	42	5,60 %
	darunter mit Gas	42	100,00 %
	darunter mit Heizöl		0,00 %
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		35	4,67 %

Einwohner		Geschlecht	
<b>Melderegister 31.12.2003</b>			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	4 241	48,57 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	4 491	51,43 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>	<b>8 732</b>	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	3 334	38,18 %
	verheiratet, L.	3 624	41,50 %
	geschieden, L. aufg.	852	9,76 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	922	10,56 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	208	2,38 %
	3 bis unter 6 J.	217	2,49 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	339	3,88 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	401	4,59 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	401	4,59 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	180	2,06 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	1 124	12,87 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 107	12,68 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	1 236	14,15 %
	50 bis unter 60 J.	1 077	12,33 %
	60 bis unter 65 J.	550	6,30 %
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	1 892	21,67 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	8 341	95,52 %
	Ausländer	391	4,48 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	4 333	49,62 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	1 138	13,03 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	3 261	37,35 %
Arbeitsmarkt		SV-Beschäftigte	
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>			
Sozialversicherungspflichtig	männlich	1 300	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	1 032	
<i>%-Anteil der Erwerbspers.</i>	<b>insgesamt</b>	<b>2 332</b>	41,09 %
<i>im Alter von 15 - 65 Jahren)</i>	Deutsche	2 291	
	Ausländer	41	
		Arbeitslose	
<b>BA f. Arbeit 30.09.2002</b>			
<i>%-Anteil der Erwerbs-</i>	weiblich	236	
<i>personen im Alter von</i>	männlich	426	
<i>15 bis 65 Jahren</i>	<b>insgesamt</b>	<b>662</b>	11,67 %
<i>Altersgruppen der</i>	Alter bis 25 J.	78	11,78 %
<i>Arbeitslosen (%.Anteile</i>	Alter 25 - 55 J.	504	76,13 %
<i>an allen Arbeitslosen)</i>	Alter ab 55 J.	80	12,08 %
Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	331	23,15 %
nungen	mit 2 Wohnungen	263	18,39 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	806	56,36 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	30	2,10 %
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>1 430</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	4 542	
	Wohnungen		
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohnungen in	bewohnt	4 496	98,99 %
Wohngebäuden	leerstehend	46	1,01 %
	<b>insgesamt</b>	<b>4 542</b>	
Wohnungen in	bewohnt	66	98,51 %
Wohnheimen	leerstehend	1	1,49 %
	<b>insgesamt</b>	<b>67</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	4 249	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	313	
		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	33	0,72 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	316	6,86 %
vorhandene Küche	3 Räume	1 455	31,58 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	1 776	38,55 %
	5 Räume	718	15,58 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	184	3,99 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	125	2,71 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>4 607</b>	
	Räume insges.	17 786	
	Gesamtfläche qm	288 961	
		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	11	0,24 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1	0,02 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	2 895	62,84 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	416	9,03 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	703	15,26 %
	1969 - 1978	447	9,70 %
	ab 1979	134	2,91 %
		Wohnung: Heizung	
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	62	1,36 %
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	2 495	54,55 %
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	2 164	86,73 %
<b>Wohnungen eines Gebäudes</b>	darunter mit Heizöl	324	12,99 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	1 374	30,04 %
<b>Etagenheizung: Quelle für</b>	darunter mit Gas	1 358	98,84 %
<b>alle Räume einer Wohnung</b>	darunter mit Heizöl	8	0,58 %
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		643	14,06 %

Einwohner			Gebäude				
<b>Melderegister 31.12.2003</b>		<b>Geschlecht</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Gebäude: Größe</b>		
nur mit Hauptwohnung im	männlich	1 789	48,77 %	Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	1 044	85,02 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	1 879	51,23 %	nungen	mit 2 Wohnungen	75	6,11 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>insgesamt</b>	<b>3 668</b>		(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	108	8,79 %
		<b>Familienstand</b>		sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	1	0,08 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	1 194	32,55 %	Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>1 228</b>	
	verheiratet, L.	1 914	52,18 %				
	geschieden, L. aufg.	222	6,05 %	nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	1 679	
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	338	9,21 %				
		<b>Altersgruppe</b>		<b>Wohnungen</b>			
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	66	1,80 %	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Wohnung: Nutzung</b>	
	3 bis unter 6 J.	89	2,43 %	Wohnungen in	bewohnt	1 665	99,17 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	171	4,66 %	Wohngebäuden	leerstehend	14	0,83 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	174	4,74 %		<b>insgesamt</b>	<b>1 679</b>	
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	180	4,91 %	Wohnungen in	bewohnt	16	100,00 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	86	2,34 %	Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	229	6,24 %		<b>insgesamt</b>	<b>16</b>	
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	433	11,80 %	bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	613	
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	541	14,75 %	Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	1 068	
	50 bis unter 60 J.	491	13,39 %				
	60 bis unter 65 J.	375	10,22 %				
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	833	22,71 %	Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	4	0,24 %
		<b>Herkunft</b>		6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	65	3,84 %
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	3 596	98,04 %	vorhandene Küche	3 Räume	260	15,35 %
	Ausländer	72	1,96 %	(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	414	24,44 %
		<b>Konfession</b>			5 Räume	434	25,62 %
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 843	50,25 %	Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	259	15,29 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	384	10,47 %	nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	258	15,23 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	1 441	39,29 %		<b>Wohnungen insg.</b>	<b>1 694</b>	
					Räume insges.	8 295	
					Gesamtfläche qm	148 725	
<b>Arbeitsmarkt</b>							<b>Wohnung: Räume</b>
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>		Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	3	0,18 %
Sozialversicherungspflichtig	männlich	534		(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	5	0,30 %
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	444		stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	1 264	74,62 %
%-Anteil der Erwerbsspers.	<b>insgesamt</b>	<b>978</b>	41,88 %	zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	27	1,59 %
im Alter von 15 - 65 Jahren)	Deutsche	970		Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	127	7,50 %
	Ausländer	8			1969 - 1978	239	14,11 %
					ab 1979	29	1,71 %
<b>BA f. Arbeit 30.09.2002</b>	<b>Arbeitslose</b>	<b>Arbeitslose</b>					<b>Wohnung: Baujahr</b>
%-Anteil der Erwerbss-	weiblich	63		<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	2	0,12 %
personen im Alter von	männlich	79		Gebäude gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	1 323	78,52 %
15 bis 65 Jahren	<b>insgesamt</b>	<b>142</b>	6,08 %	<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	1 070	80,88 %
				Wohnungen eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	238	17,99 %
Altersgruppen der	Alter bis 25 J.	12	8,45 %	zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	195	11,57 %
Arbeitslosen (%.Anteile	Alter 25 - 55 J.	110	77,46 %	<b>Etagenheizung: Quelle für</b>	darunter mit Gas	186	95,38 %
an allen Arbeitslosen)	Alter ab 55 J.	20	14,08 %	alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	7	3,59 %
				<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen</b>		165	9,79 %

Einwohner		Geschlecht	
<b>Melderegister</b> 31.12.2003			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	992	50,38 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	977	49,62 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>insgesamt</b>	<b>1 969</b>	
		Familienstand	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	657	33,37 %
	verheiratet, L.	1 116	56,68 %
	geschieden, L. aufg.	90	4,57 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	106	5,38 %
		Altersgruppe	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	39	1,98 %
	3 bis unter 6 J.	59	3,00 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	79	4,01 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 14 J.	94	4,77 %
des Landesamtes für Sta-	14 bis unter 18 J.	112	5,69 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	41	2,08 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	172	8,74 %
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	252	12,80 %
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	258	13,10 %
	50 bis unter 60 J.	365	18,54 %
	60 bis unter 65 J.	209	10,61 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	289	14,68 %
		Herkunft	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	1 936	98,32 %
	Ausländer	33	1,68 %
		Konfession	
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	1 067	54,19 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	218	11,07 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	684	34,74 %
Arbeitsmarkt			
<b>BA f. Arbeit</b> 31.06.2003	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	
Sozialversicherungspflichtig	männlich	302	
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	262	
%-Anteil der Erwerbspers.	<b>insgesamt</b>	<b>564</b>	40,03 %
im Alter von 15 - 65 Jahren)	Deutsche	562	
	Ausländer	2	
<b>BA f. Arbeit</b> 30.09.2002	<b>Arbeitslose</b>	<b>Arbeitslose</b>	
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von	weiblich	24	
15 bis 65 Jahren	männlich	38	
	<b>insgesamt</b>	<b>62</b>	4,40 %
Altersgruppen der	Alter bis 25 J.	7	11,29 %
Arbeitslosen (%.Anteile	Alter 25 - 55 J.	40	64,52 %
an allen Arbeitslosen)	Alter ab 55 J.	15	24,19 %

Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung</b> 25.5.1987			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	513	91,44 %
nungen	mit 2 Wohnungen	43	7,66 %
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	5	0,89 %
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen		0,00 %
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>561</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	621	
Wohnungen			
<b>Volkszählung</b> 25.5.1987			
Wohnungen in	bewohnt	615	99,03 %
Wohngebäuden	leerstehend	6	0,97 %
	<b>insgesamt</b>	<b>621</b>	
Wohnungen in	bewohnt	15	100,00 %
Wohnheimen	leerstehend		0,00 %
	<b>insgesamt</b>	<b>15</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	126	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	504	
		Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum		0,00 %
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	9	1,42 %
vorhandene Küche	3 Räume	29	4,56 %
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	100	15,72 %
	5 Räume	174	27,36 %
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	149	23,43 %
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	175	27,52 %
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>636</b>	
	Räume insges.	3 596	
	Gesamtfläche qm	74 821	
		Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	68	10,69 %
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	25	3,93 %
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	21	3,30 %
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	13	2,04 %
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	78	12,26 %
	1969 - 1978	234	36,79 %
	ab 1979	197	30,97 %
		Wohnung: Heizung	
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	1	0,16 %
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	565	89,54 %
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	467	82,65 %
<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	95	16,81 %
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	22	3,49 %
<b>Etagenheizung:</b> Quelle für	darunter mit Gas	19	86,36 %
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	3	13,64 %
<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen		43	6,81 %

Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.2003</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung 313 88,17 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich		mit 2 Wohnungen 37 10,42 %
	<b>insgesamt</b>		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen 5 1,41 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt		<b>Gebäude insges.</b>
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.		<b>355</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt		nur Wohngebäude	Wohnungen insg. 405
			<b>Wohnungen</b>
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
	3 bis unter 6 J.	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt 400 98,77 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.		leerstehend 5 1,23 %
	10 bis unter 14 J.		<b>insgesamt</b>
	14 bis unter 18 J.	Wohnungen in Wohnheimen	<b>405</b>
	18 bis unter 20 J.		bewohnt 34 97,14 %
	20 bis unter 30 J.		leerstehend 1 2,86 %
	30 bis unter 40 J.		<b>insgesamt</b>
	40 bis unter 50 J.	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	<b>35</b>
	50 bis unter 60 J.		Mietwohnungen 141
	60 bis unter 65 J.		Eigentümerwohn. 293
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.		
			<b>Wohnung: Räume</b>
		Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 1 0,23 %
			2 Räume 6 1,36 %
			3 Räume 38 8,64 %
			4 Räume 109 24,77 %
			5 Räume 108 24,55 %
		Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume 77 17,50 %
			ab 7 Räume 101 22,95 %
			<b>Wohnungen insg.</b>
			<b>440</b>
			Räume insges. 2 345
			Gesamtfläche qm 47 966
			<b>Wohnung: Baujahr</b>
		Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 107 24,32 %
			1901 - 1918 47 10,68 %
			1919 - 1948 30 6,82 %
			1949 - 1957 39 8,86 %
			1958 - 1968 83 18,86 %
			1969 - 1978 78 17,73 %
			ab 1979 56 12,73 %
			<b>Wohnung: Heizung</b>
		<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung 0,00 %
		<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	Block-/Zentralheiz. 348 79,63 %
			darunter mit Gas 205 58,91 %
			darunter mit Heizöl 132 37,93 %
		<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung 4 0,92 %
		<b>Etagenheizung:</b> Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas 4 100,00 %
			darunter mit Heizöl 0,00 %
		<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	85 19,45 %
Arbeitsmarkt			
<b>BA f. Arbeit 31.06.2003</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	206	
%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	weiblich	187	
	<b>insgesamt</b>	<b>393</b>	42,62 %
	Deutsche	389	
	Ausländer	4	
<b>BA f. Arbeit 30.09.2002</b>	<b>Arbeitslose</b>	<b>Arbeitslose</b>	
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	weiblich	26	
	männlich	26	
	<b>insgesamt</b>	<b>52</b>	5,64 %
Altersgruppen der Arbeitslosen (%-Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J.	3	5,77 %
	Alter 25 - 55 J.	43	82,69 %
	Alter ab 55 J.	6	11,54 %